

DIRECTOR'S LIBRARY  
ORIENTAL INSTITUTE  
UNIVERSITY OF CHICAGO

CLAVIS LINGUARUM SEMITICARUM  
EDIDIT HERMANN L. STRACK  
PARS VII

# SYRISCHE GRAMMATIK

MIT ÜBUNGSBUCH

VON

ARTHUR UNGNAD

DR. PHIL., PROFESSOR DER ORIENT. PHILOLOGIE  
AN DER UNIVERSITÄT JENA.

DIRECTOR'S LIBRARY  
ORIENTAL INSTITUTE  
UNIVERSITY OF CHICAGO



MÜNCHEN  
C. H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG  
OSKAR BECK  
1913

**DIRECTOR'S LIBRARY  
ORIENTAL INSTITUTE  
UNIVERSITY OF CHICAGO**

**DIRECTOR'S LIBRARY  
ORIENTAL INSTITUTE  
UNIVERSITY OF CHICAGO**

## Vorwort.

Wie die Erfahrung lehrt, fehlt es zur Zeit an einer auf wissenschaftlicher Grundlage ruhenden syrischen Grammatik, die nur das für den Anfänger notwendige Material enthält und es auch dem sprachwissenschaftlich nicht geschulten Benutzer ermöglicht, sich ohne zu große Schwierigkeiten in das Studium syrischer Texte hineinzuarbeiten. Kann man doch nicht in Abrede stellen, daß die syrische Sprache nur selten um ihrer selbst willen studiert wird! Fast stets wird sie nur als Schlüssel zum Verständnis der Texte betrachtet, besonders von Theologen und Historikern, die keine Zeit für Sprachvergleiche haben und nur einige Kenntnisse im Hebräischen mitbringen.

Alle diese durch eine auf das zunächst Wichtige beschränkte Formenlehre und vor allem durch eine ganz schrittweise vorgehende Chrestomathie in die Lektüre syrischer Texte einzuführen, möchte das vorliegende Büchlein versuchen. Wie in meiner „Babylonisch-Assyrischen Grammatik mit Übungsbuch“ (München 1906) ist die Grammatik nicht Selbstzweck, sondern wesentlich ein Mittel, die Chrestomathie und Texte ähnlicher Art gründlich zu verstehen. Auch hier möchte ich denjenigen Anfängern, die des Lehrers entbehren, raten, das Übungsbuch von Anfang an in der Weise durchzuarbeiten, daß zunächst die

am Rande jedes Stückes angeführten §§ in ihren Hauptregeln erfaßt und in zweiter Linie die in den Anmerkungen zitierten §§ berücksichtigt werden. Noch sei Folgendes bemerkt. Da viele syntaktische Erscheinungen gleich im Zusammenhang mit der Formenlehre behandelt sind, genügten am Schluß der Grammatik für die Syntax einige zusammenfassende und ergänzende Paragraphen. — In den Paradigmen sind auch hier die Formen ohne Rücksicht darauf gebildet, ob sie belegbar sind oder nicht, da lückenhafte Paradigmen den Anfänger verwirren. — Im Übungsbuch ist die westsyrische (jakobitische) Schrift in erster Linie berücksichtigt worden; die Vokale habe ich mit zwei kleinen Ausnahmen (Nr. 6 und 10) stets beigefügt, dagegen andre diakritische Zeichen (besonders die in § 3i behandelten Punkte, aber auch Kuššâjâ und Rukkâkhâ) nur in Auswahl und mit Rücksicht darauf gesetzt, wie sie für das Verständnis der Formen notwendig waren, da erfahrungsgemäß ein Zuviel allzu große Anforderungen an das ungewohnte Auge des Anfängers stellt. Das ostsyrische Stück (Nr. 11) dürfte ausreichen, in die Lektüre dieser (nestorianischen) Schriftart einzuführen. Für Estrangelâ habe ich mich auf eine ganz kleine Probe beschränkt (Nr. 12). Wer sich weiter in diese Schrift einlesen will, nehme sich G. Phillips, *The Doctrine of Addai, the Apostle* (London 1876) vor, wo der von uns in westsyrischer Schrift (Nr. 8) gebotene Text in Estrangelâ geboten wird. Da diese Übungsstücke für den Anfänger berechnet sind, ist gelegentlich eine erleichternde Lesart geboten oder ein überflüssiges Stückchen ausgelassen worden. Für den bisher nur in stark verderbter Form überlieferten Text Nr. 11 wurden zwei unveröffentlichte Handschriften zu Rate gezogen. In der Interpunktion habe ich mich auf die drei Hauptzeichen beschränken zu dürfen geglaubt.

Im Wörterverzeichnis sind alle Eigennamen und Fremdwörter nach dem Alphabet eingeordnet, alle echt syrischen Wörter aber nach der Wurzel. Wo dem Anfänger Schwierigkeiten in den Weg treten könnten, ist durch Verweise das Auffinden erleichtert. Bei Peal-Stämmen sind — außer wo kein Zweifel walten kann — die Vokale von Perfekt und Imperfekt in Klammern beigefügt worden [z. B.  $\text{ܥܥܦ}$  Pe. (*a, e*) = Perf.  $\text{ܥܥܦܐ}$ , Impf.  $\text{ܥܥܦܝܢ}$ ].

Für Rat und für Hilfe beim Korrekturenlesen bin ich Herrn Professor Dr. H. Hilgenfeld und Herrn Professor D. Dr. H. L. Strack zu Dank verpflichtet. Desgleichen danke ich Herrn cand. theol. E. Heß für Unterstützung beim Korrekturenlesen und für Aufsuchen der leider recht häufig abgesprungenen Zeichen.

London, Ostern 1913.

Arthur Ungnad.

DIRECTOR'S LIBRARY  
 ORIENTAL INSTITUTE  
 UNIVERSITY OF CHICAGO

## Inhaltsverzeichnis.

### Grammatik.

#### Einleitung (§§1—3)

	Seite
§ 1. Verwandtschaftsverhältnisse des Syrischen . . . . .	1
§ 2. Zur Geschichte des Syrischen . . . . .	2
§ 3. Schriftlehre . . . . .	3

#### I. Lautlehre (§§4—8)

§ 4. Laute . . . . .	11
§ 5. Zum Vokalismus . . . . .	13
§ 6. Zum Konsonantismus . . . . .	16
§ 7. Die Silbe . . . . .	20
§ 8. Der Akzent . . . . .	23

#### II. Formenlehre (§§9—53).

##### A. Pronomen (§§9—16).

§ 9. Personalpronomen . . . . .	25
§ 10. Demonstrativpronomen . . . . .	27
§ 11. Determinativpronomen . . . . .	28
§ 12. Fragepronomen . . . . .	29
§ 13. Reflexivpronomen . . . . .	29
§ 14. Unbestimmtes Pronomen . . . . .	30
§ 15. Relativpronomen . . . . .	31
§ 16. Zahlpronomen . . . . .	32

##### B. Nomen (§§17—24).

§ 17. Genus . . . . .	33
§ 18. Numeri und Status . . . . .	34
§ 19. Kasus . . . . .	39
§ 20. Die wichtigsten Nominalformen . . . . .	41

## Inhaltsverzeichnis.

VII

Seite

§ 21. Nomen mit Suffixen . . . . .	43
§ 22. Nomina eigentümlicher Bildung . . . . .	47
§ 23. Weitere Bemerkungen zum Nomen . . . . .	49
§ 24. Zahlwort . . . . .	50

#### C. Verbum (§§25—47).

§ 25. Zeiten . . . . .	53
§ 26. Flexion . . . . .	54
§ 27. Modi und Verbalnomina . . . . .	55
§§ 28.—35. Die Stammesmodifikationen . . . . .	58
§ 29. Grundstamm (Peal) . . . . .	59
§ 30. Medium des Grundstammes (Ethpeël) . . . . .	61
§ 31. Intensivstamm (Paël) . . . . .	62
§ 32. Medium des Intensivstammes (Ethpaal) . . . . .	62
§ 33. Kausativstamm (Aphel) . . . . .	63
§ 34. Medium des Kausativstammes (Ettaphal) . . . . .	64
§ 35. Vier- und fünfradikalige Wurzeln . . . . .	64
§§ 36.—45. Die Wurzelklassen . . . . .	65
§ 37. Die starken Wurzeln . . . . .	66
§ 38. Verba primae $\int$ . . . . .	69
§ 39. Verba mediae $\int$ . . . . .	71
§ 40. Verba tertiae $\int$ . . . . .	72
§ 41. Verba primae $\_$ (und $\bullet$ ) . . . . .	73
§ 42. Verba tertiae $\_$ (und $\int$ ) . . . . .	74
§ 43. Verba mediae $\bullet$ (und $\_$ ) . . . . .	77
§ 44. Verba mediae geminatae . . . . .	78
§ 45. Mehrfach schwache Verba . . . . .	80
§ 46. Verbum mit Suffixen . . . . .	82
§ 47. Verba defectiva . . . . .	87

#### D. Die übrigen Wortklassen (§§48—53).

§ 48. Präpositionen . . . . .	87
§ 49. Adverbia . . . . .	90
§ 50. Partikeln . . . . .	91
§ 51. Negationen . . . . .	91
§ 52. Konjunktionen . . . . .	91
§ 53. Subjunktionen . . . . .	92

## III. Satzlehre (§§ 54—59).

## A. Die Teile des Satzes (§§ 54—55).

	Seite
§ 54. Das Verbum . . . . .	94
§ 55. Das Nomen . . . . .	95

## B. Der Satz (§§ 56—57).

§ 56. Der Satz für sich . . . . .	95
§ 57. Der Satz in seinen Beziehungen zu andern Sätzen . . . . .	96

## C. Die Verbindung der Sätze (§§ 58—59).

§ 58. Sätze in Unterordnung . . . . .	97
§ 59. Sätze in Nebenordnung . . . . .	97
Literatur . . . . .	98

## Paradigmen.

## Übungsbuch.

I. Leseübung . . . . .	1*
II. Formen und Sätze . . . . .	1*
III. Zusammenhängende Stücke . . . . .	10*
1. Genesis 1 . . . . .	10*
2. Psalm 120 (121) . . . . .	12*
3. Ev. Matthaei, Kap. 2 . . . . .	13*
4. Ev. Matthaei, Kap. 13 . . . . .	15*
5. Ev. Lukas, Kap. 5 . . . . .	20*
6. I Corinth. 13 . . . . .	23*
7. Belagerung von Amid durch die Perser (502/3 n. Chr.) . . . . .	24*
8. Addai, der Apostel von Edessa, und die Wallfahrt der Protonice . . . . .	29*
9. Der erste Schöpfungstag . . . . .	44*
10. Martyrium des Timotheus . . . . .	47*
11. Aus dem Leben des heiligen Šallitā . . . . .	49*
12. Briefwechsel zwischen Abgar und Tiberius . . . . .	55*

## Wörterverzeichnis.

Zur Beachtung: Nicht belegte Grundformen sind mit \* bezeichnet.

## Abgesprungene Zeichen und Druckfehler in der Grammatik.

S. 15, Z. 13 lies § 20b 5 (statt § 20b 6). — S. 28, Z. 6 lies ٩٩٦ (statt ٩٩٥). — S. 36, Fußnote, Z. 3 lies ٤٦٦; Z. 4 ٤٦٧. — S. 39, Z. 4 lies ٤٦٦. — S. 43, Z. 15 lies ٤٦٦ (statt ٤٦٧). — S. 47, Z. 7 v. u. lies ٤٦٦. — S. 74, Z. 8 lies ٤٦٦. — S. 78, Z. 7 lies Peal statt Pael. — S. 81 vor Z. 3 lies α (statt σ). — S. 90, Z. 1 v. u. lies ٤٦٦. — S. 100, Ethpe. Perf. pl. 3. f. lies ٤٦٦. — S. 103, Pael, Imptv. pl. 2. f. lies ٤٦٦. — S. 105, Pe. B, Inf. lies ٤٦٦. — S. 106, Ethpe. Perf. pl. 3. m. lies ٤٦٦; Pa. Impf. sg. 1. c. lies ٤٦٦. — S. 107, Ethpe. Imptv. pl. 2. m. lies ٤٦٦. — S. 109, Pe. Impf. pl. 3. f. lies ٤٦٦; Ethpe. Impf. pl. 3. m. lies ٤٦٦; Ethpe. Part. act. f. lies ٤٦٦; Aph. Impf. pl. 3. f. lies ٤٦٦; Ettaph. Impf. pl. 3. m. lies ٤٦٦; Ettaph. Imptv. pl. 2. f. lies ٤٦٦. — S. 110, Ethpe. Perf. sg. 2. m., pl. 3. m. (2. Form), pl. 2. f., pl. 1. c. ist der Vokal in ٤٦٦ abgesprungen. — S. 112, Pe. B, Perf. pl. 3. f. (2. Form) und pl. 2. f. ist der Vokal in ٤٦٦ abgesprungen; Pe. A, Impf. sg. 1. c. lies ٤٦٦; Ettaph. lies ٤٦٦ (statt ٤٦٦). — S. 115, Pe. A, Imptv. pl. 2. f. lies ٤٦٦. — S. 116, Ethpe. Perf. sg. 1. c. ist verbundenes statt unverb. z gesetzt. — S. 117, Ethpe. Imptv. pl. 2. f. lies ٤٦٦. — S. 119, Imptv. pl. 2. m. (3. Form) mit Suff. d. 3. m. sg. hat verstümmeltes l. — S. 120, Tert. inf. Perf. pl. 3. m. mit Suff. d. 1. sg. und 2. f. sg. ist der Vokal a unter l undeutlich.

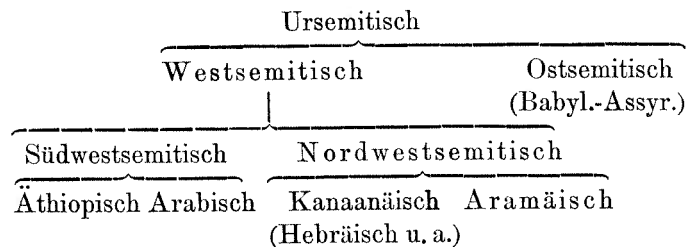
Wiederholt ist Paël statt Pael zu lesen.

## GRAMMATIK.

### Einleitung (§§ 1—3).

#### 1. Verwandtschaftsverhältnisse des Syrischen. 1.

Das Syrische ist eine semitische Sprache und *a* gehört dem sog. aramäischen Zweige dieses Sprachstammes an. Vgl. die folgende Übersicht der Verwandtschaftsverhältnisse:



Die Aramäer, die bereits im 3. Jahrtausend v. Chr. *b* historisch nachweisbar sind, scheinen sich erst gegen Ende des 2. Jahrtausends v. Chr. in ihrer Sprache von den eng mit ihnen verwandten Kanaanäern (vgl. § 1*a*) differenziert zu haben. Allmählich machten sich auch stärkere Gegensätze zwischen den westaramäischen Dialekten, deren wichtigster Vertreter das Biblisch-Ara-

mäische ist, und den ostaramäischen geltend.<sup>1</sup> Das Syrische ist der ostaramäische Dialekt der Gegend von Edessa. Noch bis zum heutigen Tage lebt das Ostaramäische, in mancher Hinsicht allerdings in eigentümlicher Weise weiterentwickelt, im Ṭūr-ʿAbdîn, in der Umgebung von Mosul und am Urmiasee.

## 2. Zur Geschichte des Syrischen.

a Durch die Übersetzung der Bibel im 2. Jh. n. Chr. erhielt der Dialekt von Edessa, der schon zuvor als Literatursprache Verwendung gefunden hatte, besondere Bedeutung: er wurde das Band, das alle christlichen Aramäer des Ostens vereinigte. Die Beziehungen zur abendländischen Kultur gaben jenem Dialekte frühzeitig ein ganz charakteristisches Gepräge: zahlreiche Fremdwörter drangen ein, und die altsemitische Syntax erlitt eine starke Beeinflussung seitens des Griechischen. Als Literatursprache verdrängte das Edessenische bald alle anderen noch lebenden ostaramäischen Dialekte und verbreitete sich bis ins persische Reich.

b Die christologischen Streitigkeiten des 5. Jahrh., die den Anhängern des Nestorius im J. 489 die Akademie von Edessa verschlossen, führten auch zu einer Dialektpaltung innerhalb des „Syrischen“: die

<sup>1</sup> Hauptunterschiede: Das Praeformativ der 3. m. impf. lautet im Westaramäischen *j*, im Ostaramäischen *n* (auch *l*). Der stat. emph. hat im Ostaram. seine Bedeutung verloren.

Nestorianer pflegten nunmehr in eigenen Schulen (besonders in Nisibis) das Syrische in gewohnter Weise weiter (sogen. nestorianischer oder ostsyrischer Zweig), während es sich in Edessa, wo es mit der Volkssprache in engerer Fühlung stand, selbständig weiterentwickelte (sog. jakobitischer<sup>1</sup> oder westsyrischer Zweig). So erklärt es sich, daß das Nestorianische dem Jakobitischen gegenüber in mancher Hinsicht eine ältere Sprachstufe bewahrt hat.<sup>2</sup>

Die Blütezeit des Syrischen fand im 7. Jh. c durch die arabische Eroberung ihr Ende. Seit dem 8. Jh. als lebende Sprache fast überall erloschen (vgl. aber § 1b), ward es jedoch als Kirchen- und Gelehrtensprache noch über ein halbes Jahrtausend gepflegt.

## 3. Schriftlehre.

Die auf das gemeinsame ursemitische Alphabet zurückgehende ältere edessenische Schrift, das Eštran-

<sup>1</sup> So benannt nach dem Stifter der Jakobitischen Kirche, Jacobus Baradaeus (syr. Burd<sup>o</sup>ʿāĵā oder Burd<sup>o</sup>ʿānā), gest. 578 n. Chr.

<sup>2</sup> Ein Hauptunterschied zwischen beiden Dialekten zeigt sich darin, daß das Jakobitische altes *â*, *ô* und oft auch *ê* zu *ô*, *û* und *î* verschob, während das Nestorianische die alte Aussprache beibehielt. Kurzes *o* (aus altem *u*) wird im Jakobitischen wieder zu *u*, so daß in diesem Punkte das Nestorianische äußerlich eine jüngere Form bietet.

gelâ (d. i. *στρογγύλη*), hat sich bei Nestorianern und Jakobiten verschieden entwickelt (nestorianische und jakobitische Schrift, letztere meist Serṭô, d. i. „Schrift“ genannt). Von diesen 3 Kursivschriften wird das Serṭô in Drucken am häufigsten verwendet.

b Als Kursivschrift haben die — wie im Hebr. von rechts nach links geschriebenen — Zeichen oft etwas verschiedene Form, je nachdem sie einzeln oder mit einander verbunden stehen. Wir geben in der Tabelle nur vom Serṭô sämtliche Formen, zumal wir diese Schrift in der Grammatik zugrunde legen. Für die Aussprache der Zeichen kann auf die angeführten hebr. Äquivalente verwiesen werden. Man beachte noch, daß die Zeichen für א, ב, ג, ד, ה, ו, ז, ח und ט sich nicht nach links verbinden. Von den Buchstabennamen führen wir in der Tabelle nur die älteren Formen an. (S. Seite 5.)

c Als Ligaturen begeben: ׀ = אב, ׃ = בא, selten ׃ = wortschließendes ב + wortbeginnendes א. Am Wortende nestorianisch א = אב bei vorhergehendem verbindbarem Buchstaben.

d Kurze unbetonte Wörter werden bisweilen mit dem folgenden hauptbetonten Wort als Ein Wort geschrieben, so stets א (= א), א (= א), א (= א), aber gelegentlich auch andere, zB אבא אבא oder אבא אבא (*kul meddem*) „alles“.

e Als *matres lectionis* dienen: a) א bei auslautendem א (= westsyrr. א) und ausl. א (westsyrr. oft א); in-

unverbunden	Serṭô				Estrangelâ	Nestorianisch	Name	Hebr. Äquivalent	Umschrift	Zahlwert
	nach rechts verbunden	nach links verbunden	beidseitig verbunden							
⋈	⋈	—	—	⋈	⋈	ʾĀlaph	א	ʾ	1	
⋈	⋈	⋈	⋈	⋈	⋈	Bêth	ב, ב	ב, β	2	
⋈	⋈	⋈	⋈	⋈	⋈	Gâmal	ג, ג	g, γ	3	
⋈	⋈	—	—	⋈	⋈	Dâlath	ד, ד	d, δ	4	
⋈	⋈	—	—	⋈	⋈	Hê	ה	h	5	
⋈	⋈	—	—	⋈	⋈	Wau	ו	w (u)	6	
⋈	⋈	—	—	⋈	⋈	Zain	ז	z	7	
⋈	⋈	⋈	⋈	⋈	⋈	Hêth	ח	h	8	
⋈	⋈	⋈	⋈	⋈	⋈	Têth	ט	t	9	
⋈	⋈	⋈	⋈	⋈	⋈	Jôdh	י	j (i)	10	
⋈	⋈	⋈	⋈	⋈	⋈	Kâph	כ, כ	k, χ	20	
⋈	⋈	⋈	⋈	⋈	⋈	Lâmadh	ל	l	30	
⋈	⋈	⋈	⋈	⋈	⋈	Mîm	מ	m	40	
⋈	⋈	⋈	⋈	⋈	⋈	Nûn	נ	n	50	
⋈	⋈	⋈	⋈	⋈	⋈	Semkath	ס	s	60	
⋈	⋈	⋈	⋈	⋈	⋈	ʿÊ	ע	ε	70	
⋈	⋈	⋈	⋈	⋈	⋈	Pê	פ, פ	p, φ	80	
⋈	⋈	—	—	⋈	⋈	Šadhê	ש	s	90	
⋈	⋈	⋈	⋈	⋈	⋈	Kôph	ק	k	100	
⋈	⋈	—	—	⋈	⋈	Rêš	ר	r	200	
⋈	⋈	⋈	⋈	⋈	⋈	Šîn	ש	z	300	
⋈	⋈	—	—	⋈	⋈	Tau	ת, ת	t, θ	400	



lautendes  $\hat{a}$  bleibt ohne mater l., inlautendes  $\hat{e}$  wird nur in bestimmten Fällen durch  $\dot{\iota}$  bezeichnet (s.  $\beta$ )<sup>1</sup>; —  $\beta$  ( $\beta$ )  $\text{ـ}$  bei  $\hat{i}$  und oft bei inlautendem  $\hat{e}$  (s.  $\alpha$ ), das aber bisweilen auch ganz der mater l. entbehrt [zB  $\text{رَئِيس}$   $r\hat{e}\hat{s}\hat{a}$  „Haupt“]; —  $\gamma$   $\text{و}$  bei kurzem und langem  $o$ ,  $u$  (ausgenommen:  $\text{و}$ , selten  $\text{و}$  =  $\delta$   $kol$ ,  $kul$  „Gesamtheit“;  $\text{و}$ , selten  $\text{و}$  =  $met\dot{\iota}ol$ ,  $met\dot{\iota}ul$  „wegen“). [In Fremdwörtern dienen  $\dot{\iota}$  und  $\text{ـ}$  auch als matres l. kurzer Vokale; selbst  $\text{و}$  bei  $e$ .]

f Seit etwa 700 n. Chr. verwenden die Westsyrer griechische Vokalzeichen, die über oder unter den betr. Konsonanten gesetzt werden:

1.  $\overset{\circ}{\text{ـ}}$  =  $a$  (P<sup>o</sup>thôh $\hat{o}$ ), zB  $\text{بَار}$   $bar$ ,  $\text{لَام}$   $lam$ .
2.  $\overset{\circ}{\text{ـ}}$  =  $\hat{o}$  (Z<sup>o</sup>kôph $\hat{o}$ ), zB  $\text{كُوم}$   $k\hat{o}m$ ,  $\text{لُوت}$   $l\hat{o}t$ .
3.  $\overset{\circ}{\text{ـ}}$  =  $e$  (R<sup>o</sup>bh $\hat{o}$ s $\hat{o}$ ), zB  $\text{پِل}$   $pel$ ,  $\text{پِس}$   $pe\dot{s}$ .
4.  $\overset{\circ}{\text{ـ}}$  =  $i$  (H<sup>o</sup>bh $\hat{o}$ s $\hat{o}$ ), zB  $\text{سِيم}$   $s\hat{i}m$ ,  $\text{لِيت}$   $l\hat{i}t$ .
5.  $\overset{\circ}{\text{ـ}}$  =  $u$  ( $\epsilon^o$ s $\hat{o}$ s $\hat{o}$ ), zB  $\text{كُوم}$   $k\hat{u}m$ ,  $\text{تُوب}$   $t\hat{u}\beta$ .<sup>2</sup>
- [6.  $\overset{\circ}{\text{ـ}}$  nur in  $\text{أَي}$   $\hat{a}$  (Interjektion).]

Von diesen Vokalen geht  $\hat{o}$  auf älteres  $\hat{a}$ ,  $\hat{a}$  zurück und wird von uns meist nach ostsyrr. Art als  $\hat{a}$  gesprochen;  $i$  und  $u$  sind vielfach aus älterem  $e$  und  $o$  entstanden.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Selten ist  $\text{ـ}$  bei  $\hat{e}$ .

<sup>2</sup> Die Vokalzeichen  $\overset{\circ}{\text{ـ}}$  und  $\overset{\circ}{\text{ـ}}$  werden oft über die mater lectionis gesetzt:  $\text{أَي}$   $t\hat{u}\beta$ .

<sup>3</sup> Vgl. S. 3, Anm. 2.

[In Fremdnamen bezeichnet  $\overset{\circ}{\text{ـ}}$  auch kurzes  $o$ <sup>1</sup>; für  $\hat{a}$  oder  $\hat{o}$  dient oft  $\text{و}$ .]

Bei den Ostsyrrern findet sich ein Punktationssystem  $g$  zur Bezeichnung der Vokale:

1.  $\overset{\circ}{\text{ـ}}$  =  $a$  (P<sup>o</sup>thâhâ), zB  $\text{بَار}$   $bar$ .
2.  $\overset{\circ}{\text{ـ}}$  oder  $\overset{\circ}{\text{ـ}}$  =  $\hat{a}$  (Z<sup>o</sup>kâpâ), zB  $\text{كُوم}$   $k\hat{a}m$ .
3.  $\overset{\circ}{\text{ـ}}$  =  $e$  (R<sup>o</sup>bhâsâ  $\epsilon$ arrikhâ),<sup>2</sup> zB  $\text{پِل}$   $pel$ .
4.  $\overset{\circ}{\text{ـ}}$  =  $\hat{e}$  (R<sup>o</sup>bhâsâ karjâ),<sup>3</sup> zB  $\text{دِن}$   $d\hat{e}n$ .
5.  $\overset{\circ}{\text{ـ}}$  =  $i$  (H<sup>o</sup>bhâsâ), zB  $\text{سِيم}$   $s\hat{i}m$ .
6.  $\text{و}$  =  $u$  ( $\epsilon^o$ sâsâ  $\epsilon$ alîsâ), zB  $\text{كُوم}$   $k\hat{u}m$ .
7.  $\text{و}$  =  $o$  ( $\epsilon^o$ sâsâ r<sup>o</sup>wîhâ), zB  $\text{بُوز}$   $boz$ .

Die Vokalzeichen  $\overset{\circ}{\text{ـ}}$  und  $\overset{\circ}{\text{ـ}}$  finden sich auch gelegentlich so gebraucht, daß  $\overset{\circ}{\text{ـ}}$  für etymol. langen,  $\overset{\circ}{\text{ـ}}$  für etymol. kurzen Vokal steht; vgl. Fälle wie  $\text{بَار}$  einerseits und  $\text{بَار}$  andererseits.

Da man meist, auch wenn man westsyrrisch schreibt,  $h$  die altertümlichere ostsyrr. Aussprache beibehält, so verwendet man auch in westsyrr. Texten die ostsyrr. Vokale  $\overset{\circ}{\text{ـ}}$   $\hat{e}$  und  $\text{و}$   $o$ ,  $\hat{o}$  dann, wenn diese im Westsyrr. zu  $\hat{i}$  und  $u$ ,  $\hat{u}$  geworden sind (S. 3, Anm. 2); zB  $\text{رَئِيس}$   $r\hat{e}\hat{s}\hat{a}$ , in westsyrr. Aussprache  $r\hat{i}\hat{s}\hat{o}$  ( $\text{رِيس}$ ). Jüngere westsyrr. Handschriften, aber auch moderne Drucke, bedienen sich oft eines gemischten Vokalsystems, schreiben also  $\text{بَار}$  oder  $\text{بَار}$  neben  $\text{بَار}$ .

In unvokalisierten Texten bediente man sich schon  $i$  vor Erfindung der Vokalsysteme einzelner Punkte, um

<sup>1</sup> Selten sonst, vgl.  $\text{كول}$  neben  $\text{كأ}$ .

<sup>2</sup> Oder Z<sup>o</sup>lâmâ p<sup>o</sup>šîkâ. — <sup>3</sup> Oder Z<sup>o</sup>lâmâ kašjâ.

gleichgeschriebene Wörter zu unterscheiden. Ein oberer Punkt bezeichnet dann eine vokalstärkere, ein unterer Punkt eine vokalschwächere Aussprache des betr. Konsonanten; zB **كَطَل** = *kâtel* oder *kattel*, aber **كَطَل** = *k<sup>e</sup>tal*; **نَكَطَل** = *naktel*, **نَكَطَل** = *n<sup>e</sup>kattel* usw. So braucht man besonders den oberen Punkt zur Bezeichnung des Partizips, den unteren zur Bezeichnung des Perfekts (selbst bei langem Vokal wie **كَام** *kâm*). Auch in vollständig vokalisiert Texten werden diese Punkte vielfach beibehalten; so wird namentlich das Suff. der 3. sg. f. (§ 21b) stets durch einen oberen Punkt gekennzeichnet (اِ); vgl. ferner **بِنِي** „jener“ (§ 10b), f. **بِنِي** im Gegensatz zu **بِنِي**, **بِنِي** (§ 9a). [Die Stellung der Punkte ist bes. bei Verbalformen oft ungenau, zB **حَبِي** statt **حَبِي** *âbed*.]

k Zunächst in unvokalisierten Texten bediente man sich zweier über das Wort gesetzter Punkte (S<sup>o</sup>jâmê), um die Mehrzahl zu kennzeichnen, da sich diese oft nur durch den Vokalismus von der Einzahl unterschied, vgl. **مَلِكَا** (*malkâ*) „König“, aber **مَلِكَا** (*malkê*) „Könige“. Die Stellung der Punkte schwankt; mit ا entsteht ä. Sorgfältig punktierte Texte pflegen S<sup>o</sup>jâmê stets zu verwenden, zB **قَتَلَا**. [Bei Verbalformen und praedikativen Adjektiven stehen die Punkte nach guter Überlieferung nur in femininen Formen, zB **قَتَلَا** „sie (f.) sind schlecht“, aber **قَتَلَا** „sie (m.) sind schlecht“. Bei Kollektivwörtern, die keinen Plural haben, setzt man

sie gleichfalls, zB **أَنَا** *ânâ* (= hebr. **אָנֹכִי**); bei Zahlwörtern schwankt der Gebrauch.]

Die Buchstaben **ا**, **ب**, **ج**, **د**, **ه**, **و** haben wie im Hebr. eine doppelte Aussprache: schon frühzeitig wurden sie nach Vokal (auch Murrelvokal) frikativ<sup>1</sup> (syr. Rukkâkhâ „Erweichung“); dies wird häufig durch einen unter den Buchstaben gesetzten Punkt bezeichnet, zB **اِ** = *âφ* (vgl. hebr. **אָ**). Die harte, explosive Aussprache (syr. Kuššâjâ „Verhärtung“) wird oft durch darübersetzten Punkt gekennzeichnet, zB **اِ** *â*. [Bei **ا** wird der Kuššâjâ-Punkt bisweilen in den Buchstaben hineingesetzt (etwa **اِ**) und durch **φ** griech. π wiedergegeben.]

Da das Syr. kein Verdopplungszeichen (Dâgêš forte) hat, ist bei den Buchstaben **ا**, **ب**, **ج**, **د**, **ه**, **و** die Verdopplung an dem darüber gesetzten Punkte kenntlich. Denn wie im Hebr. haben verdoppelte **בגדכפת** stets harte Aussprache; vgl. **حُبَا**, geschrieben *hubâ*, zu lesen *hubbâ* „Liebe“ (Wurzel **חבב**), nicht etwa *hûbâ*, da dieses zu *hûbâ* (**ح**) hätte werden müssen. Allerdings ist auch bei sorgfältigster Vokalisation und Punktation die richtige Lesung vielfach nur mit Hilfe der Etymologie zu finden; vgl. **سُكَا**, das *šukâ* oder *šukkā* gelesen werden kann. Da es hebr. **שוק** „Straße“ entspricht, ist *šukâ* die richtige Lesung.

<sup>1</sup> Wir geben die frikativen Laute mit β, γ, δ, ζ, φ, θ wieder.

*n* Ein weiterer Mangel der Schrift ist das Fehlen des Š<sup>o</sup>wâ. Ein Š<sup>o</sup>wâ quiescens wäre zwar entbehrlich, jedoch nicht ein Zeichen für den kurzen Vokalanstoß oder Murmelvokal (Š<sup>o</sup>wâ mobile, Hâtêph). Nur selten dient eine Linie über einem Buchstaben als Š<sup>o</sup>wâ; sonst fehlt jedes Kennzeichen. Vgl. für Š<sup>o</sup>wâ quiescens (d. i. Silbenschluß) **شَجِيحٌ** „Genosse“ (in hebr. Schrift **תְּכַרְסָא**), für Murmelvokal **مَجْمَعٌ** „Heil“ (**מְשֻׁמָּע**) oder bei Laryngal **حَقِيحٌ** „blind“ (**עִוְרָא**).

*o* Eine meist über dem betr. Buchstaben stehende Linie (vgl. unter *n*) dient jetzt in der Regel als Zeichen, daß dieser Buchstabe nur etymologische Bedeutung hat, aber nicht zu lesen ist, zB **سَتَاتٌ** (zu lesen, als ob **سَاتَاتٌ** geschrieben wäre), *šattâ* „Jahr“ aus älterem \**santâ*. Man nennt diese Linie Marh<sup>e</sup>tânâ oder *linea occultans*.

*p* Fast nur in nest. Schrift begegnet eine untere Linie (M<sup>e</sup>hagg<sup>e</sup>jânâ) meist als Zeichen sekundärer Vokale bei Konsonantenhäufung: vgl. **هَخَمَٓٓٓ** = *hexem<sup>o</sup>šâ* aus *hexm<sup>e</sup>šâ*, \**hexm<sup>o</sup>šâ* (silbisches *m*). Ferner bei **كول** (*kol* (§ 3ey)).

*q* Als Interpunktionen dienen besonders (doch ohne Konsequenz): *α*, ein einfacher Punkt (·) am Satzende, *β*, vier Punkte am Ende eines Absatzes (⋄), *γ*, ein Doppelpunkt am Ende eines Satzabschnittes (: oder ähnlich). Auf weitere Einzelheiten sowie auf das in Bibelhandschriften übliche Akzentsystem brauchen wir hier nicht einzugehen.

Drucke und Handschriften sind selten vollständig vokalisiert; *r* meist begnügt man sich mit einer Auswahl der notwendigsten Zeichen. Daneben ist die Verwendung von Punkten zur Bezeichnung der volleren oder leichteren Vokalisation oft noch weit umfangreicher als oben (unter *i*) angedeutet, vgl. **مَنْ** „wer ist“ zum Unterschied von **مَن** „was ist“ (s. § 12a).

## I. Lautlehre (§§ 4—8).

### 4. Laute.

4.

Grundvokale sind wie im Hebr. *a, i, u*, abgeleitet *e* und *o*. [Statt *e* wäre in manchen Fällen besser *ä* zu umschreiben; doch verzichten wir auf diese Unterscheidung, zumal die Vokalsysteme (§ 3f.g) sie auch nicht berücksichtigen.] Die Vokale erscheinen als kurz (*a, e, i, o, u*) oder lang (*â, ê, î, ô, û*); indes erleidet *â* eine Trübung nach *ô* hin und hat sich nur im Ostsyr. ziemlich rein erhalten (vgl. § 3f). Kurzes urspr. *i* wird zu *e*, kurzes urspr. *u* im Ostsyr. bisweilen zu *o* (vgl. S. 3, Anm. 2). Neben den vollen Vokalen findet sich noch ein von uns mit *e* bezeichneter Murmelvokal (§ 3n). Die Diphthonge *au* (ostsyr. *âu*), *ai*, *âi* (westsyr. *ôi*), *êu*, *îu* werden als Verbindungen von Vokal mit den kons. Vokalen *w, j* betrachtet, also = *aw* (*âw*), *aj*, *âj* (*ôj*), *êw*, *îw*; vgl. **مَوْتَا** *mautâ* (*marvâ*) „Tod“ mit *t*, nicht *š*, wegen des kons. *w* (s. § 3l).<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Scheinbare Ausnahme **مَوْتَا** „wie“, wo *j* indes stumm ist (l. *šax*).

b Für die Konsonanten vgl. folgende Übersicht:

	I.		II.		III.	IV.	V.	VI.		VII.	VIII.
	explosive		frikative					Zungenrill-laute			
	stimmhaft	stimmlos	stimmhaft	stimmlos				stimmhaft	stimmlos		
1. Bilabiale:	ⱱ	ⱱ̥	ⱱ̥	ⱱ̥	ⱱ̥	—	—	—	—	—	o
2. Zungenspitzenlaute:	ʔ	ʔ̥	ʔ̥	ʔ̥	ʔ̥	ʔ̥	ʔ̥	ʔ̥	ʔ̥	ʔ̥	—
3. Zungenrück-laute:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
a) alveolare:	—	ʔ̥	—	—	—	—	—	ʔ̥	—	—	—
b) palatale:	ʔ̥	ʔ̥	ʔ̥	ʔ̥	—	—	—	—	—	—	—
c) velare:	—	ʔ̥	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Laryngale: (Gutturale)	—	ʔ̥	ʔ̥	ʔ̥	—	—	—	—	—	—	—

Auf Einzelheiten in der Veränderung der Artikulation gewisser Laute kann hier nicht näher eingegangen werden.

c Im Syr. entspricht hebr. ʔ stets ʔ̥ (ⱱ̥ „Lippe“ = ʔ̥). Hebr. ʔ̥ und ʔ̥ entsprechen oft ʔ̥ bzw. ʔ̥, nämlich dann, wenn das Arab. die interdentalen Fricativae d bzw. t aufweist. Einem hebr. ʔ̥ entsprechen bisweilen ʔ̥ oder ʔ̥, wenn nämlich im Arab. die Zungenrück-Fricativae ð bzw. ʔ̥ entsprechen. Beispiele: arab.

dahab = hebr. ʔ̥ = syr. ʔ̥ „Gold“; arab. talj = hebr. ʔ̥ = syr. ʔ̥ „Schnee“; arab. ʔ̥ = hebr. ʔ̥ = syr. ʔ̥ „Erde“; arab. ʔ̥ = hebr. ʔ̥ = syr. ʔ̥ „Gazelle“.

Zur Wiedergabe des griech. ρ dient oft ʔ̥, das als bloßes i d zu sprechen ist (ʔ̥; § 30).

## 5. Zum Vokalismus.

5.

Die reinen Vokale sind nach § 4a vielfach verschoben worden: so kurzes i zu e, kurzes a bisweilen zu e, betontes kurzes u im Ostsyr. zu o. Im Westsyr. wird â zu ô, ô (und o) zu û (und u)<sup>1</sup> und ê meist zu î. Beispiele: ʔ̥ „Buch“ aus \*sigrâ, ʔ̥ „sie hat getötet“ aus \*kat(a)laʔ, ostsyr. ʔ̥ = ʔ̥ (westsyr. ʔ̥), westsyr. ʔ̥ „Heil“ (sprich ʔ̥lômô, ostsyr. ʔ̥lâmâ), westsyr. ʔ̥ „Erretter“ (sprich ʔ̥rûkô, ostsyr. ʔ̥rôkâ), westsyr. ʔ̥ „Brunnen“ (sprich ʔ̥rô, ostsyr. ʔ̥râ). Wenn ê auf a zurückgeht, erhält es sich auch im Westsyr., s. § 5cβ.

Beeinflussung von Vokalen durch Vokale b findet sich: a) im Perf. der Verba primae j (§ 41b), wo a durch Einfluß eines vorhergehenden i zu e wird, zB ʔ̥ îzeq „er borgte“ aus \*izaq; — β) in einsilbigen β Nominalstämmen der Form kuʔl (§ 20b3), wo der die Doppelkonsonanz auflösende Hilfsvokal (§ 5e) durch

<sup>1</sup> Vgl. S. 3, Anm. 2; ferner S. 7, Anm. 1.

Einfluß des stammhaften *u* zu *u* geworden ist; also \**kudš* „Heiligtum“ zu \**kuduš* und weiter nach § 7b $\beta$  zu *ܡܘܫܐ* (bezw. *ܡܘܫܐ* § 5a).

c Beeinflussung von Vokalen durch Konsonanten.

a Laryngal (außer ʔ; s. unter  $\beta$ ) am Silbenende bewirkt Wandel von *e* (seltener *u*) zu *a*; vgl. *ܩܝܒ* „er opferte“ gegenüber *ܩܝܠܐ*, s. § 37b.

$\beta$  ʔ am Silbenende verschmilzt mit vorhergehendem *a* zu  $\hat{e}$  (genauer  $\hat{a}$ ), mit vorhergehendem *i* zu  $\hat{e}$  (westsyrr. dann  $\hat{i}$ ; s. § 5a). Vgl. *ܢܝܚܘܠ* *nêxol*, genauer *nâxol*, „er ist“ aus \**naʔkul*; *ܢܝܡܪ* *nêmar*, westsyrr. *nîmar* „er sagt“ aus \**nîʔmar* (§ 38d; vgl. § 39a).

$\gamma$  Nur ostsyrisch ist Übergang eines  $\hat{u}$  oder eines unbetonten *u* zu  $\hat{o}$  oder *o* durch Einfluß eines Laryngals; vgl. *ܦܫܐ* „Fels“ (*ܦܫܐ*), *ܦܝܫܐ* „Preis“ (*ܦܝܫܐ*), *ܦܝܫܐ* Jesus (*ܦܝܫܐ*).

$\delta$  *r* (seltener *l*) verwandelt vorhergehendes *e* in *a*, zB *ܫܕܕܐ* *šaddar* „er sandte“ (gegenüber *ܫܕܕܐ*); vgl. § 37b.

$\epsilon$  Nur im Ostsyrr. wird durch Einfluß von *r* und *l* Hilfs-*e* bei Verben primae ʔ zu *a*; vgl. *ܫܐܠܐܫ* *ʔaláš* „er drängte“ = westsyrr. *ܫܐܠܐܫ* (§ 38a).

$\zeta$  Unter Einfluß von *n* wird ostsyrr.  $\hat{u}$  mehrfach zu  $\hat{o}$ ; zB *ܫܐܠܐܫ* „Backofen“ (aus \**ʔatânâ*).

$\eta$   $\xi$  und *s* verwandeln vorhergehendes *a* bisweilen in *e*; zB *ܫܐܠܐܫ* „er fand“ aus \**ʔaškah* (§ 37f).

d Kontraktion von Diphthongen (§ 4a) zu langen Vokalen ist in urspr. geschlossener Silbe üblich, wo *au* zu  $\hat{o}$  (westsyrr.  $\hat{u}$ ), *ai* zu  $\hat{e}$  (westsyrr. meist  $\hat{i}$ ) wird; zB

*ܫܐܠܐܫ* „Ende“, stat. constr. *ܫܐܠܐܫ*, *ܫܐܠܐܫ* „Haus“, stat. constr. *ܫܐܠܐܫ*, *ܫܐܠܐܫ* „Nacht“ (westsyrr.  $\hat{i}$ ). Älter ist die Kontraktion von *ai* zu  $\hat{e}$  im Wortauslaut von Formen wie *ܫܐܠܐܫ* (§ 42g) aus \**galai*.

Vokaleinschiebung (meist *e*) findet sich bei früh-<sup>e</sup> entstandener Doppelkonsonanz im Wortauslaut: so wird \**εabd(u)* (= *ܐܒܕܐ*) zu \**εabed* und weiter (§ 7b $\beta$ ) *ܐܒܕܐ*, \**kaʔalt(u)* „ich habe getötet“ zu \**kaʔalet* und weiter (§ 8b) \**kaʔlet*, *ܐܒܕܐ*. Vor Laryngal und *r* tritt statt *e* (nach § 5ca.d) *a* ein; für Hilfs-*u* s. § 5b $\beta$ . Vgl. auch § 20b1—3.

Vokalausstoßung ist frühzeitig in der Nominal-<sup>f</sup> form *kaʔil* (§ 20b6) eingetreten, die zu *kaʔl* wurde; zB *ܐܒܕܐ* „Aussätziger“ (*b*, nicht  $\beta$ , nach § 6g $\beta$ ). Über Fälle jüngerer Vokalausstoßung s. § 8b.

Vokaldissimilation findet sich mehrfach; von *g* besonderer Bedeutung ist die Dissimilation des Suff. *hû* zu *hî* (§ 9a.c), die urspr. nur nach  $\hat{u}$  eintrat, sich dann aber auch auf andere Formen übertrug.

Auflösung von Diphthongen, die durch Aus-<sup>h</sup>fall eines trennenden *w* oder *j* entstanden (§ 6c $\beta$ ), tritt ein, sobald der Akzent vom Diphthong zurückgeht: *au* wird dann zu *aʔû*, *âi* zu *âʔî*, *îu* zu <sup>(e)</sup>*jû* (s. § 46l $\gamma$ ).

## 6. Zum Konsonantismus.

**a** **z** wird sehr häufig in der Aussprache (seltener in **a** der Schrift) übergangen: **a**) am Silbende meist mit Ersatzdehnung des vorhergehenden Vokals, zB **عَلَّجَتْ** „sie forderte“ aus \*š<sup>e</sup>laš; vgl. §§ 5cβ. 38d. 39a; — **β** **β**) am Silbenanfang sowohl nach Murmelvokal unter Abfall des letzteren (ohne Ersatzdehnung), zB **عَلَّ** šal „fordere“ aus \*š<sup>e</sup>al (vgl. §§ 38c. 39b. 40c), als auch nach geschlossener Silbe, zB **مَعَال** mešal „fordern“ aus \*meš<sup>3</sup>al (vgl. §§ 38b. 39b. 41b).<sup>1</sup> Diese Erscheinung tritt auch bei eng zusammengehörigen Wörtern ein, zB **أَيْضًا** āgen „auch wenn“ neben **أَيْضًا** „interficiens es“ neben **أَيْضًا** (§ 9b). — **γ**) Am Wortanfang schwand **z** mehrfach samt folgendem Murmelvokal, bes. vor folgendem **h**, zB **تَب** „einer“ aus \*t<sup>e</sup>had; ferner in **أَنْف** (§ 3o) „Mensch“ aus \*n<sup>3</sup>āš (= **أَنْف**). Meist tritt aber nach § 7bδ Hilfsvokal ein. Vgl. auch § 38ea. — **δ** **δ**) Zwischen Vokalen wird **z** bisweilen zu **j** (oder nach **u**-haltigem Vokal zu **w**), zB **يَجِّد** „er verunreinigte“ neben **يَجِّد**. — **ε**) Einem vorhergehenden **t** hat sich **z** assimiliert im Medium des Kausativstammes (§ 34a) und bei einigen Verben primae **z** (s. § 38eβ), zB **أَتَّهَد** et<sup>e</sup>hed „er wurde genommen“ aus \*et<sup>e</sup>hed.

<sup>1</sup> Im Ostsyr. schreibt man die Vokale vielfach noch so, als ob das **z** gesprochen würde, also **عَلَّجَتْ** u. dgl. Man spricht aber **mešal** wie im Westsyr.

**h** fällt bisweilen in der Aussprache fort, so **a**) zwei<sup>b</sup> vollen Vokalen bes. im Suff. der 3. m. sg.; vgl. **عَلَّجَتْ** (§ 3o) kaḷlū<sup>i</sup> aus \*kaḷlū-hī; — **β**) nach Murmelvokal in der Wurzel **عَد** „geben“, zB **عَدَّ** jaβ „er gab“ (§ 37cβ); — **γ**) im Anlaut des Pron. der 3. sg., **γ** wenn es enklitisch ist, zB **عَدَّ** zaddikū „er ist gerecht“ aus **عَدَّ** zaddik-hū (§ 9b). — **δ**) Zu **z** wird **h** im **δ** Anlaut des Pron. der 3. pl., wenn es sich eng an das vorhergehende Wort anschließt, z. B. **عَدَّ** ketal<sup>h</sup> „er tötete sie“ aus \*k<sup>e</sup>tal-hennōn (vgl. §§ 9b.d. 46g). Bedeutend älter ist der Wandel von **h** zu **z** im Praef. des Kausativs: **عَدَّ** haḳtel (§ 33). — **ε**) Zu **j** wird **ε** **h** (zum Teil Dissimilation, § 6h) in **عَدَّ** „er ist“ aus \*hū-hū und **عَدَّ** (hijī) „sie ist“ aus \*hī-hī.

**w** (und **j**) werden, sofern sie noch nicht im Ursem.<sup>c</sup> ausgefallen waren (s. unter **β**), zwischen Vokalen bisw. zu **z**; so allgemein im Part. act. des Peal **عَدَّ** ka<sup>w</sup>em (§ 43d), gelegentlich aber auch sonst, zB **عَدَّ** „tot“ neben **عَدَّ**; vgl. § 42i.

**w** (und **j**) sind schon früh zwischen Vokalen meist **β** ausgefallen, so daß Diphthonge oder lange Vokale entstanden, zB **عَدَّ** „sie haben enthüllt“ aus \*galajū, **عَدَّ** „sie haben sich gefreut“ aus \*hadijū, **عَدَّ** „du wirst enthüllen“ aus \*teglajū, \*teglain (§ 5d); s. auch § 42b.f. Über Auflösung entstehender Diphthonge vgl. § 5h.

**w<sup>e</sup>** (und **j<sup>e</sup>**) werden in der Regel zu **ū** (und **î**), zB **γ**  
A. Ungnad, Syr. Grammatik.

لُحْدُ (hadûḥâ) „Freude“ aus hadw<sup>e</sup>ḥâ, حَا (= hebr. חָא) aus \*j<sup>e</sup>â (§ 41b). Im Anlaut schreibt man dieses î oft mit l, zB لَيْبُ „Monat“ neben بَيْبُ.

δ w (und j) verschmelzen am Silbenende mit vorhergehendem Vokal zu langem Vokal oder Diphthong; so aw zu au (أَوْ) „er brachte“, aj zu ai (أَيْ) „er säugte“, uw zu û (أُو) und عُ (عُ) „Versprechen“, ij zu î (أِي) „Gericht“. Für Kontraktion von au zu ô, ai zu ê s. § 5d. Vgl. auch §§ 4a. 41c. 42c.

ε w geht am Wortanfang (durch Analogie?) meist in j über, zB جَلَا „sie gebar“ aus \*wal(a)dat. Erhalten hat sich w vor allem in و w<sup>e</sup> „und“, وَجَدَ „Versammlung“ und einigen anderen Wörtern. Vgl. § 41b.

d l wird vorhergehendem Zischlaut assimiliert in den Wurzeln لُرُ „gehen“ und حَمُّ „hinaufsteigen“; zB لُرَجُّ (§ 30) aus \*âzlin, نَهَمُّ aus \*neslak. Vgl. §§ 37g. 38ea.

e n wird folgendem Konsonanten außer h meist assimiliert; vgl. نَفَلُ (§ 37a) neppel aus \*nenpel (= hebr. נַפַּל), نَفَّيُّ appai aus \*anpai (= נַפַּי). In der Schrift wird n bisweilen noch ausgedrückt; vgl. نَتُّ at(t) „du“ (s. § 30), نَتُّ Stadt. Das n der Praep. نَحُّ (§ 48b) wird nur in festen formelhaften Verbindungen assimiliert, zB مَهْلَهْ دَا meh<sup>h</sup>eḍâ „sogleich“ aus \*men-h<sup>e</sup>ḍâ. Mehrfach hat sich n durch Einfluß anderer Formen erhalten, zB نَفَلُ „unrein“ (nach نَفَّيُّ).

f<sub>a</sub> t zeigt folgende Eigentümlichkeiten: α) in medial-

passiven Stämmen erleidet das Praefix t in Verbindung mit einem Zischlaut Metathesis (§ 6i) und nimmt den Härtegrad des Zischlautes an, d. h. es wird bei z zu d, bei ṣ zu ṭ; zB تَرَجُّ „er wurde gekreuzigt“ aus \*etz<sup>e</sup>keq, تَرَجُّ „er wurde gekreuzigt“ aus \*etz<sup>e</sup>leḥ. — β) Das medial-passive t assimiliert sich folgendem Dental, β was jedoch in der Schrift nicht hervortritt; zB تَدَكُّ (tedakki) „er wurde gereinigt“ aus \*etdakkî, تَتَّجَّجَّ (ettajjaḥ) „er rüstete sich“ aus \*ettajjaḥ. Folgt jedoch auf d Murmelvokal, so wird td zu tt; zB تَتَّجَّجَّ (ett<sup>e</sup>ḥar) „er gedachte“. — γ) Dem t des Fem. oder der 2. Person γ des Perf. assimiliert sich vorhergehender Dental, was jedoch in der Schrift nicht zum Ausdruck kommt, zB تَتَّجَّجَّ (ettâ) „Kirche“, تَتَّجَّجَّ (sâtton) „ihr verachtetet“ u. a.

Frikativ werden die Momentanlaute b, g, d, p, k, t g nach vorhergehendem Vokal (s. § 3l). Diese frikative Aussprache tritt auch ein: α) wenn das vorhergehende α Wort auf Vokal endigt und eng mit dem folgenden verbunden ist, zB تَتَّجَّجَّ „die Vögel kommen“ (q, nicht p); β) wenn vor dem Momentanlaut ein Vokal stand, β der aber später ausgestoßen ist (§ 8b), zB تَتَّجَّجَّ (kenpâ) „Flügel“ aus \*kanapâ. Dagegen bleibt die momentane Aussprache in dem § 5f behandelten Falle und in Verbalformen (§ 8b).

Konsonantische Dissimilation findet sich vielfach; vgl. تَتَّجَّجَّ raw<sup>e</sup>ḥin „große“ aus \*raḥ<sup>e</sup>ḥin (§ 22k),

اِثْنَيْنِ „zwei“ aus \**tēnēn* (= שְׁנַיִם, § 24b), اِثْنَيْتَيْنِ (§ 16c) „einander“ aus \**hadhadē* (mit Ersatzdehnung von *a* zu *â*). Besonders charakteristisch ist die Dissimilation eines  $\xi$  zu  $\zeta$  durch Einfluß eines folgenden  $\xi$ , zB رِجْلٌ „Rippe“ aus \**ela $\xi$ â* (§ 8b), und dieses aus \**dila $\xi$*  = hebr. דָּלָה (nach § 4c). Am Silbenschluß ist ein solches  $\zeta$  nach § 6aa (oft unter Dehnung des Vokals) geschwunden; vgl. عَشْرَةَ „siebzehn“ (neben مِئَاتٍ) aus \**s $\xi$ ba $\zeta$ ta $\xi$ sar*.

i Metathesis von Konsonanten ist außer dem in § 6fa genannten Fall selten; vgl. لَافٍ „lauf“, Imptv. von لَفِيَ, statt \**r $\xi$ hat* (§ 37ca).

k Sekundäre Konsonantenverdopplung tritt bisweilen ein, um kurzen Vokal in offner Silbe zu erhalten (vgl. § 7b $\beta$ ), zB بَاقٍ „Backofen“ aus \**atânâ* (§ 5c $\zeta$ ), لِسَانٌ „Zunge“ aus \**lišânâ* (لِشَانٍ). Regelmäßig tritt Verdopplung ein in Praeformativen der Verba med. gem. wie اَخْرَجْتُ „du plünderst“ aus \**teboz(z)* (§ 44b) und im Praef. der 1. sg. impf. im Pael, zB اَكْذِبُ *ekkaddeβ* „ich lüge“ aus \**ekaddeβ* (§ 31b). Vgl. weiter §§ 41da. 43c.

7.

## 7. Die Silbe.

a Doppelkonsonanz findet sich im Wortanlaut nur bei *št*, vgl. سِتَّةٌ „sechs“, سِتِّينَ „sechzig“ neben اِسْتِثْنَاءٍ. Im Wortauslaut entsteht Doppelkonsonanz häufig durch Abfall auslautender langer Vokale, zB

مَلِكًا „du tötetest“ aus \**kataltâ*, دَمْعًا „mein Übel“ aus \**bîstî*. Bei Abfall kurzer Vokale (aber auch des wohl urspr. langen *û* im Afform. der 1. sg. perf.) tritt in diesem Falle Hilfsvokal ein<sup>1</sup>; s. § 5e.

Offene Silben haben  $\alpha$ , langen Vokal, entsprechend  $\beta$  ursem. langem Vokal, zB جَدًّا „Ewigkeit“ (= hebr. עוֹלָם);  $\beta$ , Murmelvokal in unbetonter offner Silbe, entsprechend ursem. kurzem Vokal, zB مَلًا aus \**katâla* (= hebr. מָלַל); vgl. aber auch § 8b. Bisweilen wird kurzer Vokal durch sekundäre Konsonantenverdopplung gehalten, s. § 6k.

Der (wenigstens im Ostsyr., § 5a) rein erhaltene  $\gamma$  lange *â*-Laut (gegenüber hebr. *ô*) und das Fehlen des sog. Vorton-*Ķāmās* geben dem (Aramäischen) Syrischen gegenüber dem Hebr. einen besonders charakteristischen Vokalismus.

Sekundär entstehen vielfach wieder offene Silben  $\delta$  mit kurzem Vollvokal, so besonders 1) im Westsyr. durch Aufgeben der kons. Verdopplung; man sprach also جَمَلٌ „Volk“ nicht *ammâ* (ostsyr.), sondern *amô*; 2) im West- und Ostsyr. nach  $\zeta$  anstelle eines Murmel-

<sup>1</sup> Bei gleichem verdoppeltem Kons. tritt Vereinfachung ein; vgl. زَهْرٌ „er zerschlug“ aus \**pakk(a)*, \**pak* (§ 44a). In Nominalbildungen bleibt Momentanlaut meist erhalten, zB بَيْتٌ (*b*, nicht  $\beta$ ) von رِبَابٌ (*rabbâ*) „groß“, ebenso in بَيْتٌ *zat* „du“ (§ 9); vgl. aber auch بَيْتٌ *baθ* aus \**ban-t*, \**batt* (§ 18c).



vokals<sup>1</sup>, zB **كَمَّ** *keθâ* „er kam“ statt (nach § 7bβ) *keθâ*; vgl. auch § 6k; 3) durch Schwinden eines *z*, zB **مَعَال** *mešal* aus *\*mešal* (§ 6aβ); 4) bei Antritt sekundärer erst spät zugefügter Endungen; vgl. **كَتَلْتُمْ** *ketalûm* „sie töteten“ aus älterem **كَتَلْتُمْ** *ketal* nebst sekund. *ûn*; vgl. § 8f.

c Geschlossene Silben haben kurzen oder langen Vokal, zB **مَلِكًا** *mal-kâ* „König“, **كَمَّ** *kâm-tôn* „ih standet auf“, **سَلَامٌ** *sêlâm* (= hebr. שָׁלוֹם). In Fällen der letzteren Art ist die geschlossene Silbe erst durch Abfall vokalischer Endungen entstanden (*ša-lâ-mu*). [Das Ostsyr. verkürzt lange Vokale in geschlossener Silbe vielfach.]

d Murmelvokal nach verdoppeltem Konsonanten wurde in der Aussprache oft unterdrückt; man sprach **كَمَّ** (*bezzêθâ*, Wurzel **كَم**) dann *bezθâ* und sogar mit kons. Assimilation *besθâ*. Zwischen gleichen Konsonanten ist Murmelvokal erst nach Festsetzung der Orthographie aufgegeben; man schreibt zB **أُمَّمَل** „Völker“ (d. i. altes *\*amemê*), liest aber **أُمَّمَل** (nach § 3o = *εammê*, westsyr. *εamê*, § 7bd).

e Auflösung geschärfter Silbe mit Ersatzdehnung findet sich häufiger nur bei *r*, zB **رَبْرَبًا** „Freie“ aus *\*harrê*.

f Silbenellipse, d. h. Ausstoßung einer Silbe vor gleich oder ähnlich anlautender folgenden, findet sich mehrfach; vgl. bes. **مَمَلًا** *mamlâ* „Rede“ aus *\*mamlêlâ*, **نَمَّ** „neu“ aus *\*ka(δa)θâ*, **رَبْرَبًا** „Edessener“ aus *\*zorhâ(jâ)jâ*. Vgl. auch §§ 22g. 38c.

<sup>1</sup> Der Hilfsvokal ist meist *e*, seltener *a*; vgl. §§ 5c. 20b3 (Anm.). 22a. 38a. 43b.

## 8. Der Akzent.

8.

Der Akzent steht gemäß der älteren Aussprache <sup>a</sup> des Syrischen auf der ursprünglich vorletzten Silbe. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, daß auslautende nicht auf Kontraktion zurückgehende Vokale abfielen (§ 7c), sodaß die betonte Silbe zur Endsilbe ward. [Man beachte, daß auslautendes *i* und *û* noch geschrieben, aber nicht gesprochen wurden.] Beispiele: **كَمَّ** „er tötete“ aus *\*kaθâlâ*, **كَمَّ** (*ketâl*) „sie töteten“ aus *\*kaθâlû*, **كَمَّ** „du tötetest“ aus *\*kaθâlâtâ*. Auch bei kontrahierter Endsilbe steht der Akzent jetzt auf der Ultima, zB **كَمَّ** „er enthüllte“ aus *\*galâja*, *\*galâa* (§ 6cβ). Für den Murmelvokal in offener unbetonter Silbe s. § 7bβ. [Erst einer jüngeren Sprachperiode gehört die Betonung der Paenultima an wie **كَمَّ** *kâtel* für älteres *kâtel*. Man vermeide diese Paenultimabetonung!]

Folgten zwei unbetonte offene Silben mit urspr. <sup>b</sup> kurzen Vokalen aufeinander, so wurde der Vokal der zweiten Silbe ausgestoßen; ein *a* in der ersten Silbe wurde dann vielfach zu *e*. Vgl. **دَهَبًا** *dahβâ* „Gold“ aus *\*dahaβâ* (β für *b* nach § 6gβ), **كَنْفًا** *kenfâ* „Flügel“ aus *\*kanaqâ*. In Verbalformen ist der zweite Vokal jedenfalls schon sehr früh ausgefallen, sodaß ein Momentanlaut nicht frikativ wird; vgl. **كَمَّ** *keθbeθ* (*b*, nicht β) „ich schrieb“ aus *\*katabt*, *\*kat(a)bet* (§ 5e), **كَمَّ** (*d* nicht δ) „er ergriff ihn“ aus *\*ah(a)dahî*. [Über eine andere alte Vokalausstoßung s. § 5f.]

c Lange Antepaenultima hatte starken Nebenton, der früh Ausfall eines folgenden Murmelvokals bewirkte; so wurde \**kâtibîn* „schreibende“ (mit Hauptton auf *î* und starkem Nebenton auf *â*) zu \**kâtibîn* und weiter **كَاتِبِينَ** (*kâṭibîn* mit *b*, nicht *β*, gegenüber hebr. כְּתִיבִים); ebenso Formen wie **تَأْسِبُونِ** „sie werden ergreifen“ (*nêhdûn* mit *d*, nicht *ḏ*). Vgl. § 18b.e.

d Eine besondere Pausalbetonung zeigt sich im Syrischen nicht. Höchstens könnte die Dehnung von *a* zu *â* in **أَبِي** (*âβ*) „mein Vater“ und **أَخِي** „mein Bruder“ (§ 22a) eine ursprünglich nur pausale Erscheinung sein, die weiter auf nichtpausale Formen übertragen wurde.

e Enklise bewirkt mehrfach Abfall anlautender kurzer Silben, die mit Laryngal beginnen; vgl. bes. *nâ* (**أَنَا**) aus *enâ* (**أَنَا**) in **أَنَا** **مَلِكًا** „interficiens sum“ (§ 9b), **أَنَا** **مَلِكًا** (*wâ* aus *h<sup>e</sup>wâ*) „er hatte getötet“ (§ 45ea), **أَنَا** **مَلِكًا** (*nan* aus *h<sup>e</sup>nan*) „wir sind schön“ (§ 9b). Vgl. ferner § 6bγ.δ.

f Die hier und in § 7 mitgeteilten Akzent- und Silbengesetze haben im Laufe der Entwicklung des Syr. ihre Kraft verloren. Das zeigt sich besonders daran, daß sich junge Bildungen jenen Gesetzen nicht unterwerfen, so vor allem die späten Perfekt- und Imperativformen auf *ân* und *ên* wie **أَنَا** (Neubildung für **أَنَا**), **أَنَا** (Neubildung für altes *k<sup>e</sup>tôl*). Vgl. dazu §§ 7bδ. 26c. 27b. 29b.e. 30b. 32a. 33b. 46h.

## II. Formenlehre (§§ 9—53).

### A. Pronomen (§§ 9—16).

#### 9. Personalpronomen.

9.

Wie im Hebr. unterscheidet das Personalpronomen *a* Nom., Gen. und Akk. Letztere treten als Suffixe an. Gen. und Akk. sind in den Grundformen mit Ausnahme der 1. sg. identisch.

	Nominativ	Genetiv	Akkusativ
Sg. 1. c.	<b>أَنَا</b> „ich“ (§ 7bδ)	— (§ 8a)	<b>أَنَا</b> (§ 8a)
2. m.	<b>أنتَ</b> „du“ (§§ 3o. 6e)	أنتَ	أنتَ
2. f.	<b>أنتِ</b> „du“ (§§ 3o. 6e. 8a)	أنتِ (§ 8a)	أنتِ (§ 8a)
3. m.	<b>هو</b> „er“ (§ 3i)	هو (§ 3o), هو	هو (§ 3o), هو
3. f.	<b>هي</b> „sie“ (§ 3i)	هي (§ 3i)	هي (§ 3i)
Pl. 1. c.	<b>نحن</b> „wir“	نحن	نحن
2. m.	<b>أنتم</b> „ihr“ (§§ 3o. 6e)	أنتم	أنتم
2. f.	<b>أنتن</b> „ihr“ (§§ 3o. 6e)	أنتن	أنتن
3. m.	<b>هم</b> „sie“ (§ 3i.m)	هم	هم } (§ 46g)
3. f.	<b>هن</b> „sie“ (§ 3i.m)	هن	هن }

Die Nominative haben auch eine kürzere enklitische *b* Form: **أنا** (§§ 3o. 8e) oder **أنا** „ich“, **أنتَ** (*at*) „du“ (m.), **أنتِ** (*at*, § 8a) „du“ (f.), **هو** (*û*, § 6bγ) „er“, **هي** (*î*, § 6bγ) „sie“, **نحن** (*nan*, § 8e) oder **نحن** „wir“, **أنتم** (§ 3o) oder **أنتم** „ihr“ (m.), **أنتم** (§ 3o) oder **أنتم** „ihr“ (f.), **هم**

(§ 6bd) „sie“ (m.), **أَيْس** (§ 6bd) „sie“ (f.); zB **عَفِيْبُ أَيْس** oder **عَفِيْبُ أَيْس** „ich bin schön“, **عَفِيْبُ أَيْس** (*šappîrû*) „er ist schön“. *n* des Plurals wird nach § 6e assimiliert, zB **عَفِيْبُ أَيْس** oder **عَفِيْبُ أَيْس** (*šappîrâtên*) „ihr (f.) seid schön“. Auslautendes *â* ergibt mit folgendem *at* bloßes *at* (**عَفِيْبُ أَيْس** *šappîrat* „du bist schön“), mit folgendem *û* *au* (**عَفِيْبُ أَيْس** *b'rau* „der Sohn ist er“); *ê* mit folgendem *at* ergibt *êt* (**عَفِيْبُ أَيْس** *d'êt* „du bist rein“), mit folgendem *û* *êu* (**عَفِيْبُ أَيْس** *d'êu* „er ist rein“).

c Die Genetiv- und Akkusativformen haben sich nach Vokalen ziemlich rein erhalten; nach Kons. traten schon früh Hilfsvokale ein, die sich im Syr. in eigentümlicher Weise entwickelt haben. **أَيْس** (aus *hî*) ist erst durch Dissimilation aus *hî* entstanden (§ 5g), das in Spuren noch nachweisbar ist (§§ 21c. 46fγ). Weiteres über den Gebrauch der pronominalen Genetive und Akkusative s. §§ 21. 46.

d In Verbalsätzen wird pronominales Subjekt in der Regel nur bei besonderem Nachdruck ausgedrückt; doch findet es sich gelegentlich auch sonst. In diesem Falle kann für **أَيْس**, **أَيْس** enkl. **أَيْس**, **أَيْس** (§ 6bd) eintreten, zB **أَيْس** *šîsê* „sie flohen“ = *šîsê*. Umgekehrt findet sich **أَيْس**, **أَيْس** vor Demonstrativen in akk. Funktion zur bloßen Verstärkung, zB **أَيْس** *šîsê* „ihr Sohn sagte ebendieses“.

e Die enkl. Pronomina (§ 9b) dienen häufig zum Ausdruck der Kopula (§ 23a); statt **أَيْس** „Gott (ist)

gerecht“ kann es auch heißen **أَيْس** *šîsê* [lies *šîsê* *šîsê*, § 6bγ, wörtlich „Gott, ein Gerechter (ist) er“] oder **أَيْس** *šîsê*. Ebenso bei pron. Subj.: **أَيْس** „ich bin der Herr“. In Fällen der letzteren Art tritt oft das Pron. der 3. Pers. für ein andres Pron. ein, zB **أَيْس** *šîsê* „du bist meine Hoffnung“. Für **أَيْس** „er ist“ und **أَيْس** (auch **أَيْس**) „sie ist“ vgl. § 6be.

Enkl. **أَيْس** hebt einen Satzteil besonders hervor, zB **أَيْس** *šîsê* „für euch ist es gegeben“, **أَيْس** *šîsê* „gerade deswegen“. Vgl. auch **أَيْس** (§ 51).

Die Pron. der 3. Person stehen oft überflüssig, indem sie das *g* Subjekt vorausnehmen, zB **أَيْس** *šîsê* „als er ihn sah, er, jener Gottlose“ = „als ihn jener Gottlose sah“.

## 10. Demonstrativpronomen.

10.

Das Näherliegende wird bezeichnet durch **أَيْس** *a* „dieser“ (selten **أَيْس**), f. **أَيْس** (selten **أَيْس**), Plur. comm. **أَيْس**. Mit enkl. Pronomen pers. (§ 9b) entsteht **أَيْس** (für **أَيْس** **أَيْس**) und **أَيْس** (*hâdâi*).

Das Fernerliegende wird bezeichnet durch **أَيْس** *b* „jener“, f. **أَيْس**; Plur. m. **أَيْس**, f. **أَيْس** (vgl. § 3i).

Die Demonstrativa können vor oder nach dem *c* betr. Subst. stehen: **أَيْس** *šîsê* oder **أَيْس** *šîsê* „dieser König“.

In der Bedeutung „derjenige (welcher)“ usw. *d* dienen **أَيْس**, **أَيْس** (§ 10b), im Plur. aber meist **أَيْس** (§ 10a) mit folgendem *?* (§ 15c). Doch finden sich auch gelegent-

lich andere Pronomina in dieser Bedeutung (s. auch S. 28, Anm 1). Vgl. ferner § 12f.

e Für „ebenderselbe“ dienen die Personalpron., mit zwischen-gesetztem **فِي** wiederholt, zB **أَنْتَ أَنْتَ فِي أَنْتَ** „sie ist ebenderselbe“.

f Für „derartig“ braucht man **كَمَا** usw., wörtlich „das, was wie dieses (ist)“, zB **كَمَا أَمَرَ بِأَمْرٍ** „derartig waren ihre Befehle“.

## 11. Determinativpronomen.

a Das für alle Genera und Numeri gleiche **مَنْ** (vor Murmelvokalsilbe **مَ**) ist urspr. ein Determinativpronomen „der“ usw., zB **مَنْ سِمْوْنَ** „das des Simon“ = „das, was dem Simon gehört“, **مَنْ بَيْتِ يَعْقُوبَ** „die des Hauses Jakobs“ = „die Angehörigen d. H. J.“, **لَا يَفْعَلُ** „er tut nicht das der Schändlichkeit (d. i. nichts Schändliches)“. [Als adverb. Akk. in Fällen wie **وَمَنْ** „während dem (§ 19g) von jetzt“ = „jetzt“, **وَمَنْ** „sofort“.] Vor einem Genetiv dient es ganz gewöhnlich (als Apposition zu einem vorhergehenden Subst.) zur Umschreibung des Genetivs, zB **مَنْ بَابِلَ** „der König, (und zwar) der von Babel“ = „der König von Babel“.

b Vor einem attributiven Satz entspricht es deutschem Relativum, s. § 15.

c Ähnlich griech. **ὅτι** geht **مَنْ** oft in die Bedeutung einer Subjunktion (§ 53b) über: „(der Umstand,) daß“ (bes. nach Verben

<sup>1</sup> Meist durch Demonstrativpronomen (§ 10) ausgedrückt, zB **مَنْ** „der Umstand, daß er befahl“, **مَنْ** „wegen des Umstandes, daß“ = „was das anbetrifft, daß“ u. dgl.

der Wahrnehmung, wie **مَنْ** „sehen“), „damit“, „weil“, „da“, „als“, „wo“, „wie“. Häufig steht es vor direkter Rede.

Mit folgendem **مَنْ** wird **مَنْ** wie unser „ohne“, „un-“, „-los“ gebraucht, zB **مَنْ** „Leben des Nicht-Todes“ = „Leben ohne Tod“, „unsterbliches Leben“; **مَنْ** „das Wort wird etwas von Nicht-Früchten (= fruchtlos)“.

## 12. Fragepronomen.

12.

Substantivisch ist **مَنْ** „wer?“, **مَنْ** „was?“; a mit enklit. Pron. (§ 9b): **مَنْ** „wer (ist)?“ (aus \**man-hû*, § 9b), fem. **مَنْ** „was (ist)?“ (aus \**mânâ-hû*, § 9b). Vgl. auch § 3r.

Adjektivisch ist **مَنْ** „welcher?“, fem. **مَنْ**, Plur. **مَنْ**, zB **مَنْ** „welche Könige?“; mit enkl. Pron. **مَنْ** „welcher (ist)?“ (aus \**ainâ-hû*, §§ 6bγ. 9b).

Gelegentlich werden die subst. Fragepronomina adjektivisch e gebraucht und umgekehrt, bes. **مَنْ** = „was für ein“.

**مَنْ** wird nur selten gebraucht; bes. in festen Verbindungen d wie **مَنْ** „wie (viel)“, **مَنْ** (§ 53c), **مَنْ** (§ 53b), ferner in Ausrufen (= „wie“), zB **مَنْ** „wie eng ist die Tür!“

**مَنْ** wird oft adverbial gebraucht („weshalb“ u. dgl.). e

Wie die Demonstrativa (§ 10d) können auch die Fragepron. f vor Relativsatz die Bedeutung „derjenige“ usw. annehmen, also **مَنْ** = **مَنْ** = **مَنْ**; vgl. § 15c.

Für indirekte Fragesätze vgl. § 57ba. g

## 13. Reflexivpronomen.

13.

Das fehlende Reflexivpronomen wird teils durch a Subst. wie **مَنْ** „Seele“, **مَنْ** „Person“, „Wesen“,

אני „Wesen“ umschrieben, teils durch das pron. suff. (§ 21) ersetzt, zB **אָסַח לְעַצְמִי** „er sprach zu sich“, **בָּתָּהּ עָשְׂתָּ לְעַצְמָהּ** „sie tat sich Unrecht“. Vielfach liegt das Reflexive bereits im Verbalstamm, s. § 28.

- b In reflexivem Sinne steht **אָ** (§ 48aβ) mit Suffix bes. häufig bei Verben, deren Tätigkeit nur auf das Subjekt bezogen werden soll (sog. dativus ethicus), zB **קָמַתְּ לְעַצְמְךָ** „steh für dich auf“ = „steh auf“; **מָלְאָה לְעַצְמָן** „sie sind (für sich) gestorben“.

#### 14. Unbestimmtes Pronomen.

- a Das unbestimmte „etwas“ wird durch **מִדְּמָה** (*meddem*, ursprünglich „Sache“) bezeichnet, zB **מִדְּמָה רָעָה** „etwas Böses“; auch adjektivisch, zB **מִדְּמָה לְחָטָא** „irgendwelche Unreinigkeit“. [Bisweilen im adv. Akkus. (§ 19g) „in irgendeiner Hinsicht“, „irgendwie“.] Vgl. ferner **לְכָל מְדָה** „jegliche Sache“ = „alles“ (§ 3d). Mit **אֵין** ist **מִדְּמָה** = „nichts“.

- b **אֵין מְדָה** „etwas, das“, „das, was“; vgl. § 15c.
- c „Jemand“ wird durch **אֵין אָדָם** „ein Mensch“ umschrieben (mit **אֵין** „niemand“), Plur. **אֵין אַנְתֵּת** „einige“, „manche“, „mancher“ durch **אֵין אָדָם** („es ist vorhanden, der“ = „mancher“, „etliches“); vgl. ferner **אֵין אָדָם** (**אֵין אָדָם**, § 3d) „jedermann“.
- d „Ein gewisser“ ist **אֵין אָדָם**, fem. **אֵין אָדָם**.

#### 15. Relativpronomen.

15.

Aus einem Determinativpron. (§ 11) ist **אֵין** zur Relativpartikel geworden; wie im Hebr. hat der Relativsatz die Form eines selbständigen Satzes, zB **אֵין אֵין הַבַּיִת הַזֶּה בָּנוּ** = **אֵין אֵין הַבַּיִת הַזֶּה בָּנוּ** „das Haus, in dem er geboren wurde“.

Vielfach ist **אֵין** mehr als eine bloße nota relationis, da es fast stets die Bedeutung des Nominativs des Relativums und meist auch die des Akk. in sich schließt, zB **אֵין אֵין אָדָם** „das Wort, das er sagte“.

Im übergeordneten Satze findet sich häufig ein hinweisendes Pron., vgl. §§ 10d. 12f. 14b. 16b. Dieses ist jedoch oft so bedeutungslos geworden, daß man es bei der Übersetzung ganz fortlassen muß. Andererseits kann **אֵין** an sich bereits „derjenige, welcher“ usw. bedeuten (= hebr. **אֵין**).

Für **אֵין** als Subjunktion vgl. §§ 11c. 53b.

Mit einer älteren Form der Relativpartikel, **אֵין**, wird ein selbständiges Possessivpron. gebildet: **אֵין** „mein“, **אֵין** „dein“ (usw. nach § 21b). Hier liegen eigentlich Relativsätze vor: **אֵין אֵין אֵין** ist genau **הַבַּיִת הַזֶּה אֵין** „das Haus, das mir (gehört)“ = „mein eigenes Haus“. **אֵין** usw. wird dann ganz wie ein Subst. behandelt („Eigentum“ u. dgl.), zB **אֵין אֵין אֵין** „mein (Eigentum) sind sie“.

**אֵין** usw. steht oft trotz eines vorhergehenden Suffixes, zB **אֵין אֵין אֵין** „mein Gebet“ (statt **אֵין אֵין אֵין**); bei besonderem Nachdruck steht es dann voran, z. B. **אֵין אֵין אֵין** „unser Schatz“.

Nach Praep. dient es oft zur Verstärkung, zB **אֵין אֵין אֵין** „uns“.

## 16. Zahlpronomen.

- a Das Subst. **كُلٌّ** (§ 3<sub>ey.p</sub>; S. 7, Anm. 1) „Gesamtheit“ begegnet häufig als reines Subst. im Stat. abs. (zB **يُحْكِمُ كُلَّهُ** „der König des Alls“) oder stat. emph. (zB **كُلُّهُمَّ** „der Baumeister des Alls“). Vor allem aber dient es zur Umschreibung von „jeder“, „ganz“, „alle“. Es steht dann im status constr. voran (zB **كُلُّ الْبِلَادِ** „jeder Ort“ [§ 18nβ]; **كُلُّ أَيَّامِ حَيَاتِكَ** „die Gesamtheit der Tage deines Lebens“ = „alle T. d. L.“; **كُلُّكُمْ** „die Gesamtheit von euch“ = „ihr alle“) oder häufiger als Apposition hinter dem betr. Subst., mit einem auf dieses bezüglichen Suffix verbunden (zB **مَدِينَتُهَا** **كُلِّهَا** „die Stadt, und zwar ihre Gesamtheit“ = „die ganze Stadt“). Das Subst. kann auch erklärend nachstehen (zB **كُلِّهَا مَدِينَتُهَا** „ihre Gesamtheit, nämlich die Stadt“ = „die ganze Stadt“; **كُلِّهَا يَوْمٌ** „alle Tage“).
- b **كُلٌّ** steht oft vor rel. **؟** oder einem darauf hinweisenden Pronomen (§ 15c) zur Verallgemeinerung: **؟ كُلٌّ** „jeder, der“, „alle, die“, „alles, was“; **كُلُّ إِسْمًا ؟** „jeder, der“; **كُلُّ شَيْءٍ ؟** „alles, was“ u. dgl.
- c Das reziproke Zahlpronomen „einander“ wird ausgedrückt: α) durch doppeltes **تَمَّ** (§ 24a), zB **تَمَّ تَمَّ** „einer mit dem andern“ = „mit einander“ oder β) durch **تَتَمَّ** (§ 6h), zB **تَمَّ تَمَّ** „mit einander“.
- d Für andre Zusammensetzungen mit **كُلٌّ** vgl. § 14a.c.

## B. Nomen (§§ 17—24).

## 17. Genus.

17.

Das Nomen unterscheidet ein Maskulinum und ein a Femininum. [Letzteres vertritt meist unser Neutrum, zB **أَيْسَرٌ** „was ist leichter?“; doch findet sich auch das Mask. für unser Neutrum, zB **رَجُلٌ** „was schlecht (ist)“.]

Das Mask. und viele Feminina bieten den reinen b Stamm, natürlich unter Berücksichtigung der syr. Laut-, Silben- und Akzentgesetze (§§ 5—8); zB **دَاهَبٌ** (Stamm *dahab*, § 7bβ) m. „Gold“, **أَرْضٌ** (Stamm *arʿ*, § 5e) f. „Erde, Land“.

Feminina ohne bes. Endung sind vor allem: die natürlichen c Feminina wie **أُمٌّ** „Mutter“, paarweis vorkommende Körperteile wie **أُذُنٌ** „Ohr“, Länderbezeichnungen wie **أَرْضٌ** „Land“, Naturerscheinungen, bestimmte Tier-, Gerät- und Kleidernamen u. dgl. Manche Wörter sind gen. comm., wie **رِيحٌ** „Wind“, „Geist“, **رِجٌّ** „Rippe“. Für Einzelheiten muß auf die Wörterbücher verwiesen werden.

Fem. Stämme erhalten in der Regel ein Afformativ d *aʿ* (aus *at*), zB **رَجُلٌ**, fem. Stamm zu **رَجُلٌ** „schlecht“. Dieses *aʿ* hat sich nur im stat. constr. des Sing. rein erhalten (§ 18b).

Einige Nomina bilden das Fem. mit einer sekundären Endung e *jaʿ*; so die mit Afformativ *ân*, *ôn* (§ 20b35. 36) wie **مَجْلِسٌ** „mordend“, f. **مَجْلِسَةٌ**; ferner **رَجُلٌ** „klein“, f. **رَجُلَةٌ** [doch stat. emph. **رَجُلَةٌ**]; meist Nomina agentis der Form **كَاتِبٌ** (§ 20b15): **كَاتِبَةٌ**.

„widerspenstig“, f. **مُذَابِقٌ**. [Im stat. emph. wird \*j<sup>e</sup>θ<sup>a</sup> nach § 6cy zu iθ<sup>a</sup>; vgl § 18h.]

f Selten ist die unveränderliche fem. Endung *ai*, zB **مُحِبٌّ** „Irrtum“ (Wurzel **حَب**), **مُحِبٌّ** „Wachtelschwarm“ (Wurzel **حَب**).

## 18. Numeri und Status.

(Vgl. Paradigma I.)

a Das Syr. unterscheidet zwei Numeri, Singular und Plural, und drei status: status absolutus, status constructus und status emphaticus. Im stat. abs. (d. h. der mit Kasusendungen versehenen Stammform) standen urspr. selbständige unbestimmte Nomina; im stat. constr. (d. h. der ohne Kasusendungen auftretenden reinen Stammform) Nomina, denen ein Genetiv folgte; im stat. emph. (d. h. der mit demonstrativem *â* versehenen Stammform) selbständige bestimmte Nomina. Der stat. emph. hat sich jedoch im Syr. auf Kosten der anderen status stark ausgebreitet (§ 18o).

b Das endungslose meist mask. Nomen (§ 17b) hat im Singular nach § 18a im stat. constr. keine besondere Endung; aber auch der stat. abs. weist keine Endung auf, da ja die kurzen Kasusvokale nach § 8a abgefallen sind. Der stat. emph. ist um die Endung *â* vermehrt. — Das fem. Nomen (§ 17d) hat im stat. constr. den reinen fem. Stamm auf *aθ* (= hebr. ת). Im stat. abs. entstand wie im Hebr. aus *at* + Kasusendung die Endung *â* (= hebr. ת); im stat. emph. aus *aθ* + emph. *â* (§ 18a)

\**aθâ*, woraus im allg. *θâ* wurde (§ 7bβ), Hatte der Stamm jedoch in der Endsilbe einen langen Vokal wie in **بِش** *bîš*, so wurde das fem. \**bîšatâ* infolge starken Nebentons nach § 8c zu *bîštâ* (**بِشْتَا**), sodaß neben der Endung *θâ* eine Endung *tâ* steht, vgl. § 18e.

Das Syr. bildet einen doppelten Plural: einen vorzugsweise mask. auf *in* (= hebr. מ) und einen meist fem. auf *ân* (nach Analogie von *în* aus *ât* = hebr. ת entstanden). Die stat. constr. hierzu lauten *ai* (§ 4a; entspricht hebr. י) und *âθ* (= hebr. ת). Die stat. emph. sollten nach § 18b *ajâ* (*ajjâ*) und *âθâ* lauten; indes ist *ajjâ* meist (§ 18f) durch *ê* verdrängt.

Übersicht der Numeri und status von **حَص** „schlecht“: d

	Singular			Plural		
	abs.	constr.	emph.	abs.	constr.	emph.
m.	حَص	حَص	حَصًا	حَصَق	حَصِب	حَصِبًا
f.	حَصَا	حَصِبَا	حَصِبًا	حَصَف	حَصَفَا	حَصَفًا

Man beachte, daß **حَصَا** sowohl mask. stat. emph. (altaram. **ס**) als auch fem. stat. abs. (altaram. **ה**) des Sing. sein kann. Für **حَصَق** (ohne S<sup>e</sup>jâmê) vgl. § 3k.

Der Gebrauch der emph. Femininendungen *θâ* und *tâ* entspricht nicht dem, was man nach § 18b erwarten sollte. Vor allem dürfte die jetzt herrschende Verwirrung, die die Aufstellung fester Regeln nicht ermöglicht, daher stammen, daß das Altsemitische neben *at* ein Afformativ *t* (vgl. hebr. ת u. a.) für das Fem. besaß,

<sup>1</sup> Wie hebr. *ê* ist *ai* wohl der alte stat. constr. des Duals, der sonst im Syr. verloren gegangen ist (vgl. aber § 24b.f).

zB **بنت** „Tochter“ aus \**ban-t(u)*, \**bat-t(u)* nach §§ 6e. 7a Anm. [i stammt aus dem stat. emph. **بنين**, einer Analogiebildung nach **بن** „Sohn“.] Jedenfalls findet sich **بنت** (bezw. *بنت*) jetzt stets nach doppeltgeschlossener (auch geschärfter) Silbe wie **ملكت** *malke* **بنت** „Königin“, **رבת** *rabb* **بنت** „große“ und nach Vokal wie **تبت** *tâ* **بنت** „Bitte“. Nach einfach geschlossener Silbe ist **ت** häufiger, wenn jene Silbe langen Vokal hat, vgl. **امثلة** „Jungfrau“, aber auch **اجلة** „gute“ u. a. Bei kurzem Vokal ist **ب** häufiger, vgl. **سعد** „Zorn“, aber auch **اعصمة** „Preis“. Auf Einzelheiten kann hier nicht eingegangen werden, zumal vielfach die Überlieferung nicht einheitlich ist.

f Die alte Endung *ajjâ* (§ 18c) des stat. emph. plur. findet sich nur noch bei einigen kurzen Wörtern wie **بنين** „Söhne“ (Sing. **بن**), **عنين** „Jahre“ (Sing. **عن**), ferner bei Stämmen von Wurzeln *tertia infirmæ*<sup>1</sup>, wie **مبت** (von **معا** „hart“), **بعت** „Böcke“, wo *ajjâ* [durch Dissimilation (§ 6h)] aus \**ajajjâ* [\**kaša(ja)jjâ*] entstand.

g Einige Stämme erweitern den Plural durch angefügtes *ân*, bes. Wörter, die Spezereien und Würden bezeichnen; zB **مشان** (*mešh-ân-ê*) von **مسح** „Salbe“, **رجان** von **رجل** „Meister“.

h Die fem. Substantiva auf *îṭâ*, *âṭâ* (stat. emph.) werfen im stat. abs. (nicht aber constr.) ihr *ṭ* ab, zB **مبت** „Gang“, stat. constr. **مبت**, stat. abs. **مبت**, **مكتبة** „Königtum“, stat. constr.

<sup>1</sup> Im stat. abs. des Plur. haben Substantiva von Wurzeln *tertia inf.* *în*, Adjektiva und Partizipien aber *ên* (vgl. § 6cβ), im stat. constr. Subst. *ai*, Adj. *jai*; zB **مبت**, **مبت**, **مبت** „Preis“ (Wurzel **مبت**), aber **مبت** (aus \**kašajîn*, §§ 6cβ. 7bβ), **مقتب** (aus \**kašajai*, § 8b), **مبت** „harte“ (Wurzel **مبت**).

**مكتبة**, stat. abs. **مكتبة**. [Adjektiva folgen dieser Regel nicht, zB **مبت**, „reine“ (aus \**daxjêṭâ*, § 6cγ), stat. constr. **مبت**; vgl. auch § 17e.] Da *îṭâ*, *âṭâ* meist auf \**ijtâ*, \**uwtâ* zurückgehen (§ 6cδ), wurde der Plur. auf \**ijân*, \**uwân* gebildet, woraus nach § 7bβ *ejân*, *ewân* werden mußte; zB **مبت** (ebenso **مبت**, **مبت**), **مكتبة** (ebenso **مكتبة**, **مكتبة**). Fem. auf *ôṭâ* (aus \**awtâ*) bilden den Plural meist auf *awwâṭâ* (vgl. § 6k), ostsyr. *âwwâṭâ* (§ 4a), zB **مبت** „Gebet“, Plur. **مبت**; die auf *âṭâ* (aus \**awatâ* oder \**âwatâ*, § 6cβ) haben ebenfalls *awwâṭâ*, zB **مبت** „Teil“, Plur. **مبت**. Zahlreiche Analogiebildungen haben die alten Verhältnisse oft gestört, so daß für Einzelheiten auf die Wörterbücher verwiesen werden muß. Namentlich sind die alten Endungen *ân*, *âṭ(â)* oft durch *ejân*, *ejâṭ(â)*, bezw. *ewân*, *ewâṭ(â)* verdrängt worden; zB **مبت** „Schwanz“, Plur. **مبت**, **مبت** „Zeichen“, Plur. **مبت**. Auch *awwâṭâ* hat sich weit ausgebreitet (Beispiele unter *i*).

Wörter, die im Sing. keine Endung haben, haben bisw. im Plur. die fem. Endungen (ohne deshalb immer feminin zu sein); zB **مبت** m. „Tag“, Plur. **مبت** (neben **مبت**). Oft nehmen solche Wörter die sekundäre Endung *awwâṭâ* an; zB **مبت** m. „Ort“, Plur. **مبت**. Viele Mask. auf *jâ* bilden den Plural in dieser Weise, oft unter Abwerfung des *j*; zB **مبت** „Löwe“, Plur. **مبت**; **مبت** „Hirt“, Plur. **مبت**.

Manche Fem., die im Sing. die fem. Endung haben, zeigen *k* im Plur. *în*, *ai*, *ê*; zB **مبت** „Elle“ (aus \**zanmatâ*), Plur. **مبت** usw., **مبت** „Wort“, Plur. **مبت** usw.

Gelehrte Syrer behandeln griechische Wörter in griechischer Weise; sie gebrauchen **مبت** = *oi*, **مبت** = *ai*, **مبت** oder **مبت** = *as*, **مبت** = *as*, **مبت** = *a*, **مبت** = *ara*; zB **مبت** = *oivía*, **مبت** = *δύματα*. Auch für das echtsyr. Kollektivwort **مبت** (§ 3k), das den Plural von **مبت** „Dori“ ersetzt, findet sich **مبت**.

Der stat. constr. wird wenig gebraucht: statt **مبت** *m*



يُخَلُّ „Fische des Meeres“ sagt man lieber nach § 11a نُتَّةٌ وَيُخَلُّ. [Vgl. auch § 21f.] Bei Näherbestimmung eines Adjektivs ist die stat. constr.-Verbindung noch üblich, zB (eine Perle) يَمِينًا وَيَمِينًا = „schwer an Preis“ = „kostbar“ (يَمِينًا: S. 36, Anm.) [, sogar vor praepositionalem Ausdruck wie مَحْتَبِبٌ لِحَيَاتِهِ] „anbetend die Geschöpfe“ = „Geschöpfanbeter“. Manche stat. constr.-Verbindungen werden wie Komposita als Ein Wort betrachtet, zB حَادِثُخَلِّ (wörtlich „Inhaber der Klage“ = „Widersacher“), Plur. حَادِثُخَلِّ. [Gelegentlich findet sich sogar eine Trennung des stat. constr. von seinem Genetiv durch kurze Wörtchen, zB إِلَهِي مِنْ عَجَبَاتِ] „denn (§ 52b) der Gott des Himmels“, vgl. § 48f.]

n Der stat. abs. findet sich hauptsächlich noch in  
 α folgenden Fällen: α) fast stets im unbestimmten praedikativen Adjektiv und Partizip, zB شَهْلٌ مٌ „die Liebe ist erhaben“. [Ist das Prädikat durch لُ أو ۱۰۰ (§ 23a) ausgedrückt, so steht der stat. emph., zB شَهْلٌ ۱۰۰ „er war tot“. Bei ۱۰۰ steht aber auch stat. abs., namentlich wenn es sich um etwas Unpersönliches handelt, zB شَهْلٌ ۱۰۰ مٌ „furchtbar war sein Wort“. Bei Verben wie „sich zeigen“, „heißen“ u. dgl. schwankt  
 β der Gebrauch;] — β) neben Zahlausdrücken (auch ۱۰۰, § 16a), zB عَتَّةٌ ۱۰۰ „acht Jahre“ (gelegentlich auch stat. emph.); — γ) bei distributiver Wiederholung, zB مِ مِ مِ „von Tag zu Tag“ (doch auch stat. emph.);  
 δ — δ) bei negativen Ausdrücken wie ۱۰۰ مٌ „ohne

Glauben“ (auch stat. emph.); — ε) in formelhaften Ausdrücken wie لِحَيَاتِهِ „auf ewig“, مِ ۱۰۰ „von irgendwoher“, مِ ۱۰۰ مِ „männlich und weiblich“, مِ مِ „in einzelnen Gruppen“.

Der stat. emph., der im älteren Aram. nur bei o bestimmtem Nomen gebraucht wird (bibl. Aram. zB ۱۰۰ „ein Tag“, ۱۰۰ „der Tag“), hat im Syr. seine Kraft völlig verloren; مِ kann „der Tag“ oder „ein Tag“ heißen. Er hat die andren status mehr und mehr aus dem Gebrauch verdrängt (§ 18a), sodaß von manchen Subst. er allein zu belegen ist. Deshalb pflegt man in Wörterbüchern den stat. emph. als Hauptform der Subst. aufzuführen.

## 19. Kasus.

19.

Durch den Abfall vokalischen Auslauts (§§ 7c. 8a) a sind die alten Kasus (Nom., Gen., Akk.) zusammengefallen, doch haben sich ihre syntaktischen Funktionen erhalten.

Der Nominativ ist der unabhängige Subjekts- b kasus. Wie im Hebr. kann ein hervorzuhobender Satzteil als Subjekt eines zusammengesetzten Satzes an den Anfang treten (casus pendens), zB مِ ۱۰۰ مِ „(was) diese große Stadt (betrifft, so) legte ihre Fundamente der König von Assyrien“.

- c Der Genetiv bestimmt das Nomen genauer (ad-nominaler Kasus); vgl. § 18m.
- d Der Akkusativ bestimmt das Verb genauer (ad-verbialer Kasus), zB **مَلَأَ رَحِيماً** „er hat einen (den) Mann getötet“. Die Stellung des Akk. schwankt, also auch **رَحِيماً مَلَأَ**.
- e Der bestimmte Akkusativ kann durch die Praep. **أ** (§ 48aβ) umschrieben werden, zB **مَلَأَ رَحِيماً** „er tötete den (nicht: einen) Mann“; auch pflegt er häufig durch ein pronominales Suffix am Verb pleonastisch gekennzeichnet zu werden, zB **مَلَأَهُ رَحِيماً** „er tötete ihn, (nämlich) den Mann“; **أ** könnte auch hier fehlen. [Selten und altertümlich ist **أ** (= hebr. אֵל) zur Umschreibung des bestimmten Akk.]
- f Manche Verba haben doppeltes Objekt, bes. Kausativa und Verba des „Versehens mit etwas“; vgl. **سَفَّأَ بِرَبِّهِ** „er überzog ihn mit Erz“.
- g Adverbialer Akk. ist nicht selten, bes. bei: Zeitbestimmungen wie **كُلَّ يَوْمٍ** (§ 3d) „jeden Tag“; Ortsangaben (bes. **جِهَةً** „im Hause (nach dem Hause) jmds“; Maßbestimmungen aller Art, auch allgemeinen wie **جِهَةً** „in vielem“ = „sehr“. Solche im adv. Akk. stehende Adjektiva werden dann oft zu reinen Adverbien, zB **رَجُلٌ عَالٍ** „ein Berg, der in gutem (Maße) hoch ist“ = „ein recht hoher Berg“. Vgl. weiter §§ 14a. 49.
- h Nicht ungewöhnlich ist die sog. figura etymologica; zB **سَبَّحَتْ سَبْحاً** „sie freuten sich eine große Freude (= sehr)“.

## 20. Die wichtigsten Nominalformen.

20.

Zweiradikalige Nomina zeigen schon vielfach die a Form dreiradikaliger, vgl. **فَمُؤَلِّ** „Mund“ (bibl. Aram. **ספּוּף**). Ein großer Teil der in § 22 angeführten Nomina ist zweiradikaligen Ursprungs.

Dreiradikalige Nomina.

b

I. Unvermehrte Stämme:

1. **katl**: **مَلِكًا** „König“;
2. **katl**: **كِتَابًا** „Buch“, vgl. § 5a;
3. **katl**: **كَمَالًا** „Heiligkeit“.

In endungsloser Form wird Doppelkonsonanz bei den Formen 1—3 nach § 5e durch Hilfsvokal vermieden: **مَلِكِي**, **كِتَابِي** (a wegen r, § 5cd), **كَمَالِي** (§ 5bβ). Aus j<sup>c</sup> wird nach § 6cγ i: **تَمَنِي** (a wegen h, § 5ca) oder **تَمَنِي** von **تَمَنِي** „Monat“. Bei l als erstem Radikal tritt nach § 7bδ Hilfsvokal ein: **لِجْرًا** von **لِجْرًا** „Lohn“. ai wird zu ê, au zu ô, s. § 5d. Vielfach sind schon früh Kontraktionen eingetreten, zB **دِيْنًا** „Gericht“ aus \**dijnā* (§ 6cd). — Die im Hebr. übliche Stammerweiterung des Plurals (مَلِكِيْمًا) findet sich im Syr. nur in Spuren; vgl. die Schreibung **ܡܠܝܟܝܡܐ**, die auf altes \**εamam-ê* (Sing. *εamm-*) hinweist (§ 7d), ferner Fälle wie **ܙܠܩܐ** *zalqê* „Tausende“ (§ 24f) vom Sing. **ܙܠܩܐ** (p), wo das frikative φ auf eine zugrunde liegende Form \**zalaqê* deutet (§§ 6gβ. 8b).

4. **katal** (wird **k<sup>e</sup>tal**, § 7bβ, vor vokal. Endung **katl** oder **ketl**, § 8b): **زُؤْجًا** „Gold“ (**زُؤْج**);
5. **kital** (wird **k<sup>e</sup>tal**, § 7bβ, vor vok. Endung **ketl**, §§ 5a. 8b): **جَنْبًا** „Trauben“ aus \**inaβê*;
6. **katil** wird nach § 5f mit **katl** (oben Nr. 1) identisch;

7. *kaṭāl* } werden nach § 7bβ zu *k<sup>e</sup>tāl*: **مَجْلَدٌ** „Heil“  
 8. *kitāl* } aus \**šalāmā*, **سَعِيَّةٌ** „Esel“ aus \**himārā*;  
 9. *kuṭāl* }
10. *kaṭīl* wird nach § 7bβ zu *k<sup>e</sup>tīl*: **مَجْلُولٌ** „getötet“;  
 11. *kaṭāl* wird nach § 7bβ zu *k<sup>e</sup>tāl*: **كَاوِلٌ** „Jüngling“;  
 12. *kuṭāl* wird nach § 7bβ zu *k<sup>e</sup>tāl*: **حَكْمَةٌ** „Kleid“;  
 13. *kātal*: **جَجْمٌ**, **جَجْلٌ** (\**ālmā*, § 8c) „Ewigkeit“;  
 14. *kātīl*: **مُؤَلٌّ** (§ 5a), **مُؤَلِّلٌ** (*kātīlā*, § 8c) „tötend“;  
 15. *kātōl* (§ 17e), Nom. agentis: **مُؤَلِّلٌ** „Retter“.

## II. Innerlich vermehrte Stämme:

16. *kattāl*: **كُؤْتَلٌ** „Schlächter“;  
 17. *kittāl* (§ 5a): **كُؤْتَلٌ** „oberer“;  
 18. *kuttāl*, bes. Nomina actionis des Paël: **كُؤْتَلٌ**  
 „Vollendung“;  
 19. *kattīl*: **كُؤْتِلٌ** „schön“;  
 20. *kattāl*: **كُؤْتَلٌ** „Säule“;  
 21. *kittōl* (§ 5a): **كُؤْتَلٌ** „finster“;  
 22. *kutaīl*: **كُؤْتَلٌ** „Jüngling“.

## III. Nomina mit Praeformativen:

a) mit *z*:

23. \**aktal*: **كُؤْتَلٌ**, **كُؤْتَلٌ** (§ 7bβ) „vier“;

β) mit *m* (Ort, Zeit, Werkzeug):

24. *maḵtal*: **مَكُؤْتَلٌ**, **مَكُؤْتَلٌ** (§ 7bβ) „Zelt“;  
 25. *miḵtal* (§ 5a): **مَكُؤْتَلٌ** „töten“ (Inf. Peal);  
 26. *maḵtīl*: **مَكُؤْتِلٌ** (aus \**magninā*) „Schild“;  
 27. *maḵtāl*: **مَكُؤْتَلٌ** (aus \**maḵkul-tā*, § 5cβ) „Speise“;  
 28. *maḵtāl*: **مَكُؤْتَلٌ** „Gewicht“;

29. *miḵtāl* (§ 5a): **مَكُؤْتَلٌ** „Wohnung“;  
 30. *maḵtāl*: **مَكُؤْتَلٌ** (aus \**manbūʿā*, § 6e) „Quelle“.

γ) mit *t*:

31. *taktal*: **تَكُؤْتَلٌ** „Flehen“;  
 32. *taktāl*: **تَكُؤْتَلٌ** „Ansiedler“;  
 33. *taktīl*: **تَكُؤْتِلٌ** „Hilfe“;  
 34. *taktāl*: **تَكُؤْتَلٌ** „Anmaßung“.

## IV. Nomina mit Affirmativen:

35. -*ân* (§§ 17e. 18g): **جُنُلٌ** „Bau“, **جُنُلٌ** „geschwätzig“;  
 36. -*ôn* (§ 17e), Deminutiv: **مِجْحَفَةٌ** „regulus“;  
 37. -*ʿân*: **تَيْدَانٌ** „mächtig“;  
 38. -*âi*, bes. Zugehörigkeitsaffirmativ: **بِغَانٌ** „Grieche“;  
 39. -*ij*: **مُكْؤَمَلٌ** „Unterdrückung“ (\**jâ* aus \**ijâ*, § 7bβ);  
 40. -*ûṯ*, Abstraktendung: **مُلْكُؤْمٌ** „Königtum“.

[Über die Genus und Numerus näher bestimmenden Affirmative s. §§ 17d. 18c.]

Vierradikalige Bildungen sind nicht selten, vgl. *c* **كُؤْمُؤْتَلٌ** „Maus“. Zahlreich sind griechische und andere Fremdwörter.

## 21. Nomen mit Suffixen.

21.

(Vgl. Paradigma I.)

Die älteren in § 9a angeführten Suffixe, die den *a* Genetiv des Personalpronomens bezeichnen, finden sich unverändert nur noch bei wenigen vokalisches auslautenden

Stämmen; so bei <sup>3</sup>*aβû-* „Vater“, *h<sup>e</sup>mû-* Schwiegervater“, <sup>3</sup>*ahû-* „Bruder“ (§ 22a).

b Bei konsonantisch auslautenden Stämmen trat zwischen Nominalstamm und Suffix ein Hilfsvokal, der freilich stellenweise wieder geschwunden oder zu Murmelvokal geworden ist. Als *a* erscheint der Hilfsvokal vor Suff. der 1. pl.; als *â* vor Suff. der 2. m. sg. und 3. f. sg.; als *e* vor Suff. der 2. f. sg. und 3. m. sg. und als Murmelvokal (oder ganz geschwunden, § 8c) vor Suff. der 2. u. 3. pl. Auslautendes *î* wird im Suff. der 1. sg. und 2. f. sg. noch geschrieben, aber nicht gesprochen (§ 8a). Über *â* der 3. f. sg. vgl. § 3i. Auf Einzelheiten in der Entstehung der Formen kann hier nicht eingegangen werden. Wir geben hier als Paradigma **مَلِكٌ** „Gericht“:

<b>مَلِكٌ</b> <i>dîn</i> „mein Gericht“	<b>مَلِكُنَا</b> <i>dîn-a-n</i> „unser G.“
<b>مَلِكُكَ</b> <i>dîn-â-k</i> „dein (m.) G.“	<b>مَلِكِكُمْ</b> <i>dîn<sup>(e)</sup>-kôn</i> „euer (m.) G.“
<b>مَلِكِكَ</b> <i>dîn-e-k</i> „dein (f.) G.“	<b>مَلِكِكُنَّ</b> <i>dîn<sup>(e)</sup>-kên</i> „euer (f.) G.“
<b>مَلِكِهِ</b> <i>dîn-e-h</i> „sein G.“	<b>مَلِكِهِمْ</b> <i>dîn<sup>(e)</sup>-hôn</i> „ihr (m.) G.“
<b>مَلِكِهَا</b> <i>dîn-â-h</i> „ihr G.“	<b>مَلِكِهِنَّ</b> <i>dîn<sup>(e)</sup>-hên</i> „ihr (f.) G.“

c Mit der stat. constr.-Endung *ai* (§ 18c) verschmelzen die Suffixe z. T. in eigentümlicher Weise; so wird *ai* in geschlossener Silbe vor Suff. der 3. f. sg. zu *ê* (§ 5d) und das Suff. der 3. m. sg. erscheint doppelt: aus *\*dînai-hû* (§ 9c) wurde zunächst *\*dînaiû* (§ 6ba), *dînaû* (vgl. § 6cβ), und hieran fügte man nochmals *hî*, das aber in der Aussprache wieder verloren ging (vgl. §§ 3o. 8a). Die Formen lauten:

<b>مَلِكِي</b> <i>dîn-ai</i> „meine Gerichte“	<b>مَلِكِينَا</b> <i>dîn-ai-n</i> „unsere G.“
<b>مَلِكِكَ</b> <i>dîn-ai-k</i> „deine (m.) G.“	<b>مَلِكِكُمْ</b> <i>dîn-ai-kôn</i> „eure (m.) G.“
<b>مَلِكِكَ</b> <i>dîn-ai-k</i> „deine (f.) G.“	<b>مَلِكِكُنَّ</b> <i>dîn-ai-kên</i> „eure (f.) G.“
<b>مَلِكِهِ</b> <i>dîn-a-u</i> „seine G.“	<b>مَلِكِهِمْ</b> <i>dîn-ai-hôn</i> „ihre (m.) G.“
<b>مَلِكِهَا</b> <i>dîn-ê-h</i> „ihre G.“	<b>مَلِكِهِنَّ</b> <i>dîn-ai-hên</i> „ihre (f.) G.“

Die Suffixe treten — von den unter *c* behandelten <sup>d</sup> Verschmelzungen abgesehen — im allg. in gleicher Weise an wie die Endung *â* des stat. emph. (§ 18b). Beispiele: **مَعْلَمٌ** *š<sup>e</sup>lâm-â* „Heil“, also **مَعْلَمُكَ** *š<sup>e</sup>lâm-â-k* „dein H.“, **مَعْلَمُنَا** *š<sup>e</sup>lâm-an* „unser H.“; **دَاهِبٌ** (§ 20b4) *dahβ-â* „Gold“, also **دَاهِبُكَ** *dahβ-eh* „sein G.“, **دَاهِبِي** *dahβ* „mein G.“. Ebenso bei fem. Pluralen auf *âθâ* (§ 18c), zB **مَلِكَاتُ** *mal-kâθ-â* „Königinnen“, also **مَلِكَاتُنَا** *mal-kâθ-an* „unsere Königinnen“ (nicht wie hebr. מְלָכֹתַיִן). Bei Stämmen, die vor der Endung des stat. emph. einen Murmelvokal haben, können die Suff. der 1. sg., 2. und 3. pl. nicht ohne weiteres antreten: statt Murmelvokals tritt vielmehr derjenige kurze Vokal ein, auf den der Murmelvokal (§ 7bβ) zurückgeht; zB **مַאْبَالٌ** *maub<sup>e</sup>l-â* (aus *\*maubalâ*, § 20b24): **مַאْبَالِي** „meine Last“, **مַאْبَالِكُمْ**<sup>1</sup>,

<sup>1</sup> **مַאْبَالِي**, **مַאْبَالِكُمْ** behalten auch hier frikatives *χ*.

١ ١٥٥ ١٥٥ ١٥٥ „eure L.“, ١٥٥ ١٥٥ „ihre L.“; oder ١٥٥ ١٥٥ ١٥٥ §<sup>e</sup>m-â (aus \*šimâ, § 22c): ١٥٥ „mein Name“ (e nach § 5a), ebenso ١٥٥ usw.; oder bei fem. Sing. (wo ١٥٥ auf a١â zurückgeht § 18b): ١٥٥ *malh*<sup>١٥٥</sup>-â „Königin“, aber ١٥٥ ١٥٥ usw. Wo ١٥٥ zu bloßem ١â geworden ist (§§ 8c. 18b.e), herrscht vielfach Schwanken: so findet sich von ١٥٥ *šim*<sup>١٥٥</sup>-â „Schatz“ einerseits ١٥٥ *šim*<sup>١٥٥</sup>-hôn, andererseits ١٥٥. Von ١٥٥ „Stadt“ bildet man ١٥٥, aber ١٥٥ *m<sup>e</sup>ditt<sup>١٥٥</sup>hôn*.

e Wörter, die im stat. emph. nach Murrelvokal oder Kons. auf *jâ* enden, haben mit Suff. der 1. sg. *ai* (so ١٥٥ „Trinken“: ١٥٥) oder *i*, geschrieben *u* (so ١٥٥ „Knabe“: ١٥٥ *talî*, ostsyr. *tal*); ersteres ist nach § 21d, letzteres nach § 6cγ zu beurteilen. Für ١٥٥ s. § 22h.

f Sehr gebräuchlich ist es, bei einem Genetivverhältnis mit ١ ( §§ 11a. 18m), in dem beide Teile determiniert sind, den Genetiv durch ein darauf bezügliches Suffix vorwegzunehmen; so kann man statt ١٥٥ „der Sohn Gottes“ auch sagen ١٥٥ „sein Sohn, (nämlich) der Gottes“. Diese Vorwegnahme begegnet auch bei Praepositionen, zB ١٥٥ „ihm, (nämlich) dem Volke“ = „dem Volke“.

g Über eine andre Art des Possessivausdrucks s. § 15e.f.

1 Vgl. S. 45, Anm. 1.

## 22. Nomina eigentümlicher Bildung.

22.

1. ١٥٥ „Vater“, ١٥٥ „Schwiegevater“, ١٥٥ „Bruder“ haben im Sing. vor Suff. vokalisch auslautenden Stamm (§ 21a): ١٥٥, ١٥٥, ١٥٥, ١٥٥, ١٥٥ usw. Mit Suff. der 1. sg. entstehen die Formen ١٥٥ (§ 8d), ١٥٥ (§ 8d). Plurale: ١٥٥ (oder ١٥٥), ١٥٥, die beiden ersteren mit stammerweiterndem *h*, das sich auch im Plur. ١٥٥ von ١٥٥ „Mutter“ findet (vgl. auch ١٥٥ § 22c und ١٥٥ § 22e). Zu *a* in ١٥٥, ١٥٥ s. § 7bd nebst Anm. auf S. 22.

١٥٥ „Schwester“, Plur. ١٥٥, Stamm \**ahaw*; vgl. § 6aγ.

2. ١٥٥, ١٥٥ „Sohn“, nach § 5cδ aus \**ber*, wie die *b* Formen mit Suff. der 1. sg. und der 2. u. 3. pl. zeigen; ١٥٥ usw. Sonst regelmäÙig: ١٥٥ „dein S.“ usw. Plur. ١٥٥ § 18f.

١٥٥ „Tochter“, stat. constr. ١٥٥ (§§ 3o. 18e); mit Suff. der 1. sg. ١٥٥, sonst ١٥٥, ١٥٥ usw. Plur. ١٥٥.

3. ١٥٥ „Hand“ (aus \**jdâ*, § 6cγ), stat. constr. ١٥٥ (meist in übertragener Bedeutung) und ١٥٥ (in wörtl. Bed.), mit Suff. ١٥٥ usw. Plur. ١٥٥ und ١٥٥.

١٥٥, ١٥٥ „Name“: vgl. § 21d. Plur. ١٥٥, ١٥٥.

١٥٥, ١٥٥ „Blut“ (wie ١٥٥); Plur. ١٥٥.

4. ١٥٥ „Wasser“, mit Suff. ١٥٥ usw. oder ١٥٥. *d*

- e 5. **أَعْدَى** (§ 7a) „Boden“, stat. constr. **أَعْدَى**, mit Suff. **أَعْدَى** usw.  
**عَيْتَى** (§ 3o) „Jahr“, stat. abs. **عَيْتَى**, constr. **عَيْتَى**;  
 Plur. **عَيْتَى** (§ 18f,k).  
**أَصْدَى** „Magd“, mit Suff. **أَصْدَى** usw. Plur. **أَصْدَى**.
- f 6. **بَيْتَى** „Haus“, stat. abs. **بَيْتَى** (Analogie nach § 18h),  
 constr. **بَيْتَى** (§ 5d), mit Suff. **بَيْتَى** usw.; Plur. **بَيْتَى**.
- g 7. **أَنْعَى** (§ 3o), **أَنْعَى** „Mensch“, bes. „jemand“ (§ 14c),  
 stat. emph. **أَنْعَى** meist koll. „Leute“; Plur. **أَنْعَى**, **أَنْعَى**  
 τωές. Im stat. constr. und vor Suff. stets Plur. **أَنْعَى** usw.  
 Zur Bezeichnung eines bestimmten Individuums braucht man **أَنْعَى** **أَنْعَى** (§ 3d) „Menschenkind“ = „Mensch“;  
 Plur. **أَنْعَى** (**أَنْعَى**).
- أَنْعَى** (aus \**antʿā*, *attʿā* [§ 6e] nach jüngerer  
 Aussprache *attā*, § 7f), stat. constr. **أَنْعَى** (*attaʿ*);  
 Plur. **أَنْعَى**.
- h 8. **أَنْعَى**, **أَنْعَى** „Herr“, stat. constr. **أَنْعَى**; mit Suff.  
**أَنْعَى**, **أَنْعَى** usw.; Plur. **أَنْعَى** (§ 18f), seltener **أَنْعَى**.
- i 9. **أَنْعَى** (§§ 3o. 6aγ), **أَنْعَى** „anderer“, f. **أَنْعَى**,  
**أَنْعَى**; Plur. **أَنْعَى**, f. **أَنْعَى**.
- k 10. **أَنْعَى**, **أَنْعَى** (S. 21, Anm. 1) bildet die Plurale  
 a) **أَنْعَى** (§ 18g) = „Meister“, „Lehrer“, β) **أَنْعَى**  
 „große“, stat. constr. aber **أَنْعَى**, γ) **أَنْعَى** „Magnaten“  
 (§ 18g). Vgl. § 6h.

## 23. Weitere Bemerkungen zum Nomen.

23.

Sätze, die nur aus nominalen oder pronominalen *a*  
 Bestandteilen bestehen, nennt man Nominalsätze. Sie  
 entbehren häufig jeglicher „Kopula“, zB **أَنْعَى**  
 „die Liebe ist das Licht“. Meist aber tritt als Ersatz  
 der Kopula ein:

α) ein enklitisches Personalpronomen, s. § 9e. *a*

β) das Existenzwort **أَنْعَى** „es gibt“ (vgl. § 18na), mit β  
 Suffixen **أَنْعَى** „ich bin“, **أَنْعَى** usw. (äußerlich wie ein  
 Plural); zB **أَنْعَى** „ich bin“, **أَنْعَى** = „est mihi“ =  
 „ich habe“. Mit Negation **أَنْعَى** oder häufiger zusammen-  
 gezogen **أَنْعَى**, zB **أَنْعَى** „er ist nicht“. Mit **أَنْعَى**:  
**أَنْعَى** = „erat“. Vgl. auch § 47.

γ) enklitisches **أَنْعَى** „sein“, s. §§ 45ea. 18na. *γ*

Das Attribut steht hinter seinem Subst.; nur *b*  
**أَنْعَى** „viel“ und **أَنْعَى** (§ 22i) stehen gern voran. Bei  
 andren Adj. ist Voranstellung nur bei starker Betonung  
 möglich. Vgl. auch § 24a.

Die Apposition kann vorangehen oder folgen; *c*  
 bes. stehen Titel wie **أَنْعَى** (§ 22h) = „monsieur“ gern  
 voran.

Der Komparativ wird wie im Hebr. durch **أَنْعَى** *d*  
 (§ 48b) umschrieben, zB **أَنْعَى** „mein Vater  
 ist größer als ich“. **أَنْعَى** bedeutet dann entweder „mehr  
 als“ oder „zuviel für“. Zur Verstärkung kann vor **أَنْعَى**  
 noch **أَنْعَى** oder **أَنْعَى** treten.

24.

## 24. Zahlwort.

## a I. Kardinalia.

تب, f. تبة (§ 6aγ) „einzelner“, „einer“ wird meist als Adjektiv behandelt: رجلٌ تبٌ „ein Mann“. تب steht häufig voran (§ 23b). Für reziprokes تب vgl. § 16c.

b اثنان, f. اثنتان (urspr. Dual; vgl. ferner § 6h) „zwei“ ist Subst.; zB جحقت اثنان „Welten, (und zwar) zwei“ = „zwei W.“. Wie bei allen substant. Zahlwörtern steht das dazugehörige Nomen meist im stat. abs. (§ 18nβ). Das Zahlwort gilt als Apposition (§ 23c).

- c
- |    |                                 |
|----|---------------------------------|
| 3  | ثلاثة, f. ثلاث                  |
| 4  | أربعة, f. أربع                  |
| 5  | خمسة, f. خمس                    |
| 6  | سبعة, f. سبع, إعتا, إعتا (§ 7a) |
| 7  | سبعة, f. سبع                    |
| 8  | أثنا, f. اثنا                   |
| 9  | إعنا, f. أعنا                   |
| 10 | عشرة, f. عشر                    |

Der Gebrauch der Zahlwörter 3—10 entspricht dem Hebr.: in Verbindung mit mask. Wörtern stehen die fem. Formen und umgekehrt, zB رجلٌ ثلاثٌ „drei Männer“, امرأةٌ ثلثةٌ „drei Weiber“.

d Die Bildungsweise der Zahlen 11—19 ist nicht einheitlich; die häufigste ist die auch im Hebr. übliche, doch finden sich vor dem mask. عشرة gegen § 24c häufig mask. Formen der Zahlen 3—9. Wir geben nur die Hauptformen:

- |    |                         |
|----|-------------------------|
| 11 | أحد عشر, f. إحدى عشر    |
| 12 | اثنا عشر, f. اثنتا عشر  |
| 13 | ثلاثة عشر, f. ثلاثا عشر |
| 14 | أربعة عشر, f. أربعا عشر |
| 15 | خمسة عشر, f. خمسا عشر   |
| 16 | سبعة عشر, f. سبعا عشر   |
| 17 | عشرون, f. عشرين         |
| 18 | أثنا عشر, f. اثنا عشر   |
| 19 | إعنا عشر, f. أعنا عشر   |

Beispiel: إعتا عشر „18 Könige“. Das Gezählte steht, abweichend vom Hebr., hier und bei den übrigen Zahlen stets im Plural.

Die Zehner werden auf -in (hebr. -im) gebildet:

20	عشرون	60	إعنا, إعنا (§ 7a)
30	أثنا عشر	70	سبعون
40	أربعة عشر	80	أثنا عشر
50	خمسة عشر	90	إعنا عشر

100 إعتا (aus عت, § 6aβ).

200 عت (eig. Dual wie اثنان).

300 إعتا usw. entsprechend dem Hebr.

1000 إعتا (stat. emph. إعتا).

2000 إعتا إعتا (vgl. § 20b1—3, Anm.).

3000 إعتا إعتا usw. entsprechend dem Hebr.

10000 إعتا, Plur. إعتا.

Bei zusammengesetzten Zahlen steht die höhere g voran, zB إعتا إعتا = 421.

Wie im Hebr. nehmen die Zahlen 2—10 Suffixe an, zB إعتا h

„unsere Zweizeahl“ = „wir beide“, **لَايْخَفَا** „ihr beide“ usw. Ebenso **لَايْخَفَا** (aus \**lā'āṭtain*) und danach **لَايْخَفَا**, **لَايْخَفَا**, **لَايْخَفَا**, **لَايْخَفَا** (und genau entsprechend mit andren Suffixen).

i Das Subst. **لَايْخَفَا** „die Zwölfzahl“ bezeichnet bes. „die zwölf Apostel“.

## k II. Ordinalia.

<b>لَايْخَفَا</b> erster,	<b>لَايْخَفَا</b> sechster,
<b>لَايْخَفَا</b> zweiter,	<b>لَايْخَفَا</b> siebenter,
<b>لَايْخَفَا</b> dritter,	<b>لَايْخَفَا</b> achter,
<b>لَايْخَفَا</b> vierter,	<b>لَايْخَفَا</b> neunter,
<b>لَايْخَفَا</b> fünfter,	<b>لَايْخَفَا</b> zehnter.

Zu **لَايْخَفَا** lautet das Fem. **لَايْخَفَا** (§ 17e). Seltener ist das alte **لَايْخَفَا**, f. **لَايْخَفَا**.

l Kardinalia ersetzen Ordinalia namentlich α) bei Zahlen über 10: **لَايْخَفَا** „das Jahr 300“; β) in den Namen der ersten fünf Wochentage: **لَايْخَفَا** „Sonntag“, **لَايْخَفَا** „Montag“, **لَايْخَفَا** „Dienstag“, **لَايْخَفَا** „Mittwoch“, **لَايْخَفَا** „Donnerstag“. [Merke: **لَايْخَفَا** „Freitag“, **لَايْخَفَا** „Samstag“.]

γ γ) bei Angabe des Monatsdatums: hier steht der stat. emph. der Zahlen 2—19, zB **لَايْخَفَا** „am zweiten“, **لَايْخَفَا** (aus \**lā'āṭtā*, vgl. § 24h) „am dritten“, **لَايْخَفَا** „am zehnten“, **لَايْخَفَا** „am zwölften“, wo überall **لَايْخَفَا** m. „Tag“ zu ergänzen ist;

δ δ) auch sonst treten Kardinalia, bes. mit der Genetivumschreibung ; (§ 11a), für Ordinalia ein, zB **لَايْخَفَا** „der zweite Tag“.

m III. Distributiva werden durch Wiederholung gebildet: **لَايْخَفَا** „je sieben“.

n IV. Multiplikativa können durch **لَايْخَفَا** oder **لَايْخَفَا**

„Zeit“ = „Mal“ (pl. **لَايْخَفَا**) umschrieben werden; **لَايْخَفَا** kann auch fehlen, zB **لَايْخَفَا** „zum 2. Male“. Deutsches „fach“ wird durch **لَايْخَفَا** mit folgender Kardinalzahl (vor der meist **لَايْخَفَا** steht) ausgedrückt, zB **لَايْخَفَا** „hundertfach“. Daneben Umschreibungen mit **لَايْخَفَا** „Verdopplung“.

V. Bruchzahlen haben die Nominalform **لَايْخَفَا** o (§ 20b3), zB **لَايْخَفَا** „Fünftel“, **لَايْخَفَا** „Achtel“.

## C. Verbum (§§ 25—47).

### 25. Zeiten.

25.

Wie das Hebr. unterscheidet das Syr. Perfekt und a Imperfekt.

Das Perfekt bezeichnet die vollendete Handlung, b a entspricht also deutschem Impf., Perf., Plusqu.

Bei Verben, die ursprünglich ein „Werden“ ausdrücken, ist β das Perf. oft mit Praes. wiederzugeben (sog. perfectum praes.), zB **لَايْخَفَا** = novi „ich weiß“.

Noch nicht vollendete Handlung bezeichnet das Perf. in γ temporal-konditionalen Sätzen mit **لَايْخَفَا** „wenn“ (§ 53b), oft auch in reinen Bedingungssätzen (§ 53d). Ferner nach **لَايْخَفَا** . . . **لَايْخَفَا** „entweder . . . oder“, „sei es, daß . . . sei es, daß“.

Häufig ist Perf. in Wunschsätzen, bes. das Perf. von **لَايْخَفَا** mit δ folgendem Adj. oder Part.; zB **لَايْخَفَا** „sei gesund“.

Durch enklitisches **لَايْخَفَا** kann die perfektische Bedeutung ver- e stärkt werden; vielfach ist Plusqu. zu übersetzen, zB **لَايْخَفَا** „sie hatten erfahren“.



c Das Imperfekt bezeichnet die noch nicht vollendete  
a Handlung, entspricht also deutschem Fut., seltener Praes.  
(vgl. § 27h).

β - Das Impf. ist oft mit Hilfsverben wie „mögen“, „sollen“ u. dgl.  
wiederzugeben. Es ersetzt ferner den neg. Imperativ, zB  $\text{لَا تَمُوتُ}$   
„du mögest nicht töten“ = „töte nicht“ (auch „du sollst nicht töten“).

γ Das Impf. steht bes. nach  $\text{مِنْ$  „bevor“ (§ 53bβ) und ähn-  
lichen Ausdrücken (vgl. hebr.  $\text{מִפְּנֵי}$ ).

δ Das Impf. dient oft zur Ergänzung eines Hauptverbs, zB  $\text{عِنْدَ الْمَاءِ شَرِبْتُ}$  „laß mich Wasser trinken“, wörtlich „gib mir Wasser,  
(daß) ich trinke“.

ε Das Impf. mit enkl.  $\text{لَوْ}$  bezeichnet oft unser „pflegen“ (zB  
 $\text{لَوْ أَنِّي كُنْتُ أَتِيكَ}$  „wenn jemand zu sagen pflegte“), steht aber in  
abhängigen Sätzen auch für einfaches Impf., zB „er befahl ihm,  
 $\text{لَوْ أَنِّي أَرْسَلْتُ}$  (= daß er sende)“.

## 26.

## 26. Flexion.

a Wie im Hebr. hat das Perf. nur Afformative, das  
Impf. dagegen Praeformative und Afformative.

b Die Afformative des Perfekts sind:

Sg. 3. m.	—	Pl. 3. m.	o oder $\text{و}$
f.	$\text{ت}$	f.	—, $\text{و}$ oder $\text{ن}$
2. m.	$\text{ك}$	2. m.	$\text{ك}$
f.	$\text{ك}$	f.	$\text{ك}$
1. c.	$\text{ك}$	1. c.	$\text{ك}$ oder $\text{ك}$

c Die im Auslaut stehenden Vokalzeichen  $\text{و}$  (2. sg. f. und 3. pl. f.) und  $\text{و}$  (3. pl. m.) sind stumm (§ 8a). In der 3. pl. f. ist  $\text{و}$  ety-  
mologisch nicht berechtigt, da die Grundendung  $\text{ا}$  war, das nach  
§ 8a abfiel;  $\text{و}$  ist ein graphisches Mittel, die Form von der 3. sg.

m. äußerlich zu unterscheiden. Auch die 3. m. pl. entbehrt bis-  
weilen jeglicher Endung. Die ursprünglichen Endungen waren  
jedenfalls der Reihe nach: Sg. a (§ 8a), at; tã (§ 8a), tî (§ 8a); tu  
(§§ 8a. 5e); Pl. û (§ 8a), â (§ 8a); tumma, tinna (durch Wirkung  
der Analogie stark verändert); nã (§ 8a). Die Pluralendung  $\text{ûn}$  ist  
vom Impf. übertragen,  $\text{ên}$  ist wohl Analogie nach der 2. pl. f. (vgl.  
auch §§ 7bd. 8f.) Die 3. pl. f. auf  $\text{و}$  oder  $\text{ن}$  pflegt S<sup>e</sup>jâmê (§ 3k)  
zu erhalten, die anderen Pluralformen jedoch nicht.

Die Prae- und Afformative des Imperfekts sind: d

Sg. 3. m.	. . . $\text{و}$	Pl. 3. m.	$\text{و} \dots \text{و}$
f.	( $\text{و}$ ) . . . $\text{ل}$	f.	$\text{و} \dots \text{ل}$
2. m.	. . . $\text{ل}$	2. m.	$\text{و} \dots \text{ل}$
f.	$\text{ن} \dots \text{ل}$	f.	$\text{و} \dots \text{ل}$
1. c.	. . . $\text{ل}$	1. c.	. . . $\text{ل}$

Zu  $\text{و}$  der 3. Person vgl. S. 2. Anm. 1; zu den Endungen  $\text{în}$ ,  $\text{e}$   
 $\text{ûn}$  vgl. die selteneren hebr. Endungen  $\text{în}$ ,  $\text{ûn}$ . In der 3. sg. f. ist  $\text{و}$   
eine (fakultative) graphische Unterscheidung von der 2. sg. m. Man  
beachte auch, daß 3. sg. m. und 1. pl. nicht zu unterscheiden sind.  
Fem. Pluralformen (3. und 2. Person) erhalten S<sup>e</sup>jâmê (§ 3k).

Unpersönliche Ausdrücke stehen meist in 3. sg. f. (vgl. § 17a), f  
zB  $\text{عِنْدِي حَزِينٌ}$  „es ward für mich kurz (= traurig“, d. h. „ich bin  
betrübt“; es findet sich aber auch das Mask., zB  $\text{عِنْدِي حَزِينٌ}$  „es ward  
mir schmerzvoll“ = „es schmerzte mich“. — Das unbestimmte  
„man“ wird meist durch 3. pl. m. ausgedrückt.

## 27. Modi und Verbalnomina.

## 27.

Der alte Jussiv ist mit dem Impf. völlig identisch a  
geworden;  $\text{لَا تَمُوتُ}$  kann also heißen: a, „du wirst  
(sollst) nicht töten“ (§ 25ca) oder β, „töte nicht“ (s. § 25cβ).

b Vom Jussiv unterschied sich der Imperativ durch die Abwesenheit der Praeformative. Die alten Formen, die im Gegensatz zum Impf. (aber in Übereinstimmung mit dem alten später verdrängten Jussiv) nie ein auslautendes *n* (§ 26*d.e*) hatten, verloren nach § 8*a* auch den auslautenden Vokal, sodaß alle Formen des Imptv. in der Aussprache (nicht in der Schrift) endungslos und identisch wurden. Daneben aber sind durch Analogiewirkung einige Formen mit Endung neu entstanden. Wir haben demnach folgende Imperativendungen:

Sg. 2. m. —	Pl. 2. m. o oder $\text{و}$
f. $\text{و}$	f. $\text{و}$ oder $\text{و}$

Auch hier erhält der fem. Plur. *Sejámé* (§ 3*k*).

c Der Infinitiv hat im Grundstamm die Nominalform *mektal* (§ 20*b25*); in den übrigen Stämmen lautet er auf *û* (urspr. *ûṣ*, §§ 18*h. 46e*) aus und hat vor dem letzten Radikal ein *â*. Im übrigen ist er wie die entsprechenden Partizipien gebildet.

d Der Inf. ist in der Regel mit  $\text{ل}$  (§ 48*aβ*) „zu“ verbunden, vor das noch  $\text{ي}$  (§ 11) treten muß, wenn der Inf. von  $\text{ل}$  abhängt, zB „sie ließen ab  $\text{ل}$   $\text{ل}$ “ (= vom Sich-Anstrengen) = „sie ließen davon ab, sich anzustrengen“. Beachte  $\text{ل}$  und  $\text{ل}$  mit Inf. = „müssen“ u. dgl., zB  $\text{ل}$   $\text{ل}$  „es ist für mich zu sagen“ = „ich habe zu (= muß) sagen“.

e Ohne  $\text{ل}$  wird der Inf. des betreffenden Verbalstammes (meist vor der Verbalform stehend) zur Verstärkung gebraucht (sog. infinitivus absolutus), zB  $\text{ل}$   $\text{ل}$  „er ist fürwahr getötet“. Statt des Inf. treten bisweilen verwandte Nominalformen ein, zB  $\text{ل}$  „ihr werdet gewißlich hören“.

Partizipien gibt es in aktiven Stämmen zwei: ein aktives und ein passives. Die aktiven Partizipien sind, vom Grundstamm abgesehen, mit dem Impf. identisch, nur daß das Praeformativ im Part. stets *m* ist. Die passiven Part. unterscheiden sich, ebenfalls mit Ausnahme des Grundstammes, von den aktiven dadurch, daß sie in der Endsilbe ein *a* haben. Die medial-passivischen Stämme haben nur Ein Partizip.

Das Part. wird oft noch als reines Nomen konstruiert; zB  $\text{ل}$  „Geldgierige“.

Das aktive Partizip dient oft zur Umschreibung *h* einer gegenwärtigen Handlung (vgl. § 25*ca*), sowohl einer andauernden als auch einer nur augenblicklich stattfindenden, zB  $\text{ل}$  „er liebt mich“. [Pron. der 3. Pers. braucht nicht ausgedrückt zu werden!] Seltener wird das Part. zur Bezeichnung einer zukünftigen oder einer vergangenen Handlung gebraucht; letzteres ist selbständig nur bei  $\text{ل}$  häufig, zB  $\text{ل}$  „sie antworteten und sprachen“. Dagegen steht das Part. in perfektischer Bedeutung oft zur Bezeichnung der Gleichzeitigkeit in Nebensätzen, zB  $\text{ل}$  „während er im Tempel stand, sah er“.

Ganz gewöhnlich dient das akt. Part. mit folgendem *i* enkl.  $\text{ل}$  zur Bezeichnung der Dauer oder Wiederholung in der Vergangenheit:  $\text{ل}$  = interficiēbat. [Dieselbe Konstruktion wird auch gebraucht, um eine in der Vergangenheit bevorstehende Handlung auszu-

drücken; zB „er war betrübt, **لَوَّعَ لَمَلًا**? (= daß er sterben sollte)“.]

*k* Vielfach steht das Part. act. zur Ergänzung des Verbs anstelle eines Inf.; zB **بَدَأَ بِذِكْرِ** „sie begannen zu bitten“. Vgl. auch § 59a.

*l* Das passive Partizip bezeichnet eine vollendete Handlung (part. perf.); es steht in gleicher Weise für Perf. und Plusqu. wie das aktive für Praes. und Impf.; zB **حَسِبَ مِنِّي** „von mir ist getan“ = „ich habe getan“. Mit enkl. **لَوَّعَ** = Plusqu., zB **مَلَّحَ مَلَّحًا** = interfecti erant.

*m* Einige Part. pass. haben neben der passiven auch aktive Bedeutung, zB **مَقْبَلٌ** 1) „genommen“, 2) „genommen habend“ = „tragend“.

*n* Neben den Part. werden noch nomina agentis gebildet, die — vom Grundstamm abgesehen (s. § 29g) — durch Anfügung der Endung *ân* (§ 20b35) von den betr. Partizipien abgeleitet werden, zB **مَلَّحَانٌ** (aus **مَلَّحَ**, § 6aβ), „Lehrer“ vom Part. **مَلَّحٌ** „lehrend“.

## 28. Die Stammesmodifikationen (§§ 28—35).

*a* Das Syrische bildet außer dem Grundstamm nur noch einen Intensiv- und einen Kausativstamm. Von jedem dieser drei Stämme werden Media durch vorgesetztes **لُ** gebildet, die meist passive, seltener mediale oder reflexive Bedeutung haben. Die dem Hebr. noch eigene Bildung innerer Passiva mittels Vokalwechsels

(**لَمَلَّ** neben **لَمَّل** usw.) fehlt dem Syr. vollständig. Wir erhalten demnach folgende sechs Stämme:

1. Grundstamm (Péal, genauer **فَعَّلَ**),
2. Medium (Passiv) des Grundstammes (Ethpeël, **فُعِّلَ**),
3. Intensivstamm = hebr. Piel (Paël, **فَعَّلَل**),
4. Medium (Passiv) des Intensivstammes (Ethpaal, **فُعِّلَل**),
5. Kausativstamm = hebr. Hiphil (Aphel, **فَعَّلَف**),
6. Medium (Passiv) des Kausativstammes (Ettaphal, **فُعِّلَف**),

Selten sind Kausativstämme, die wie im Bab. mit *ša* oder wie *b* im Ass. mit *sa* gebildet sind; zB **مَحَجَّرَ** „er hat geknechtet“ oder **مَمَجَّجَ** „er hat entgegengebracht“. Sie werden wie vierradikalige Verba behandelt (s. § 35a).

## 29. Grundstamm (Péal).

29.

(Paradigma II.)

Das Perfekt hat in der Endsilbe des Stammes *a*, *e* *a* (aus *i*, § 5a) oder *u* (ostsyr. *o*, § 5a), ganz dem Hebr. entsprechend. Der kurze *a*-Laut der ersten Silbe (vgl. hebr. **قَطَط**) mußte nach § 7bβ zu Murrelvokal werden. So ergeben sich die drei Perfekttypen **مَلَّ** „er hat getötet“, **مَلَّ** „er hat Furcht bekommen“ und **مَلَّ** „er hat sich gesträubt“. Die Formen mit *e* und *u* sind intransitiv; die letztere ist bis auf geringe Spuren verdrängt.

b Im Vokalismus tritt keine Veränderung ein, wenn konsonantisch beginnende Afformative (§ 26b) antreten, zB **مَلَح** „wir haben getötet“; dasselbe ist der Fall bei den sekundär entstandenen vokalischen Endungen *ûn*, *ên* (vgl. §§ 7bδ. 8f), zB **نَكَمَ** „sie haben Furcht bekommen“. Aber bei den Endungen *aθ*, *eθ* entstanden Formen wie \**katalaθ*, die nach § 8b zu \**kaṭlaθ* und weiter zu *ketlaθ* wurden.

c Auch das Imperfekt, das im Praeformativ stets *e* hat (teils aus *a*, teils aus *i*, § 5a), zeigt in der Endsilbe verschiedene Vokale. Ursprünglich bildeten die transitiven Perfekte mit *a* das Impf. mit *u* (ostsyr. *o*, § 5a) oder *e* (aus *i*, § 5a), die intr. Perfekte mit *e* jedoch das Impf. mit *a*; vgl. die folgende Übersicht (**مَلَع** „töten“, **حَد** „machen“; **نَكَمَ** „Furcht bekommen“).

Perf. <b>مَلَع</b>		<b>حَد</b>		<b>نَكَمَ</b>
Impf. <b>يَمْلَعُ</b> ( <b>نَمْلَعُ</b> )		<b>يَحَدُّ</b>		<b>يَنْكَمُ</b>

Oft sind die alten Verhältnisse jedoch getrübt, so daß für jedes Verb das Wörterbuch zu Rat gezogen werden muß.

d Tritt ein (stets vokalisches) Afformativ an, so muß der nunmehr in offene Silbe geratende charakteristische Imperfektvokal nach § 7bβ zu Murrelvokal werden, zB **يَمْلَعُ** *nekt<sup>l</sup>lân*, Plur. von **نَمْلَعُ** (aus \**nektulân*).

e Der Imperativ wird vom Imperfekt (Jussiv, § 27b) gebildet, also **مَلَعْ** von **يَمْلَعُ**, **حَدِّ** von **يَحَدُّ**, **نَكَمْ** von **يَنْكَمُ**. Bei Antritt der sekundären Affor-

mative *ûn*, *ên* tritt keine Veränderung im Vokalismus ein (vgl. §§ 7bδ. 8f), also **مَلَعَكُم** (*ke<sup>l</sup>tolân*) ganz wie **مَلَعْ**. Für *â* cohort. vgl. §§ 42e.h. 46fε.

Zum Infinitiv vgl. § 27c.

Das aktive Partizip hat die Form *kâtel* (§ 20b14 = *g* hebr. **קַטֵּל**), das passive die Form *ke<sup>l</sup>til* (§ 20b10). Als nomen agentis dient meist die Form *kâṭol* (§ 20b15).

### 30. Medium des Grundstammes (Ethpeël). 30.

(Paradigma II.)

Der Vokal der charakteristischen Endsilbe ist *e* *a* (§ 5a). Wie in allen Medien tritt im Impf. kein Wechsel des Vokals ein. Das Medialpraeformativ erscheint im Impf. als bloßes **ل**: also Perf. **يَمْلَعُ**, Impf. **يَمْلَعُ** (*ne-θ-J<sup>e</sup>tel*).

Alle konsonantischen und die sekundären vokalischen Endungen (*ûn*, *ên* im Perf. und Imptv., §§ 7bδ. 8f) verändern den Vokalismus des Stammes in keiner Weise. Bei primären vokalischen Endungen muß jedoch nach § 8b das charakteristische *e* fortfallen; das alte *a* der vorhergehenden Silbe bleibt dann rein erhalten; vgl. **يَمْلَعُ** (3. sg. m. impf.) mit dem Plur. **يَمْلَعُونَ**, ersteres aus \**neθkalil*, letzteres aus \**neθkal(i)lân*.

Im Imperativ bildete man einst Formen wie \**eθka-tilû*, woraus nach § 8b \**eθkaṭlû* werden mußte. Als die vokalischen Auslaute nach § 8a abfielen, blieb \**eθkaṭl*, geschrieben **يَمْلَعُ**, übrig. Nach Analogie hierzu bildete

man auch die endungslose 2. sg. m. **كَمَلْتِ** (statt des lautlich richtigen \**ʕk<sup>e</sup>tél*).

*a* Part. und Inf. sind regelmäßig nach § 27*c.f* gebildet.

### 31. 31. Intensivstamm (Paël).

(Paradigma II.)

*a* Das Paël bezeichnet urspr. eine besondere Stärke der Handlung, ist aber häufig auch kausativ, zB **سَافَرَ** (*hallex*) *a*, „er wanderte“ (intensiv), *β*, „er machte gehen“ (kausativ). Daneben finden sich auch die im hebr. Piël begegnenden Bedeutungsübergänge (denominativ, deklarativ usw.). Das Nähere ist Sache des Wörterbuches.

*b* Die Verdopplung des mittleren Radikals tritt äußerlich nicht hervor (§ 3*m*). Die Vokale sind im Perf. und Impf. *a-c*. Die Praeformative des Impf. reduzieren in der offenen Silbe ihren Vokal zu Murrelvokal (wie im hebr. Piël); nur in der 1. sg. tritt Hilfs-*e* mit sekundärer Verdopplung des 1. Radikals ein (s. § 6*k*), also **كَمَلْتِ** (*ʕel:kattél*) gegenüber **كَمَلْتِ** (*n<sup>e</sup>kattél*).

*c* Die Bildung des Imptv. (§ 27*b*), des Inf. (§ 27*c*) und der beiden Part. (§ 27*f*) ist regelmäßig.

### 32. 32. Medium des Intensivstammes (Ethpaal).

(Paradigma II.)

*a* Die Bildung des Stammes entspricht der des Ethpeël (§ 30); jedoch ist der mittlere Radikal verdoppelt und

die charakteristische Endsilbe hat *a* (*ʕeθ-kattal* gegenüber *ʕeθk<sup>e</sup>tél* aus \**ʕeθkatil*). Dieses *a*, das sich bei Antritt konsonantischer und sekundärer vokalischer Endungen (§§ 7*bδ*. 8*f*) erhält, muß bei Antritt primärer vok. Endungen zu Murrelvokal werden, da es in offene Silbe gerät (§ 7*bβ*); vgl. Impf. 3. sg. *ne-θ-kattal*, 3. pl. *ne-θ-katt<sup>e</sup>lân* (**يَكْمَلُونَ**). Formen der letzteren Art gleichen äußerlich in der Regel (s. aber § 37*h*) durchaus den entsprechenden Formen des Ethpeël, die jedoch *neθkatlân* usw. zu lesen sind (§ 30*b*).

Imptv., Inf. und Part. werden regelrecht nach § 27*b.c.f* gebildet. Im Westsyrr. ist aber der charakteristische Vokal des Imptv. meist ausgestoßen, also \**ʕeθkattâlû* zu \**ʕeθkatt<sup>e</sup>lû* und weiter (§ 8*a*) zu **كَمَلُوا**; danach auch **كَمَلُوا**. (Vgl. auch § 7*bδ* unter 1.)

### 33. Kausativstamm (Aphel).

33.

(Paradigma II.)

Das mit dem Praeformativ *ʕa* (aus *ha*, § 6*bδ*), ge- *a* bildete Aphel ist wie das entsprechende hebr. Hiphil meist kausativ; vgl. **أَحْبَبَ** „er hat anziehen lassen“ gegenüber **أَحْبَبَ** „er hat angezogen“. Nach Praeformativen wird *ʕ* (ganz wie das hebr. *h* des Hiphil) ausgestoßen (vgl. § 6*aβ*), zB **أَحْبَبْتُ** aus \**n<sup>e</sup>ʕak<sup>e</sup>tél*.

Der Vokal der charakteristischen Endsilbe ist im *b* Perf. und Impf. *e* (aus *i*, § 5*a*), das jedoch bei Antritt primärer vokalischer Endungen zu Murrelvokal reduziert

werden muß (§ 7bβ), zB **يَمْلِكُ** aus \**naktelûn*. Vor sekundären vok. Endungen bleibt *e* (ebenso wie vor konsonantischen) erhalten (§§ 7bδ. 8f), zB **يَمْلِكُ**.

*c* Imptv., Inf. und beide Part. werden regelrecht nach § 27b.c.f gebildet.

*d* Über seltene Kausativstämme mit *š* oder *s* vgl. §§ 28b. 35a.

### 34. 34. Medium des Kausativstammes (Ettaphal).

(Paradigma II.)

*a* Das Stammpraeformativ *š* hat sich dem medialen *t* assimiliert (§ 6aε); beide **ل** kommen in der Schrift zum Ausdruck (**تَتَكَلَّمُ** *šettakal*), außer wenn das Impf.-Praef. **ل** davortritt: in diesem Falle schreibt man zwei (nicht drei) **ل**, zB **تَتَكَلَّمُ** *tettakal*.

*b* Der Vokal der charakteristischen Endsilbe ist überall *a*, wo er nicht zu Murmelvokal reduziert werden mußte (§ 7bβ).

*c* Imptv., Inf. und Part. werden regelmäßig nach § 27b.c.f gebildet.

### 35. 35. Vier- und fünfradikalige Wurzeln.

(Paradigma III.)

*a* Manche Wurzeln bieten statt dreier vier oder gar fünf Radikale, die allerdings oft erst durch irgendwelche Vermehrung der dreiradikaligen Wurzel entstanden sind; so bes. die Kausativstämme mit *š* oder *s* (§ 28b), Stämme mit Wiederholung des dritten Radikals (zB **يُحَدِّدُ** „er

machte zum Sklaven“; vgl. hebr. Paʿlēl), Stämme mit Einfügung von *w* oder *j* nach dem ersten Radikal (zB **يُؤَمِّدُ** „er wiederkäute“ von **يُؤَمِّدُ**; **يُؤَمِّدُ**<sup>1</sup> „er ertrug“ von **يُؤَمِّدُ**), Stämme mit Wiederholung des ersten und dritten Radikals (zB **يُؤَمِّدُ** „er erhob“; vgl. hebr. Paʿlēl-Formen, s. §§ 43c. 44e) u. dgl. Bei einigen Wurzeln ist ein Zusammenhang mit dreiradikaligen nicht zu erkennen, vgl. **يُؤَمِّدُ** „er zerstreute“.

Vierradikalige Verba haben im Aktiv die Grund-*b* vokale *a-e* im Perf. und Impf. Sie gleichen darin dem Intensivstamme des dreiradikaligen Verbs (§ 31). Imptv., Inf. und beide Part. werden (wie im Pael) regelrecht nach § 27b.c.f gebildet.

Das Medium hat *a* in beiden Silben, genau entsprechend dem Ethpaal (§ 32). Auch die abgeleiteten Formen werden wie dort nach § 27b.c.f gebildet.

Fünfradikalige Wurzeln werden in allen wesentlichen *d* Punkten wie vierradikalige behandelt; vgl. **يُؤَمِّدُ** „er zeigte Phantasiebilder“ (Aktiv *a-e*), **يُؤَمِّدُ** (*št* aus *tš*, § 6fa) „er hatte Phantasiebilder“ (Medium *a-a*).

Die Wurzelklassen (§§ 36—45).

36.

Lautgesetze und Analogiebildungen bewirken bei manchen Wurzeln, namentlich solchen mit *š*, *j* und *w* (sog. schwachen Wurzeln), einige Abweichungen von den

<sup>1</sup> *a* in Ultima nach § 37b.

in §§ 29—35 besprochenen Formen. Auch bei starken Verben finden sich einzelne Veränderungen, auf die in § 37 näher eingegangen wird. Für das völlig regelmäßige Verb vgl. Paradigma II (drei Radikale) und III (vier Radikale).

### 37. 37. Die starken Wurzeln.

*a* Verba primae *n* (Paradigma IV) assimilieren ihr *n* außer bei folgendem *h* nach § 6e, zB **نَفَع** *neppok* „er wird ausgehen“ aus \**nenpok*, aber **بَدَّ** „er wird hell“. Die Assimilation ist außer im Peal noch im Aphel (**أَفَع** *ʾappək* usw. aus \**anpek*) und Ettaphal (**أَفَعْلَل** *ʾettappak* aus \**ettanpak*) möglich. Wie im Hebr. wird der Imptv. des Peal oft ohne *n* gebildet, zB **ه** „nimm“ (Impf. **تَه**), **ج** „fall“ (Impf. **تَج**), **س** „steig herab“ (Impf. **تَس**). Das *n* bleibt im Imptv. stets erhalten, wenn es im Impf. nicht assimiliert ist, zB **نَدَّ** (s. oben); ferner bei manchen *a*-Imperativen, bei einigen *o*-Imperativen (zB **نَدَّ** „gelobe“) und bei allen Verben tertiae *j* (zB **نَدَّ** „hadere“ von **نَدَّ**, § 42). Bisweilen ist die Assimilation des *n* in historischer Schreibweise nicht ausgedrückt, zB **نَدَّ** neben **نَدَّ** „er wird pflanzen“.

*b* Verba tertiae laryngalis<sup>1</sup> verwandeln jedes vorhergehende *e* nach § 5ca in *a*, ebenso alle Verba tertiae *r* (§ 5cd); vgl. **عَصَا** „er hörte“ (**عَصَا**), **عَصَب** „er

<sup>1</sup> Für *l* s. jedoch §§ 40. 42.

opferte“ (gegenüber **عَصَا**, Pael), **عَصَا** *šaddar* „er sandte“, **عَصَا** „er wird senden“, **عَصَا** „sendend“, **عَصَب** „er zog aus“ (gegenüber **عَصَا**) usw.

Verba mediae laryngalis<sup>1</sup> und *r* zeigen im allgemeinen keine Abweichung vom Schema der gewöhnlichen Verba. Zu beachten ist nur:

*a* **عَصَا** „er lief“, Imptv. **عَصَا** mit Metathesis für *a* \**r*hat (§ 6i);

*β* **عَصَا** „geben“ stößt sein *h* nach Murmelvokal *β* nebst diesem Murmelvokal aus (§ 6bβ) zB **عَصَا** *jaβ* „er gab“ aus \**j*hab, **عَصَا** „wir gaben“, aber **عَصَا** „sie gab“. Ein Impf. hat das Verb nicht; vielmehr wird dieses von **عَصَا** (aus **عَصَا**, dessen Schluß-*n* sich folgendem *l* der Dativpraeposition assimilierte) gebildet: also **عَصَا** (s. § 37a), Inf. meist **عَصَا**, selten **عَصَا** (§ 41da). Der Imptv. lautet nach § 41da **عَصَا**.

Verba primae laryngalis<sup>2</sup> und *r* sind überall *d* regelmäßig.

Verba mit Dental als erstem Radikal assimilieren *e* diesem ein unmittelbar vorhergehendes *t* der Medialstämme; Beispiele s. § 6fβ.

Verba mit Zischlaut als erstem Radikal erleiden *f* im Ethpeäl und Ethpaal eine Metathesis; Beispiele s. § 6fa. Das Verb **عَصَا** verwandelt außerdem das *a* des

<sup>1</sup> Für *l* s. jedoch § 39. — <sup>2</sup> Für *l* s. jedoch § 38.

Aphel-Praeformativ in *e*: **اِعْجَبَ** „er fand“ aus \**aškah* und dieses nach § 37*b* aus \**aškeh*; vgl. § 5*ç*.

*g* Verba mit *l* sind regelmäßig, außer **اَجَل** „gehen“ und **هَلَمَّ** „hinaufsteigen“, in denen sich *l* unmittelbar vorhergehendem Konsonanten assimiliert, zB **اَزَزَا** *âzzâ* „eine Gehende“ aus \**âzlâ*, **اَيَّامٌ** „er wird hinaufsteigen“ aus \**neslak*, Inf. **يَهْتَفِفُ**, Aphel **يَهْتَفِ** usw. Alle diese Formen sehen aus, als ob sie von einer Wurzel \**nef* herkämen (vgl. § 37*a*). Nach Analogie der Verba primae *n* bildet man nun auch den Imptv. des Peal **هَفَفَ** statt \**s<sup>e</sup>lak*. [Für **اَجَل**, das gleichzeitig Verbum primae *l* ist, s. weiter § 38*ea*.]

*h* Bei Verben mit Explosivlaut (*b, g, d, p, k, t*) als zweitem oder drittem Radikal ist vor allem § 8*b* zu berücksichtigen. Die frikative oder momentane Aussprache des betr. Buchstabens ermöglicht oft eine genaue Feststellung der Form. So kann **يَهْتَمِئُونَ** „sie stützen sich“ (Wurzel **هَمَم**) wegen des explosiven *k* nur Ethpeël (entspr. **يَهْتَمِكُونَ**) sein; **يَهْتَمِئُونَ** „sie werden gesegnet“ kann dagegen wegen des frikativen *χ* nur Ethpaal (*neθbarr<sup>e</sup>χân*, entspr. **يَهْتَمِكُونَ**) sein. Ähnlich bei *b, g, d, p, k, t* als mittlerem Radikal; zB ist **يَهْتَمِئُونَ** (*neθhappkân*) „sie wenden sich“ Ethpeël, aber **يَهْتَمِئُونَ** (*neθhapp<sup>e</sup>χân*) Ethpaal. Im Imptv. des Ethpeël haben die betr. Buchstaben an dritter Stelle stets die momentane, im Ethpaal die frikative Aussprache, zB **يَهْتَمِئُونَ** „stütze dich“ aus \**estam(i)k*, aber **يَهْتَمِئُونَ** (neben **يَهْتَمِئُونَ**)

„nahe dich“ aus \**eθkarraβ* auf Grund der in § 32*b* erwähnten Analogiebildung.

### 38. Verba primae *l*.

38.

(Paradigma V.)

Statt Murrelvokals erhalten diese Verba (nach *a* § 7*bδ* unter 2) vollen kurzen Vokal; dieser ist fast stets *e*; *a* nur im Part. pass. des Peal (**اُتْسِمَ** „gehalten“) und im *o*-Imptv. des Peal (**اِيْبُ** „iB“, aber **اِيْبِي** „sage“). [Im Ostsyr. findet sich auch sonst bisw. *a*, bes. vor *l, r* (§ 5*eε*) und bei Verben tertiae infirmae wie **اِبْرَأَ** „er buk“ = westsyr. **اِبْرَأَ**; in **اِبْرَأَ** „er kam“ hat auch das Ostsyr. *e*.]

Am Silbenanfang fällt *l* nach geschlossener *b* Silbe in der Aussprache fort (§ 6*aβ*): so im Ethpeël, zB **اِبْرَأَ** *eθexel* „er wurde gegessen“ aus \**eθ<sup>e</sup>xel*, und im Ethpaal, zB **اِبْرَأَ** „er wurde gedrängt“ aus \**eθ<sup>e</sup>allas*.

Am Silbenanfang fällt *l* auch nach Murrelvokal unter gleichzeitigem Verlust des Murrelvokals fort (§ 6*aβ*), zB Pael **اِبْرَأَ** *nalles* „er wird drängen“ aus \**n<sup>e</sup>alles*. In 1. sg. impf. des Pael fällt *l* auch in der Schrift fort: **اِبْرَأَ** „ich dränge“ aus \**e<sup>e</sup>alles* (§ 7*f*). Im Pael der Wurzel **اَلَف** („lehren“) wird *l* in solchen Fällen nirgends mehr geschrieben, also **اِبْرَأَ** „er lehrt“, **اِبْرَأَ** *mall<sup>e</sup>gânâ* „Lehrer“ (vgl. § 27*n*).

Am Silbenende stand *l* 1) im Aphel, Šaphel (§ 28*b*) *a*



und Ettaphal; hier folgt es der Analogie der Verba primae o (§ 41c)<sup>1</sup>, also 𐤒𐤓𐤕𐤌 „er ließ essen“, 𐤒𐤓𐤕𐤌𐤌 „er wurde zugrunde gerichtet“; nur 𐤌𐤌 folgt der Analogie der Verba primae 𐤌 (§ 41a), also 𐤌𐤌𐤌 „er brachte“; 2) im Peal nach Praeformativen, wo 𐤌 mit Ersatzdehnung des vorhergehenden Vokals quiesciert (§ 6aa); bei *a*-Imperfekten (und bei Verben tertiae infirmae) entsteht im Westsyrr. 𐤌 (aus altem 𐤌<sup>3</sup>), bei *u*-Imperfekten dagegen 𐤌 (aus altem *a*<sup>3</sup>), während im Ostsyrr. in beiden Fällen — erscheint (s. § 5cβ); daher:

𐤒𐤓𐤕𐤌 „er aß“, Impf. westsyrr. 𐤒𐤓𐤕𐤌, ostsyrr. 𐤒𐤓𐤕𐤌  
 𐤒𐤓𐤕𐤌 „er sagte“, „ 𐤒𐤓𐤕𐤌, „ 𐤒𐤓𐤕𐤌.

Ganz entsprechend wird der Inf. gebildet: 𐤒𐤓𐤕𐤌 einerseits, aber 𐤒𐤓𐤕𐤌 andererseits. — Das etymologisch berechnete stumme 𐤌 wird ausgelassen 1) stets in I. sg. impf. des Peal, zB 𐤒𐤓𐤕𐤌 (𐤒𐤓𐤕𐤌) „ich esse“; 2) gelegentlich auch sonst, zB 𐤒𐤓𐤕𐤌 „er begegnet“ statt 𐤒𐤓𐤕𐤌.

*e* Besondere Berücksichtigung erfordern noch folgende  
*a* Verba: *a*) 𐤌𐤌 und 𐤌𐤌 werfen im Imptv. des Peal ihr 𐤌 ab (§ 6aγ), bilden also 𐤌𐤌 „komm“ (§ 42h) und 𐤌𐤌 „geh“ (mit *e* trotz des *a*-Imperfekts) aus \**z*elū und \**z*el. 𐤌𐤌 ist auch nach § 37g unregelmäßig; daher 𐤒𐤓𐤕𐤌 *zezeθ* „ich ging“ für \**zezeθ*; Impf. 𐤒𐤓𐤕𐤌, Plur. 𐤒𐤓𐤕𐤌 *nizzîn* für \**nizzîn*; Part. 𐤒𐤓𐤕𐤌 *sâzzîn* für \**âzzîn* usw.

<sup>1</sup> Diese Analogie ist teilweise sogar ins Peal gedrungen (vgl. 𐤒𐤓𐤕𐤌 „er lernte“, 𐤒𐤓𐤕𐤌 „er wurde lang“) und von dort weiter in andre Stämme (zB 𐤒𐤓𐤕𐤌 „er wurde belehrt“).

β) 𐤌 assimiliert sich medialem *t* (§ 6aε) im Ethpeäl β von 𐤒𐤓𐤕𐤌 „nehmen“ (also 𐤒𐤓𐤕𐤌 *ett<sup>e</sup>hed* aus \**etz<sup>e</sup>hed*) und im Ethpaal von 𐤒𐤓𐤕𐤌 „seufzen“ (also 𐤒𐤓𐤕𐤌 *ettannah* aus \**etzannah*).

Im Westsyrr. wird ε als erster Radikal, wenn der zweite *f* Radikal ein *h* ist, in der Aussprache (nicht aber Schrift) zu *z* und als solches behandelt zB 𐤒𐤓𐤕𐤌 „er gedachte“, Ethpeäl 𐤒𐤓𐤕𐤌.

### 39. Verba mediae l.

39.

(Paradigma VI.)

Am Silbenende wird 𐤌 unter Dehnung des vorhergehenden Vokals stumm (§ 6aa); zB 𐤒𐤓𐤕𐤌 „ich forderte“ aus \**sz<sup>e</sup>leθ*, Part. act. des Peal 𐤒𐤓𐤕𐤌 „Fordernde“ aus \**sâz<sup>l</sup>în* (wo der Vokal bereits naturlang ist). Im Westsyrr. wird *a* zu *ê* (genauer *û*; vgl. § 5cβ), also 𐤒𐤓𐤕𐤌 *estêlaθ* gegenüber 𐤒𐤓𐤕𐤌 (Ethpeäl). [Im Ostsyrr. bleibt dagegen die regelmäßige Vokalisation mit *a*.]

Am Silbenanfang fällt 𐤌 nach Murmelvokal oder *b* geschlossener Silbe in der Aussprache fort (§ 6aβ), vgl. 𐤒𐤓𐤕𐤌 (gegenüber 𐤒𐤓𐤕𐤌), 𐤒𐤓𐤕𐤌 (𐤒𐤓𐤕𐤌), 𐤒𐤓𐤕𐤌 (𐤒𐤓𐤕𐤌), 𐤒𐤓𐤕𐤌 (𐤒𐤓𐤕𐤌), 𐤒𐤓𐤕𐤌 (𐤒𐤓𐤕𐤌); vgl. § 6fa), 𐤒𐤓𐤕𐤌 (𐤒𐤓𐤕𐤌) u. dgl. Hatte 𐤌 in solchen Fällen ursprünglich selbst Murmelvokal, so trat statt dessen zunächst nach § 7bδ ein voller Vokal (*e*) ein, der dann aber gleichfalls unter Ausfall des 𐤌 in die vorhergehende Silbe rückte; vgl. 𐤒𐤓𐤕𐤌 (gegenüber 𐤒𐤓𐤕𐤌) aus \**nes<sup>z</sup>elân* und dieses aus \**nes<sup>z</sup>elân*.

c Formen, in denen l verdoppelt war, bieten äußerlich keine Abweichung vom starken Verb.  $\text{لجلا}$ ,  $\text{لعلل}$ . Beachtenswert ist, daß die Verdoppelung des l mindestens in solchen Fällen aufgegeben ist, wo dem l urspr. Murnelvokal folgte, zB  $\text{لعلل}$  (Part. act. fem. des Pael, äußerlich =  $\text{لعلل}$ ), das nicht \**m<sup>e</sup>šaz<sup>e</sup>lā* (vgl. § 7b<sup>d</sup> unter 2) gesprochen werden darf.

d Von  $\text{لعلل}$  werden im Westsyr. vielfach Ethpeël-Formen in der Weise gebildet, als ob die Wurzel \**لعلل* wäre, also  $\text{لعلل}$  (§ 38b) „es war schlecht“, auch  $\text{لعلل}$  geschrieben, neben regelmäßigem  $\text{لعلل}$ .

#### 40. Verba tertiae l.

a Die meisten Verba tertiae l sind mit den Verben tertiae u zusammengefallen, s. § 42.

b Nur wenige Verba behandeln l am Wort- und Silbenende als vollen Laryngal, so bes.  $\text{لعلل}$  (Pael) „er tröstete“, Impf.  $\text{لعلل}$  usw., wo für e nach §§ 5ca. 37b stets a eintreten muß. Mit Affirmativ:  $\text{لعلل}$  usw., ganz wie ein Verb tertiae laryngalis.

c Am Silbenanfang muß e nach Murnelvokal nebst diesem Murnelvokal in der Aussprache fortfallen (§ 6a<sup>β</sup>), zB  $\text{لعلل}$  (gegenüber  $\text{لعلل}$ ) aus \**ba<sup>j</sup>zāθ*,  $\text{لعلل}$  aus \**neθba<sup>j</sup>zā<sup>n</sup>*; nach vollem Vokal jedoch regelmäßig  $\text{لعلل}$  usw.

d Vielfach werden solche Verba schon als Verba tertiae u vokalisiert, wenn auch die alten Konsonanten beibehalten werden; vgl.  $\text{لعلل}$  (gesprochen, als ob  $\text{لعلل}$  geschrieben) nach § 42e statt  $\text{لعلل}$  (entsprechend  $\text{لعلل}$ , 2. sg. f. imptv. Ethpaal).

#### 41. Verba primae u (und o).

41.

(Paradigma VII.)

Verba mit urspr. j als erstem Radikal waren von a solchen mit urspr. w nur noch im Aphel und Ettaphal zu unterscheiden: bei ersteren entstand in erster Silbe ai, bei letzteren au (vgl. § 4a). Im Syr. findet sich ai jedoch nur noch in  $\text{لعلل}$  „er säugte“ (neben  $\text{لعلل}$ ) und  $\text{لعلل}$  „er jammerte“. Sonst folgen alle Verba primae u der Analogie derer primae o.

Im Wortanlaut ist [mit Ausnahme von  $\text{لعلل}$  „ge-  
ziemend“ und  $\text{لعلل}$  „er lud ein“, Pael] w zu j geworden (§ 6ce) zB  $\text{لعلل}$  *jeldāθ* „sie gebar“ aus \**waladat* (vgl. § 8b). Folgte auf j Murnelvokal, so entsteht i<sup>1</sup> (§ 6cy), zB  $\text{لعلل}$  „er borgte“. Dieses i hat bewirkt, daß bei transitiven Perfekten a der Endsilbe (außer bei Laryngal und r, § 37b) in e übergang (§ 5ba). Wo j<sup>e</sup> im Wortinnern zu i wurde, mußte es zur vorhergehenden Silbe gezogen werden (§ 6a<sup>β</sup>); so im Ethpeël, zB  $\text{لعلل}$  „er wurde geboren“ (*ceθ-iled* aus \**ceθ-iled*).

Am Silbenende verschmolz w mit vorhergehendem e a zu au (§ 4a), so im Aphel und Ettaphal:  $\text{لعلل}$ ,  $\text{لعلل}$  usw. Für ai s. oben § a.

Im Impf., [lmply.] und Inf. des Peal zeigt sich eine doppelte Bildungsweise:

a)  $\text{لعلل}$  (a nach § 37b) „er erkannte“ und  $\text{لعلل}$  „er a

<sup>1</sup> i bisweilen phonetisch  $\text{لعلل}$  geschrieben ( $\text{لعلل}$ ).

setzte sich“ stoßen  $w$  ( $j$ ) aus und schärfen den Praeformativvokal (§ 6*k*), erscheinen also wie Verba primae  $n$ , d. h. Impf.  $\text{نَبَّأ}$  und  $\text{نَبَّأ}$  (aus  $*neda\text{ε}$ ,  $*neteb$ ), Inf.  $\text{نَبَّأ}$  und  $\text{نَبَّأ}$  (ebenso  $\text{نَبَّأ}$  „geben“, § 37*cβ*). Auch der Imptv. wird ohne  $j$  gebildet:  $\text{نَبَّأ}$ ,  $\text{نَبَّأ}$  (ebenso  $\text{نَبَّأ}$ , § 37*cβ*);  $\beta$   $\beta$  alle andren Verba primae  $\text{ـ}$  (oder  $\text{و}$ ) bilden Impf. und Inf. wie Verba primae  $\text{ل}$  mit  $a$ -Impf. (§ 38*d*), also  $\text{نَبَّأ}$ ,  $\text{نَبَّأ}$ . Der Imptv. ist dann regelmäßig:  $\text{نَبَّأ}$  aus  $*j^{\text{c}}zap$  (§ 6*cγ*) ganz wie  $\text{نَبَّأ}$ .

$e$  Pael und Ethpaal bieten keine Abweichungen vom starken Verb.

#### 42. Verba tertiae $\text{ـ}$ (und $\text{ل}$ ). (Paradigma VIII.)

- $a$  Die Verba tertiae  $\text{و}$  sind mit denen tertiae  $\text{ـ}$  völlig zusammengefallen, dsgl. fast alle Verba tertiae  $\text{ل}$  (vgl. aber § 40).
- $b$  Zwischen Vokalen ist  $j$  meist ausgefallen, sodaß Diphthong oder langer Vokal entstand, so im Perf. des Peal  $\text{نَبَّأ}$  „er enthüllte“ aus  $*galaja$ ,  $*galaa$ , fem.  $\text{نَبَّأ}$  aus  $*galajat$ , Plur.  $\text{نَبَّأ}$  aus  $*galajā$ , Impf. 2. f. sg.  $\text{نَبَّأ}$  aus  $*neglajim$  (vgl. § 5*d*), 3. m. pl.  $\text{نَبَّأ}$  aus  $*neglajim$  (vgl. § 5*d*), Perf. des Pael 3. m. pl.  $\text{نَبَّأ}$  (*galliu*, § 4*a*) aus  $*gallijā$  usw. In der urspr. Lautfolge  $ija$  und  $ijā$  erhielt sich  $j$  zwischen Vokalen; zB Perf. des Ethpeäl 3. f. sg.  $\text{نَبَّأ}$   $\text{نَبَّأ}$  aus  $*etgalijat$ , Impf. 3. f. pl.  $\text{نَبَّأ}$  aus  $*netgalijān$  (§ 8*b*). Allerdings sind

die alten Verhältnisse durch Analogiebildungen mehrfach ausgeglichen worden (s. unter  $d$ ).

Am Silbende verschmolz  $j$  mit vorhergehendem  $e$  Vokal zu langem Vokal oder Diphthong (§ 6*cδ*), zB  $\text{نَبَّأ}$  „du enthülltest“ aus  $*galajt$ , Pael  $\text{نَبَّأ}$  aus  $*gallijt$ . In 1. sg. wird  $ai$  nach § 5*d* zu  $\text{نَبَّأ}$  (west-syr.  $\text{نَبَّأ}$ , § 5*a*). [Zu beachten ist, daß wie beim starken Verb die 1. sg. stets  $\text{نَبَّأ}$ , die 2. sg. und pl. dagegen  $\text{نَبَّأ}$  hat.] Die Verschmelzung ist mehrfach erst nach Abfall auslautender Vokale ( $a$ ,  $\hat{a}$ ) eingetreten, so im Pael  $\text{نَبَّأ}$  aus  $*gallija$ , desgl. im intr. Peal  $\text{نَبَّأ}$  „er freute sich“ aus  $*hadija$ , ebenso 3. pl. f. wie  $\text{نَبَّأ}$  aus  $*hadijā$  usw. (vgl. § 26*c*). Die affirmativlosen Formen des Impf. lauten auf  $\hat{e}$  aus, das wohl auf urspr.  $aj$  zurückzuführen ist, zB  $\text{نَبَّأ}$  (Ethpaal) aus  $*netgallaj$ ; es hat sich dann aber auf alle Impf. übertragen.

Analogiebildungen haben die lautgesetzlichen  $d$  Formen auch sonst stark verändert: so werden jetzt alle abgeleiteten Stämme im Perf. flektiert, als ob sie  $i$  in der charakteristischen Endsilbe gehabt hätten, also auch  $\text{نَبَّأ}$ ,  $\text{نَبَّأ}$ , obwohl diese auf  $*etgallaja$ ,  $*ettaglaja$  zurückgehen. In allen Impf. herrschen die auf  $ajim$ ,  $ajin$  (s. unter  $b$ ) zurückgehenden Endungen  $\hat{en}$ ,  $\hat{on}$ , also auch in Formen wie  $\text{نَبَّأ}$ ,  $\text{نَبَّأ}$  (Pael), die urspr.  $*e^{\text{c}}gallijim$ ,  $*e^{\text{c}}gallijim$  gelautet haben müssen. Die 2. und 3. f. pl. endigt stets auf  $jān$ , das lautlich nur bei  $i$ -Impf. zu erwarten ist (s. unter  $b$ ), zB lautgesetzlich

korrekt in **يَتَجَمَّعُ** (Pael) aus *\*n<sup>e</sup>gallijân*, durch Analogie übertragen auf Formen wie **يَتَجَمَّعُ** (Ethpaal) statt *\*neḡgallân* aus *\*netgallajân*.

*e* Mancherlei Ausgleichungen zeigen die Imperative. Intrans. Form (entspr. **يَتَجَمَّعُ**) haben in 2. m. sg. des Peal nur noch **تَجَمَّعْ** (aus *\*j<sup>e</sup>maj*, § 41b) „schwöre“ und **تَجَمَّعْ** (für *\*štaj*, § 7a) „trink“ (Perf. **تَجَمَّعَ**); alle andren Imptv. des Peal endigen auf *î*, das nur bei urspr. *ij* lautgesetzlich berechtigt ist. Im Ethpeël lautet die 2. m. sg. westsyr. auf *ai* aus (ostsyr. ohne Endung **تَجَمَّعْ** *teḡgal*), in allen anderen Stämmen auf *â* (vgl. hebr. **תֵּן**, coh.). Die 2. f. sg. hat in allen Stämmen die Endung *âi*, die 2. m. pl. *au*, die 2. f. pl. *âjên*.

*f* Der Infinitiv des Peal endigt auf *â*; in allen anderen Inf. hat sich *j* in der Lautfolge *âjî* erhalten.

*g* Die Partizipien haben meist die Endung *ê* (§ 5d); ausgenommen sind die pass. Part. des Pael und Aphel, die auf *ai* auslauten. Das Fem. hat überall (*e*)*jâ*, der Plur. im Mask. *ên*, im Fem. (*e*)*jân*. Vgl. weiter § 18f nebst Anm. 1 auf S. 36.

*h* Abweichend gebildet ist der Imptv. **تَجَمَّعْ** „komm“ von **تَجَمَّعْ** mit *â* cohort.; vgl. auch § 38ca.

*i* Die sekundären Pluralendungen des Perf., *ân* und *ên*, bewirken Formen wie **تَجَمَّعُوا** und **تَجَمَّعْنَ**. Bisweilen werden *w* und *j* in solchen Fällen zu **تَجَمَّعُوا** u. drgl.), vgl. § 6cβ.

## 43. Verba mediae o und -.

43.

(Paradigma IX.)

Zwischen Vokalen sind *w* und *j* schon ursemitisch *a* geschwunden, worauf Kontraktion eintrat; daher **قَامَ** „er stand auf“ aus *\*kawama*. Intrans. Bildung zeigt nur noch **قَامَ** „er starb“. Der entstandene lange Vokal wird auch bei Antritt konsonantischer Afformative nicht verkürzt (vgl. § 8c), also zB **قَامَ** „du standst auf“, **قَامَ** „wir starben“.

In den Fällen, wo beim starken Verb der zweite Radikal *b* nach geschlossener Silbe neue Silbe beginnt (**قَامَ**, **قَامَ** usw.), sind *w* und *j* gleichfalls geschwunden; der folgende Vokal erscheint aber, abweichend vom starken Verb, als naturlang, d. h. als *â*, *î*, *û* gegenüber *a*, *e*, *o*. Die Praeformative, deren Vokal nunmehr in offener Silbe stand, reduzieren diesen nach § 7bβ zu Murmelvokal; nur bei **تَجَمَّعْ** tritt voller Vokal ein, und zwar im Peal *e*, im Aphel *a* (vgl. § 7bδ). Beispiele: **قَامَ** (*u*-Impf., entspr. **قَامَ**), **قَامَ** „er setzt“ (einziges *i*-Impf., entspr. **قَامَ**, § 29c), 1. sg. **قَامَ**, Inf. **قَامَ** (entspr. **قَامَ**); Aphel **قَامَ** (entspr. **قَامَ**), Impf. **قَامَ** (entspr. **قَامَ**), Part. act. **قَامَ** (entspr. **قَامَ**), pass. **قَامَ** (entspr. **قَامَ**) usw. Das Ettaphal **قَامَ** hat (gegenüber **قَامَ**) *î* statt *â* im Perf., Impf., Imptv. und Part. Das mag sich teilweise daraus erklären, daß das Ethpeël, in dem man *î* erwartet (also *\*eḡkîm*), durch das Ettaphal verdrängt wurde: statt Ethpeël *\*eḡkîm* und

Ettaphál \**ettékâm* lauten beide Formen jetzt ohne Unterschied **عَتَقَم** usw., auch **عَمَم** geschrieben.

c Die in offener Silbe stehenden Praeformative halten oft ihren kurzen Vokal (namentlich in Poesie) unter Ersatzverdoppelung des folgenden Konsonanten (§ 6k), zB **عَمَم** (*nekâm*) für **عَمَم**, **عَمَم** (*nakâm*) für **عَمَم** usw.

d Im Part. act. des Pael ist *w* (*j*) zwischen Vokalen zu *ʔ* geworden, wenn keine Endung vorhanden ist (**عَمَم**); sonst erscheint *j*, zB fem. **عَمَم**. Vgl. § 6ca.

e Pael und Ethpaal zeigen *o* oder *u* regelmäßig verdoppelt, zB **عَمَم** „er erhielt“, **عَمَم** „er beschmutzte“; wie **عَمَم** zeigt, tritt *u* bisweilen für etymologisches *w* ein. Selten sind Palpel-Bildungen wie **عَمَم** „er erhob“ (von **عَمَم**). Diese werden wie Quadrilittera (§ 35a) behandelt.

f Denominativa werden oft stark flektiert; zB **عَمَم** „er wurde weiß“.

g Das Aphel **عَمَم** „er überredete“ (von griech. *πειραει*) bildet das Medium meist **عَمَم** mit Assimilation des *t* an das (emphatische) griechische *p* zu *t*.

#### 44. Verba mediae geminatae.

(Paradigma X.)

a Wo die gleichen Konsonanten durch urspr. kurze Vokale getrennt waren, wurden diese Vokale ausgestoßen, zB **عَمَم** *bezzat* „sie plünderte“ aus \**bazazat*. Am Wortende wird Doppelkonsonanz vereinfacht (S. 21. Anm. 1), also **عَمَم** *baz* „er plünderte“, Pl. **عَمَم**, ebenfalls

*baz* zu sprechen. Momentanlaute werden in solchen Fällen zu Frikativen, vgl. **عَمَم** *paʕ* „er zerschlug“, Pl. **عَمَم**; dsgl. vor den sekundären Endungen *ûn*, *ên* (§ 26c), wie **عَمَم**. Vor konson. Affirmativen bleibt einfacher Konsonant: **عَمَم**, **عَمَم** usw. Das Ethpeäl wird stark flektiert: **عَمَم**, **عَمَم** usw. Nur in Formen der letzteren Art, wo die gleichen Kons. unmittelbar zusammenstoßen, finden sich Schreibungen wie **عَمَم**.

Nach Praeformativen (Impf. des Peal, Aphel, Ettaphal) entstehen durch sekundäre Verdopplung des ersten Radikals (§ 6k) wie oft im Hebr. (עפע) Formen, die ganz denen der Verba primae *n* gleichen, zumal die Verdopplung der gleichen Radikale stets aufgegeben ist. Beispiele: Peal Impf. **עממ** *nebboz*, Pl. **עממ** *nebbêzûn*, Inf. **עממ**, Aphel Perf. **עממ**, Impf. **עממ**, Part. **עממ**; Ettaphal **עממ** usw.

Das Part. des Peal lautet ohne Endung **עממ**, als ob *c* von einem Verbum mediae *o* gebildet (§ 43d). Bei Antritt von Endungen zeigt sich jedoch die alte Bildungsweise mit verdoppeltem gleichem Konsonanten, zB **עממ** (auch schlecht **עממ** geschrieben) „Zerschlagende“.

Der Imptv. des Peal zeigt ebenfalls Kontraktion der *d* gleichen Radikale: **עממ** „plündere“ aus \**buzuz*, **עממ** „begehre“ (*a*-Impf. **עממ** *nerray*), **עממ** „irre“ (*e*-Impf. **עממ** *nepped*). Ihr Verhältnis zum Impf. ist äußerlich das gleiche wie bei den Verben primae *n*, die ihr *n* im Imptv. des Peal abwerfen (§ 37a).

e Pael und Ethpaal sind regelmäßig. Daneben finden sich wie bei Verben mediae **o** und **u** (§ 43e) Palpeltbildungen (zB **ܘܚܘܠܐ** „er verwirrte“), die wie Quadri-littera behandelt werden (§ 35a).

#### 45. Mehrfach schwache Verba.

a **ܘܚܘܠܐ** s. §§ 37g. 38ea; **ܘܚܘܠܐ** s. §§ 38ea. 42h; **ܘܚܘܠܐ** §§ 37cβ. 41da.

b Verba primae **n** und tertiae infirmae bieten keine Abweichungen von den Regeln dieser Klassen (§§ 37a. 42); vgl. **ܘܚܘܠܐ** „er verletzte“, Impf. **ܘܚܘܠܐ** *nekkê* aus \**nenkê*, Aphel **ܘܚܘܠܐ** aus \**zankê* usw.

c Verba primae **l** und tertiae infirmae bieten (abgesehen von **ܘܚܘܠܐ** §§ 38ea. 42h) keine Abweichungen von den Regeln dieser Klassen (§§ 38. 42). Ihre Vokalisation im Impf. des Peal (§ 38d) entspricht der der intr. Verba tertiae firmae, zB **ܘܚܘܠܐ** „er buk“ (ostsyr. **ܘܚܘܠܐ**, § 38a), Impf. **ܘܚܘܠܐ** (entspr. **ܘܚܘܠܐ**), Imptv. **ܘܚܘܠܐ**, Inf. **ܘܚܘܠܐ**.

d Verba primae **u** und tertiae infirmae bieten keine Abweichungen von den Regeln dieser Klassen (§§ 41. 42), zB **ܘܚܘܠܐ** „er ging hervor“, Impf. **ܘܚܘܠܐ**, Inf. **ܘܚܘܠܐ**; Aphel **ܘܚܘܠܐ**, Impf. **ܘܚܘܠܐ** usw.

e Verba mediae **o** (bezw. **u**) und tertiae infirmae behandeln den mittleren Radikal stark, so daß nur die Regeln der Verba tertiae inf. (§ 42) in Betracht zu ziehen sind; zB **ܘܚܘܠܐ** „er wurde“, Impf. **ܘܚܘܠܐ**, Inf.

**ܘܚܘܠܐ** usw. Indes zeigt gerade das Verb **ܘܚܘܠܐ** noch einige besondere Eigentümlichkeiten:

a) enklitisch verliert es anlautendes **o** mit folgen-dem Murmelvokal, zB **ܘܚܘܠܐ** „sie waren gehalten“; vgl. §§ 8e. 23ay. 25be. 25ce. 51;

β) neben den regelmäßigen Impf.-Formen begegnen β solche ohne **o**, also **ܘܚܘܠܐ** (= **ܘܚܘܠܐ**), **ܘܚܘܠܐ**, **ܘܚܘܠܐ**, **ܘܚܘܠܐ**, **ܘܚܘܠܐ**.

Das Verbum tertiae infirmae und mediae *f* geminatae **ܘܚܘܠܐ** (urspr. **ܘܚܘܠܐ**) „leben“ bildet Perf., Imptv. und Part. des Peal als Verbum tertiae inf. (§ 42), also Perf. **ܘܚܘܠܐ**, **ܘܚܘܠܐ** usw., Imptv. **ܘܚܘܠܐ**, Part. **ܘܚܘܠܐ**; dagegen werden die mit Praeformativen versehenen Formen (Impf. und Inf. des Peal sowie das Aphel und Ettaphal) nach den Regeln der Verba mediae geminatae (§ 44b, äußerlich so, als ob die Wurzel \**nhj* wäre) gebildet: Peal, Impf. **ܘܚܘܠܐ**, Inf. **ܘܚܘܠܐ**; Aphel **ܘܚܘܠܐ** (*zahhî*), Impf. **ܘܚܘܠܐ**; Ettaphal **ܘܚܘܠܐ** (*ettahhî*). Später wurden dann Formen gebildet, in denen die Verdopplung wieder aufgehoben ist, zB **ܘܚܘܠܐ** (nach § 38d) oder **ܘܚܘܠܐ** = **ܘܚܘܠܐ** usw.

Verba mediae **l** und tertiae infirmae bieten *g* keine Abweichungen von den Regeln dieser Klassen (§§ 39. 42); vgl. **ܘܚܘܠܐ** *li* „er wurde müde“ aus \**lezi*, Impf. **ܘܚܘܠܐ** *nelê* aus \**nelê* usw.

46.

## 46. Verbum mit Suffixen.

(Paradigma XI.)

- a* Vor den Akkusativsuffixen (§ 9*a*), die nur selten in nicht-akkusativischer Bedeutung stehen, haben die Verbalformen vielfach eine ältere Gestalt behalten.
- b* Das Perfekt weist (gegenüber § 26*b*) vor Suffixen folgende Grundformen auf:
- Sg. 3. m. -*a* (ohne Suffix keine Endung),  
 3. f. -*ʾa* (für *aʾ* nach Analogie der 3. m.),  
 2. m. -*tâ* (ohne Suffix *t*),  
 2. f. -*tî* (ohne Suffix *t*, geschrieben **ت**),  
 1. c. -*ta* (für *\*tu* nach Analogie der 3. m.),
- Pl. 3. m. -*û<sup>1</sup>* (ohne Suffix stummes **و**),  
 3. f. -*â<sup>2</sup>* (ohne Suffix keine Endung),  
 2. m. -*tônâ* (ohne Suffix *tôn*),  
 2. f. -*tênâ* (ohne Suffix *tên*),  
 1. c. -*nâ* (ohne Suffix *n*).
- c* Im Imperfekt zeigen die ohne Suffix endungslosen Formen eine Endung *a*, vor Suff. der 3. m. sg. oft, vor Suff. der 3. f. sg. fast stets eine Endung *i*; die auf *n* auslautenden Afformative (*ân*, *in*, *ûn*) fügen ein *â* an (*ânâ*, *inâ*, *ûnâ*).
- d* Der Imperativ zeigt in 2. m. sg. die sekundäre Endung *ai* (bisweilen auch auf die 2. m. sg. des Impf.

<sup>1</sup> Selten *ûnâ*. — <sup>2</sup> Selten *ênâ*.

übertragen), in 2. f. sg. *i*, in 2. m. pl. *û* oder *ûnâ*, in 2. f. pl. *â* oder *ênâ*. Vgl. unter *f**e*.

Infinitive und Partizipien werden wie Nomina *e* mit Suffixen (§ 21) behandelt; nur findet sich beim Inf. in rein akkusativischer Bedeutung das Akkusativsuffix der 1. sg., zB **يَمْلِكُ** aus *\*mektalan(i)* (§ 7*b*β) „mich töten“. Die Infinitive der abgeleiteten Stämme haben vor Suffixen *ûʾ* statt *û* (vgl. §§ 18*h*. 27*c*), zB **يَمْلِكُ** (Pael).

In Verbindung mit dem vokalischen Auslaut der *f* vor Suffixen eintretenden Grundformen (s. unter *b*, *c*, *d*) treten einige Veränderungen (zT Analogiebildungen) ein:

*a*) kurzes auslautendes *a* wird zu *â* vor Suff. der 2. *a* m. sg. und 3. f. sg., zu *e* vor Suff. der 2. f. sg. und 3. m. sg. und fällt ganz fort vor Suff. der 2. pl.;

*β*) langes auslautendes *â* wird zu *e* vor Suff. der *β* 2. f. sg.; mit Suff. der 3. m. sg. entsteht *âi* aus *\*âhî* (§ 6*ba*), geschrieben **أَهِي**, im Impf. jedoch daneben auch **أَهِي**;

*γ*) langes auslautendes *i* verbindet sich mit Suff. *γ* der 3. m. sg. zu *îu* aus *ihû* (§§ 6*ba*. 9*c*), geschrieben **أَيُّو**;

*δ*) langes auslautendes *û* verbindet sich mit Suff. *δ* der 3. m. sg. zu *ûi* (aus *ûhî*, § 6*ba*), geschrieben **أَيُّو**;

*ε*) auslautendes *ai* verbindet sich mit Suff. der 3. m. *ε* sg. zu *âi*, geschrieben **أَيُّو**;

êh, geschrieben **ه**.<sup>2</sup>. [Ursprünglich war wohl *â* eine Endung des Imptv. (= hebr. **ה**, coh.), die mit Suff. *hî* zu *âi* wurde. Erst hieraus entstand die sekundäre Endung *ai*.]

g Statt der Suffixe der 3. pl. treten die enklitischen, aber nicht mit dem Verb verschmelzenden Formen **أف**, **أني** (§ 9a) ein.

h Durch Verschmelzung mit dem Suffix entsteht eine neue Akzenteinheit, für die die Silben- und Akzentgesetze (§§ 7. 8) berücksichtigt werden müssen. So wurde aus *\*katal(a)* „er tötete“ **مهل** (§§ 7bβ. 26c), aber aus *\*katalan(i)* „er tötete mich“ **مهلجيب** (§ 8b); aus *\*katal(a)χon* **مهلجف**. Aus *\*katalat* wurde **مهلج** (§ 8b), aber aus *\*katalaθan(i)* **مهلجاب**. Aus *\*katul(û)* „tötet“ wurde **مهلح**, aber aus *\*katulûn(i)* **مهلحعب**. Mehrfach sind die Suffixe jedoch an die fertigen Verbalformen angetreten (§ 8f): so urspr. stets bei den sekundären Endungen *ai*, *ûnâ*, *ênâ* des Imptv., *ai* des Impf. (s. unter *d*), *ûnâ* und *ênâ* des Perf., zB **مهلجيب** „töte mich“, **مهلجيتنب** „tötet (f.) mich“, **مهلحكئنب** „sie töteten mich“. Doch finden sich hier Ausnahmen: die sekundäre Endung *ûn* der 2. m. pl. des Imptv. tritt im Peal (nicht aber Pael und Aphel) häufiger in lautgesetzlich zu erwartender Weise an; also **مهلحكئنب** usw. aus *\*kat(u)lûnân(i)* neben seltenerem **مهلحكئنب**. Ferner findet sich in 2. f. sg. des Imptv. trotz alter Endung *î* die sekundäre Bildungsweise **مهلجيب** usw., im Peal

stets, im Pael und Aphel neben der lautgesetzlichen Bildungsweise (also **مهلجيب**, **مهلجيب** neben **مهلجيب**, **مهلجيب**). Ebenso scheinen die Verhältnisse in 2. f. pl. des Imptv. gelegen zu haben; also Peal **مهلجيب** „tötet (f.) mich“ (neben **مهلجيتنب** s. oben), Pael und Aphel **مهلجيب**, **مهلجيب** neben **مهلجيب**, **مهلجيب**.

Die Imperative des Peal mit *u*-Vokal haben auch die mit *e* *i* und *a* beeinflusst, zB **مهلح** „tut es“ (trotz **مهلح**), **مهلحكئنب** „hört mich“ (trotz **مهلح**).

In den abgeleiteten Stämmen, die ihrer Bedeutung *k* nach Suffixe annehmen können, d. h. Pael und Aphel (selten Medialstämme in transitiver Bedeutung), treten die gleichen Bildungsprinzipien in Tätigkeit wie im Peal (s. unter *h*), zB **مهلجيب** *katt<sup>e</sup>lan* (Pael, Perf.) aus *\*kat-tilan(i)*, **مهلجيب** (Aphel, Impf.) aus *\*naktilan(i)* usw. In den gleichen Fällen wie im Peal (Imptv., sekundäre Endungen *ûn*, *ên* des Perf., sekundäre 2. m. sg. des Impf.) treten auch hier Suffixe an die fertige Form, zB Imptv. des Pael **مهلجيب** u. dgl. Vgl. auch die Bemerkungen zu den Imperativformen oben unter *h*.

Die schwachen Verba bieten mit Ausnahme der *t* Verba tertiae infirmae (§ 42) keine Schwierigkeiten.

a) Die auf Kons. endigenden Formen der Verba *a* tertiae infirmae werden genau so behandelt wie die entsprechenden Formen des starken Verbs; nur ist zu beachten, daß die 3. f. sg. perf. auch im Pael und



Aphel vor Suffixen gegen die Silbengesetze unverändert bleibt, also zB **حَيَّبَ** direkt von **حَبَّبَ** gebildet.

$\beta$  **\beta**) Auf Vokal endigende Formen:

1. *â* bleibt im Perf. des Peal (3. m. sg.) und im Imptv. unverändert (mit Suff. der 3. m. sg. **ـَا**, s. unter *f\beta*); im Inf. des Peal erscheint jedoch außer vor **جَف**, **جَم** <sup>2</sup> für *â*, zB **حَيَّبَ** (aber **حَيَّبَف**).
2. *î* (aus *ij*) wird außer vor **جَف**, **جَم** zu <sup>2</sup> *ej* in 3. m. sg. perf. (zB Pael **حَيَّبِي**); es erscheint als <sup>2</sup> *ejâ* in 3. f. perf. pl. (zB Pael **حَيَّبِي**), und es bleibt unverändert im Imptv. (zB Peal **حَيَّبِي**).
3. *ê* des Impf. bleibt unverändert; mit Suff. der 3. m. sg. ergibt sich *êu* (§§ 4a. 6ba), geschrieben **ـُو**.

$\gamma$  **\gamma**) Auf Diphthong endigende Formen (vgl. § 5h):

1. *au* wird zu *a<sup>3</sup>û* (seltener *awû*),
2. *ai* wird zu *ajâ*, unter Herstellung der alten fem. Pluralendung *â*,
3. *âi* wird zu *âzi* (seltener *âji*),
4. *îu* wird zu <sup>2</sup> *jû*.

Für Beispiele vgl. das Paradigma.

$m$  Über pleonastisches Suffix zum Ausdruck des bestimmten Akkusativs vgl. § 19e.

## 47. Verba defectiva.

47.

Als Verba defectiva lassen sich die Substantiva der Existenz **أَمَّ** und **حَمَّ** bezeichnen, über die §§ 18a. 23a $\beta$ . 27d zu vergleichen sind.

## D. Die übrigen Wortklassen (§§ 48—53).

### 48. Praepositionen.

48.

Ursprünglich waren wohl alle Praepositionen im ad-<sup>a</sup>verbialen Akkusativ (§ 19g) stehende Substantive: so erklärt es sich, daß alle Praepositionen im Semitischen den Genetiv regieren. Bei einer Anzahl von Praep. ist die alte Substantivbedeutung nicht mehr zu erkennen, so besonders bei:

$\alpha$  **\alpha** (§ 3d), Praeposition der Ruhe (örtlich: in, an,<sup>a</sup> bei, unter, auf; zeitlich: bei, zu, während; modal: in, mit; instrumental: mit, mittels, infolge, durch; kausal: wegen, infolge usw.); meist *b<sup>e</sup>* gesprochen, vor Murmelvokalsilbe **ح**. Mit Suff. wie Subst. (§ 21b), also **حِي**, **حِي** usw., Ausnahme **حِي** „in mir“ (gegenüber **حِي** *dîn*); beachte auch **حِي** (§ 22c) „durch“, „wegen“.

$\beta$  **\beta** (§ 3d), Praeposition der Richtung (nach, gen,<sup>\beta</sup> zu, für), umschreibt den deutschen Dativ und oft auch den bestimmten Akk. (§ 19e); temporal bes. eigentümlich in der Bedeutung „nach Verlauf von“, zB **حِي** **حِي** **حِي** „nach drei Tagen“; wird zur Angabe des Zweckes („zum Zwecke“, selten causal „wegen“) gebraucht, be-

zeichnet (neben  $\text{ב}$ , s. unter *b*) das Subjekt beim Passiv, zB  $\text{חַבְּבָה}$  „von mir ist getan“ =  $\text{חַבְּבָה}$ . Für reflexiven sog. dativus ethicus s. § 13*b*; für  $\Delta$  beim Inf. s. § 27*d*. Die Vokalisation von  $\Delta$  entspricht genau der von  $\Delta$  (s. o.).

*b*  $\text{מִן}$  (ostsyr. meist  $\text{מ}$  geschrieben), Praeposition der Trennung (von, von . . . her), bezeichnet den Urheber (bes. = „von“ beim Passiv neben  $\Delta$ , s. o.) und die Ursache (infolge, vor); auch partitiv (von, gehörig zu) und komparativ (§ 23*d*). Das *n* assimiliert sich nur in gewissen formelhaften Ausdrücken (§ 6*e*), zB  $\text{מִיְהוָה}$  (=  $\text{מ} + \text{י} + \text{ה}$ ) „woher?“ u. dgl. Mit Suff. wie Subst. (§ 21*b*), zB  $\text{מִיְהוָה}$ ,  $\text{מִיְהוָה}$  *mennâx* usw.

*c*  $\text{כִּי}$  (*ax*, s. S. 11, Anm. 1), Praeposition der Vergleichung (entsprechend, wie, = hebr.  $\text{כִּי}$ ). In Verbindung mit Suffixen tritt das verwandte  $\text{כִּי}$  ein:  $\text{כִּי}$  „wie ich“,  $\text{כִּי}$  usw. Vgl. §§ 10*f*. 53*b*.

*d* Die alte Substantivbedeutung ist bei vielen Praepositionen noch mehr oder weniger deutlich erkennbar; die wichtigsten dieser Art sind die folgenden:

*a*  $\text{בֵּין}$  (Wurzel  $\text{בין}$ ) „zwischen“, häufig (mit Suff. stets) die Pluralformen  $\text{בֵּינָם}$  und  $\text{בֵּינֵיהֶם}$  (zB  $\text{בֵּינֵיהֶם}$  „zwischen dir“). Bei mehreren Gliedern wird das zweite (im Deutschen „und“) durch  $\Delta$ ,  $\Delta$ ,  $\text{ו}$  oder  $\text{ו}$  bezeichnet, zB  $\text{בֵּין לְאֵשׁ וְלְאֵשׁ}$  „zwischen Licht und Finsternis“. Nach  $\text{בֵּין}$  kann auch noch  $\Delta$  stehen, zB  $\text{בֵּין לְאֵשׁ וְלְאֵשׁ}$  „zwischen mir und dir“.

*β*  $\text{אַחֵר}$  (urspr.  $\Delta + \text{אַח}$  „Stätte“) „nach“, „hinter . . . her“, mit Suff. wie ein Subst. (§ 21*b*):  $\text{אַחֵר}$  (§ 21*d*) „hinter mir“,  $\text{אַחֵר}$  „hinter ihm“ usw. Vgl. auch § 53*b*.

*γ*  $\text{סָבִיב}$ ,  $\text{סָבִיב}$  „um . . . herum“, mit Suff. Pluralform, zB  $\text{סָבִיב}$  „um sie herum“.

*δ*  $\text{סָבִיב}$  „für“, „anstatt“, mit Suff. Pluralform, zB  $\text{סָבִיב}$  „für euch“.

*ε*  $\text{לְפָנַי}$  „zu“, „hin zu“, „bei“, mit Suff. wie Subst. (§ 21*b*), zB  $\text{לְפָנַי}$  „zu mir“.

*ζ*  $\text{לְפָנָיו}$  (urspr.  $\Delta + \text{ל}$  „Auge“), „vor“, mit Suff. Pluralform, zB  $\text{לְפָנָיו}$  „vor ihm“ (im Gegensatz zu  $\text{לְפָנָיו}$  „seinen Augen“).

*η*  $\text{לְפָנָיו}$  (urspr.  $\Delta + \text{*kubal}$ ) „gegen“, „gegenüber“, mit Suff. der 1. sg., 2. und 3. pl.  $\text{לְפָנָיו}$ ,  $\text{לְפָנָיו}$  usw., mit anderen Suff.  $\text{לְפָנָיו}$ ,  $\text{לְפָנָיו}$  usw.

*θ*  $\text{לְפָנָיו}$  (§ 3*eγ*),  $\text{לְפָנָיו}$  „wegen“, mit Suff.  $\text{לְפָנָיו}$ ,  $\text{לְפָנָיו}$  usw. wie ein Subst. (§ 21*b*). Vgl. auch § 53*b*.

*ι*  $\text{לְפָנָיו}$  (auf, über, an; gen, gegen; auf Grund von, betreffs, wegen; selten in Ausdrücken wie  $\text{לְפָנָיו}$  „vielmals“; vgl. § 24*n*), mit Suffix scheinbar Pluralform:  $\text{לְפָנָיו}$ ,  $\text{לְפָנָיו}$  usw. [Hier tritt der dritte Radikal *j* wieder hervor!] Vgl. 53*b*.

*κ*  $\text{לְפָנָיו}$  „mit“ (Wurzel  $\text{עמם}$ ), mit Suff. wie Subst. (§ 21*b*), zB  $\text{לְפָנָיו}$  „mit mir“,  $\text{לְפָנָיו}$  „mit ihm“.

λ) **בְּ, לְ** „zu“, „bei“, mit Suff. Pluralform, zB **בְּתַבְּ** „bei mir“.

μ) **מִפְּ** „vor“, mit Suff. Pluralform, zB **מִפְּיב** „vor mir“; vgl. auch § 53b.

ν) **אֶתְּ, אֶתְּ** „unter“; mit Suff. findet sich **אֶתְּ** in Pluralform, zB **אֶתְּ** „unter mir“.

e Vor die unter *d* aufgezählten sekundären Praepositionen können die primären **בְּ, לְ, אֶתְּ** (s. unter *a, b*) treten, um die Bedeutung noch genauer festzulegen, zB **אֶתְּ בְּ** „er kam von beim Könige“, d. h. „vom Könige, bei dem er gewesen war“, **אֶתְּ אֶתְּ** „er ging nach ihm hin, um ihm zu folgen“ u. dgl.

f Gegen sonstige semitische Syntax ist die Praep. oft von dem abhängigen Worte getrennt, bes. durch **וְ** und **בְּ** (§ 52b), zB **בְּ יָמֵי יְהוֹשֻׁעַ** „nach zwei Tagen aber“; vgl. § 18m.

49.

## 49. Adverbia.

a In adverbialer Bedeutung findet sich häufig der Akkusativ der Adjektiva, zB **מְאֹד** „sehr“; vgl. § 19g.

b Besondere Adverbia sind vor allem (vgl. § 53b):

α) lokal: **אֶתְּ** „hier“, **אֶתְּ** „hier“, **אֶתְּ** „dort“; **אֶתְּ** „wo?“, **אֶתְּ** (vgl. § 48b) „woher?“ usw.;

β) temporal: **אֶתְּ** „jetzt“, **אֶתְּ** (urspr. **אֶתְּ** + \**kudam*) „zuvor“, **אֶתְּ** „darauf“, **אֶתְּ** „schon“, **אֶתְּ** „noch“; **אֶתְּ** „wann?“ usw.;

γ) modal: **אֶתְּ** „also“; **אֶתְּ** „also“, „ebenso“; **אֶתְּ** „so“, „ebenso“; **אֶתְּ** „wie?“ usw.

Eine besondere Adverbialendung ist **אֶתְּ**, urspr. *e* adv. fem. Akk. (s. unter *a*) von Adjektiven auf *ai* wie **אֶתְּ** „göttlich“: **אֶתְּ**. Von solchen Fällen aus hat sich die Endung als Adverbialendung weit verbreitet, zB **אֶתְּ** „wahrlich“, **אֶתְּ** „in schöner Weise“, **אֶתְּ** „auf dem Wege des Gesetzes (Gesetz)“ u. dgl.

## 50. Partikeln.

50.

Dem hebr. **אֶתְּ** entspricht **אֶתְּ** (westsyr. **אֶתְּ**), zB **אֶתְּ** *a* „tritt doch heran“, **אֶתְּ** „ich will doch aufstehen“.

Über partikelartig gebrauchtes **אֶתְּ** s. § 9f, über seltenes inter-rogatives **אֶתְּ** s. § 57ad.

## 51. Negationen.

51.

**אֶתְּ** „nicht“ hat alle anderen Negationen (vgl. hebr. **אֶתְּ**) verdrängt, zB **אֶתְּ** = **אֶתְּ** und **אֶתְּ**. Mit verstärkendem **אֶתְּ** (§ 9f) entsteht **אֶתְּ**. Ferner kann **אֶתְּ** durch enkl. **אֶתְּ** verstärkt werden. Die beiden letzteren Bildungen werden jedoch nur gebraucht, wenn nicht ein Verbum, sondern ein einzelner Satzteil negiert ist, zB **אֶתְּ** „er ist kein Gott“; **אֶתְּ** „nicht ich allein“. Vgl. auch **אֶתְּ** § 47 und **אֶתְּ** § 53c.

## 52. Konjunktionen.

52.

Die wichtigsten nebenordnenden Redeteile sind: **אֶתְּ** (*w<sup>e</sup>*), vor Murrelvokal **אֶתְּ** „und“, „auch“, oft ganz wie

*kaí* gebraucht;  $\circ \dots \circ = kaí \dots kaí$ ;  $\text{ﻟﻮ} \dots \text{ﻟﻮ}$  „weder ... noch“;  $\text{ﻭ}$  „auch“, „sogar“ (auch  $\text{ﻭ}(\delta)$ );  $\text{ﻭ} \dots \text{ﻭ}$  „sowohl ... als auch“;  $\text{ﻭ}$  „oder“;  $\text{ﻭ} \dots \text{ﻭ}$  „entweder ... oder“;  $\text{ﻭ}$  „aber“;  $\text{ﻭ}$  „ferner“, „noch“.

- b  $\text{ﻭ}$  „denn“ und  $\text{ﻭ}$  „aber“, „nun“ stehen in Nachahmung des griech.  $\gamma\acute{\alpha}\rho$  und  $\delta\acute{\epsilon}$  nie am Satzanfang, sondern an zweiter Stelle (vgl. bes. §§ 18m. 48f) oder nach der ersten Akzentinheit, zB  $\text{ﻭ} \text{ﻭ} \text{ﻭ} \text{ﻭ} \text{ﻭ}$  „denn sie pflegten damit zu werfen“ (wo  $\text{ﻭ} \text{ﻭ} \text{ﻭ} \text{ﻭ} \text{ﻭ}$  eine Akzentinheit bildet).

53.

## 53. Subjunktionen.

a Eigentliche Subjunktionen oder unterordnende Partikeln hatte das Syr. nicht; indes wird eine Anzahl ursprünglich andersartiger Wörter fast genau so gebraucht wie unsere Subjunktionen. Wir bieten hier nur die wichtigeren.

- b  $\text{ﻭ}$  drückt die verschiedenartigsten Nebensätze aus; vgl. § 11c. Oft wird das genauere Verhältnis noch durch vorgesetzte Praepositionen (zB  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$ , § 48), adverbiale Akkusative (zB  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$ , § 19g), Adverbia (zB  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$ , § 49b) oder Pronomen ( $\text{ﻭ}$ , § 12a) gekennzeichnet. Vor  $\text{ﻭ}$  tritt ferner bisweilen ein determinatives Pronomen (§ 15c, zB  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$  „deswegen, weil“ = „weil“). Besonders häufig sind folgende Verbindungen:

- a a) lokal:  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$  „da, wo“;  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$  „wo“;  
 b) temporal:  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$  „zur Zeit, als“;  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$  (=  $\text{ﻭ} \text{ﻭ} \text{ﻭ}$  ?)

„als“, „indem“ (vgl. auch § 10e);  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$  (  $\text{ﻭ}$  ) „bevor“ (§ 25cγ);  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$  „nachdem“;  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$  „bis“ (meist ohne  $\text{ﻭ}$ ; negiert  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$  „bevor“);  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$  „wann“, „so oft“;  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$  „als“, „wann“, „wenn“ (§ 25bγ);  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$  „indem“;  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$  „bis daß“;  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$  „wenn“, „wann“;

γ) kausal:  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$  „weil“ (auch  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$ );  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$  (=  $\text{ﻭ} \text{ﻭ} \text{ﻭ}$ ) „dadurch, daß“, „da ja“;  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$  „weil“;  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$  „dadurch, daß“, „weil“;

δ) modal:  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$  „so, wie“;  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$  „entsprechend dem, wie“ = „demgemäß, wie“, „so, wie“;  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$  oder  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$  „wie“;

ε) final:  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$  „damit“,  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$  oder  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$  „damit“;

ζ) konsekutiv:  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$  oder  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$  „so daß“; ζ

η) konzessiv:  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$  „wie sehr auch“, „obgleich“.

$\text{ﻭ}$  (eigentlich „wozu“) geht vielfach in die Bedeutung „ob etwa“, „ob vielleicht“, „daß nicht etwa“ (= lat. *ne*) über. Oft tritt noch  $\text{ﻭ}$  davor:  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$ ; und da dieses später als Ein Wort empfunden wurde, kann auch hiervor noch  $\text{ﻭ}$  treten:  $\text{ﻭ} \text{ﻭ} \text{ﻭ}$ ; zB  $\text{ﻭ} \text{ﻭ} \text{ﻭ}$  „wir fürchteten, daß er fele“.

$\text{ﻭ}$ , negiert  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$ , meist aber  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$  (*ellâ* aus *en-lâ*, § 6e), *d* führt die reale,  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$  (*ellû* aus *en-lû*, dieses = hebr.  $\text{ﻭ}$ ), negiert  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$ , die irreale Bedingung ein. Letztere steht im Perf. (§ 25bγ), ohne Rücksicht darauf, ob sie als vollendet oder unvollendet gedacht ist; zB  $\text{ﻭ} \text{ﻭ}$  „wenn“

er stürbe“ oder „wenn er gestorben wäre“. [Häufig ist elliptisches  $\text{ﷲ} \text{ﻟﻪ} \text{ﻟﻪ}$  „wenn aber nicht“ = „andernfalls“.]

e Neben  $\text{ﷲ}$  findet sich auch  $\text{ﻻ} \text{ﻟﻪ} \text{ﻟﻪ}$  (oder  $\text{ﻻ} \text{ﻟﻪ} \text{ﻟﻪ}$ ) „wenn es der Fall ist, daß“ = „wenn“.

f  $\text{ﷲ}$  geht vielfach in die Bedeutung „außer“, „aber“, „dennoch“, „sondern“ (mit Negation „nur“) über; oft auch  $\text{ﷲ} \text{ﻟﻪ}$ , zB „es war nicht erlaubt, das Passahlamm zu bereiten  $\text{ﷲ} \text{ﻟﻪ}$  (außer in Jerusalem)“ = „nur in J. war es erlaubt usw.“ (Variante  $\text{ﷲ}$  für  $\text{ﷲ} \text{ﻟﻪ}$ ). Statt  $\text{ﷲ}$  findet sich auch das irrealere  $\text{ﷲ}$  in ähnlichen Fällen.

g Mit  $\text{ﷲ}$  „auch“ (§ 52a) ergibt sich  $\text{ﷲ} \text{ﻟﻪ}$  oder  $\text{ﷲ} \text{ﻟﻪ}$  „auch wenn“ (§ 6aβ).

h Merke  $\text{ﷲ} \text{ﻟﻪ} \dots \text{ﷲ}$  „sei es . . . sei es“.

i Für  $\text{ﷲ}$  „bis“ (ohne  $\text{ﻻ}$ ) s. unter bβ.

### III. Zur Satzlehre (§§ 54—59).<sup>1</sup>

#### A. Die Teile des Satzes (§§ 54—55).

##### 54. 54. Das Verbum.

Tempora s. § 25. Modi und Verbalnomina s. § 27. Verbale Näherbestimmung: Akkusativ s. § 19d.e.f.g.h; praepositionale Verhältnisse s. § 48; adverbiale Bestimmungen s. § 49; Partikeln s. § 50; Negationen s. § 51.

<sup>1</sup> Da die wichtigeren Erscheinungen der Syntax schon in die Formenlehre eingearbeitet sind, so genügt es hier, auf die betr. §§ zu verweisen. Für die Syntax der einzelnen Pronomina s. §§ 9—16.

#### 55. Das Nomen.

55.

I. Das unabhängige Nomen (Nominativ), s. § 19b.  
 II. Nomina in Unterordnung (Genetiv), s. § 19c; Gen. des Pron.: vgl. § 21; Umschreibung des Genetivs mit  $\text{ﻻ}$ : vgl. § 11a. III. Nomina in Nebenordnung: durch Konjunktionen, s. § 52; durch das Attribut, s. § 23b; durch die Apposition, s. § 23c.

#### B. Der Satz (§§ 56—57).

##### 56. Der Satz für sich.

56.

I. Verbalsätze sind Sätze, deren Praedikat ein a Verb ist, zB  $\text{ﷲ} \text{ﻟﻪ} \text{ﻟﻪ}$  „Jesus sprach zu ihm“. Die strenge altsemitische Wortfolge hat sich im Syr. vor allem durch den Einfluß des Griechischen mehr und mehr gelockert, so daß sich keine festen Regeln aufstellen lassen. Über einige nicht am Satzanfang stehende Konjunktionen s. § 52b. Vgl. auch § 9d.

Subjekt und Praedikat pflegen im Genus und Numerus übereinzustimmen; doch werden Kollektivwörter (stets  $\text{ﷲ}$  „Menschen“) meist als Plur. konstruiert, zB  $\text{ﷲ}$  „das Volk sah“.

II. Nominalsätze, s. § 23a. Die Stellung des b Praedikats ist sehr frei.

##### III. Zusammengesetzte Sätze, s. § 19b.

e

### 57. 57. Der Satz in seinen Beziehungen zu anderen Sätzen.

- a* I. Hauptsätze sind entweder:  $\alpha$ , Aussagesätze (nominale oder verbale, § 56) oder:  $\beta$ , Aufforderungssätze (Juss., Imptv., § 27*a.b*) oder:  $\gamma$ , Wunschsätze (vgl. § 50*a*; oft elliptische Bedingungssätze im Sinne eines Wunsches, § 53*d*) oder:  $\delta$ , Fragesätze. Wortfragen werden durch Fragepronomina (§ 12) oder Frageadverbia (§ 49*b*) eingeleitet. Satzfragen unterscheiden sich im allg. nur durch den musikalischen Ton von Aussagesätzen (wie im Deutschen). Ganz selten ist  $\text{ܘܢ}$  als Fragepartikel (= lat. *ne*), neg.  $\text{ܘܢ ܘܟܢ}$  (= lat. *nonne*).
- b* II. Nebensätze:  $\alpha$ ) Akkusativische Nebensätze werden meist durch  $\text{ܘܢ}$  eingeleitet; vgl.  $\text{ܘܢ ܘܟܢ}$  „er sagte, daß“. Auch vor direkter Rede findet sich  $\text{ܘܢ}$ , da diese als Objekt eines Verbs der Aussage gilt (vgl. § 11*c*). Indirekte (akkusativische) Satzfragen werden durch  $\text{ܘܢ ܘܟܢ}$  (auch  $\text{ܘܢ}$ ) „ob“ (§ 53*d*) und  $\text{ܘܢ ܘܟܢ}$  (§ 53*e*) eingeleitet. Indirekte Wortfragen unterscheiden sich nicht von direkten (s. unter *ad*), doch kann  $\text{ܘܢ}$  vor die Frageadverbia treten, zB „er fragte sie  $\text{ܘܢ ܘܟܢ}$ “ (= wo der Messias geboren werden sollte).“
- $\beta$ ) Genetivische Nebensätze sind Relativsätze (§ 15) und durch Praepositionen eingeleitete Nebensätze (§ 53).
- $\gamma$ ) Nominativische Nebensätze gleichen äußerlich den akkusativischen (s. o.).

Streng genommen sind auch nominativische und akkusativische durch  $\text{ܘܢ}$  eingeleitete Sätze genetivisch: in Fällen wie  $\text{ܘܢ ܘܟܢ}$  ist nur  $\text{ܘܢ}$  der von  $\text{ܘܢ}$  abhängende Akk., der auf  $\text{ܘܢ}$  folgende Satz aber ein von  $\text{ܘܢ}$  abhängender Gen. Ebenso bei nom. Nebensätzen.

### C. Die Verbindung der Sätze (§§ 58—59).

#### 58. Sätze in Unterordnung.

58.

Die Stellung des untergeordneten Satzes dem übergeordneten gegenüber ist ziemlich frei, wenn auch im allgemeinen subjunktionale Sätze (§ 53) vorangehen, relativische jedoch (§ 15) folgen. Selten wird der nachfolgende Hauptsatz mit  $\text{ܘܢ}$  „da“ eingeleitet.

Nachahmung des Griechischen ist die Ineinander-schachtelung von Sätzen, bes. von  $\text{ܘܢ ܘܟܢ}$  (vgl.  $\text{ܘܢ ܘܟܢ}$ ).

Häufig werden Satzteile, die nach unsrer Auffassung in den Nebensatz gehören, in den übergeordneten Satz hineingenommen, zB  $\text{ܘܢ ܘܟܢ}$  „ihr könnt die Hochzeitsleute nicht veranlassen zu fasten“.

#### 59. Sätze in Nebenordnung.

59.

Gleichartige Sätze können durch Konjunktionen (§ 52) verbunden werden, entbehren aber auch oft jeglicher Verbindung. Letzteres geschieht mit Vorliebe dann, wenn zwei eng zusammengehörige oder einander ergänzende Handlungen ausgedrückt werden, wie  $\text{ܘܢ ܘܟܢ}$  „er sandte (und) ließ ihn kommen“,  $\text{ܘܢ ܘܟܢ}$  „er



B. Verba (§§ 25—46).

II.	Peal (a-o)	Peal (e-a)	Ethpeël	Paël	Ethpaal *
Perf. sg. 3. m.	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ
3. f.	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ
2. m.	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ
2. f.	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ
1. c.	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ
pl. 3. m.	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ
3. f.	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ
2. m.	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ
2. f.	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ
1. c.	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ
Impf. sg. 3. m.	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ
3. f.	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ
2. m.	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ
2. f.	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ
1. c.	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ

pl. 3. m.	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ
3. f.	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ
2. m.	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ
2. f.	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ
1. c.	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ
Imptv. sg. 2. m.	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ
2. f.	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ
pl. 2. m.	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ
2. f.	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ
Inf.	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ
Part. act. m.	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ
f.	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ
pass. m.	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ
f.	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ	ⲙⲉⲗⲁ

\* töten, to kill. — β sich fürchten, to fear. — γ Oder (westsyrr.) ohne z nach β. Or (in West. Syr.) without z after β.



II.	Aphel	Ettaphal	III.	Activ (Pael)	Medium (Ethpael)
Perf. sg. 3. m.	فعل	فعل		فعل <sup>α</sup>	فعل
3. f.	فعلت	فعلت		فعلت	فعلت
2. m.	فعلت	فعلت		فعلت	فعلت
2. f.	فعلت	فعلت		فعلت	فعلت
1. c.	فعلت	فعلت		فعلت	فعلت
pl. 3. m.	فعلوا	فعلوا	Verb mit vier Radi- kalen	فعلوا	فعلوا
3. f.	فعلن	فعلن		فعلن	فعلن
2. m.	فعلتم	فعلتم		فعلتم	فعلتم
2. f.	فعلتم	فعلتم		فعلتم	فعلتم
1. c.	فعلتم	فعلتم		فعلتم	فعلتم
Impf. sg. 3. m.	يفعل	يفعل		يفعل	يفعل
3. f.	يفعل	يفعل		يفعل	يفعل
2. m.	يفعل	يفعل		يفعل	يفعل
2. f.	يفعل	يفعل		يفعل	يفعل
1. c.	يفعل	يفعل		يفعل	يفعل

pl. 3. m.	يفعلون	يفعلون		يفعلون	يفعلون
3. f.	يفعلن	يفعلن		يفعلن	يفعلن
2. m.	يفعلتم	يفعلتم		يفعلتم	يفعلتم
2. f.	يفعلتم	يفعلتم		يفعلتم	يفعلتم
1. c.	يفعلتم	يفعلتم		يفعلتم	يفعلتم
Imptv. sg. 2. m.	يفعل	يفعل	Verb with four radi- cals	يفعل	يفعل
2. f.	يفعل	يفعل		يفعل	يفعل
pl. 2. m.	يفعلوا	يفعلوا		يفعلوا	يفعلوا
2. f.	يفعلن	يفعلن		يفعلن	يفعلن
Inf.	يفعل	يفعل		يفعل	يفعل
Part. act. m.	يفعل	يفعل		يفعل	يفعل
f.	يفعلت	يفعلت		يفعلت	يفعلت
pass. m.	يفعل	يفعل		يفعل	يفعل
f.	يفعلت	يفعلت		يفعلت	يفعلت

<sup>α</sup> zerstreuen, to disperse.

IV.	Peal A	Peal B	Peal C	Aphel	Ettaphal
Perf. sg. 3. m.	נָעַם <sup>a</sup>	נָעַם <sup>β</sup>	נָעַם <sup>γ</sup>	נָעַם	נָעַם
3. f.	נָעַמָּה	נָעַמָּה	נָעַמָּה	נָעַמָּה	נָעַמָּה
2. m.	נָעַמְתָּ	נָעַמְתָּ	נָעַמְתָּ	נָעַמְתָּ	נָעַמְתָּ
2. f.	נָעַמְתְּ	נָעַמְתְּ	נָעַמְתְּ	נָעַמְתְּ	נָעַמְתְּ
1. c.	נָעַמְתָּ	נָעַמְתָּ	נָעַמְתָּ	נָעַמְתָּ	נָעַמְתָּ
pl. 3. m.	נָעַמְוּ	נָעַמְוּ	נָעַמְוּ	נָעַמְוּ	נָעַמְוּ
3. f.	נָעַמְוּהוּ	נָעַמְוּהוּ	נָעַמְוּהוּ	נָעַמְוּהוּ	נָעַמְוּהוּ
2. m.	נָעַמְתֶּם	נָעַמְתֶּם	נָעַמְתֶּם	נָעַמְתֶּם	נָעַמְתֶּם
2. f.	נָעַמְתֶּן	נָעַמְתֶּן	נָעַמְתֶּן	נָעַמְתֶּן	נָעַמְתֶּן
1. c.	נָעַמְתֶּם	נָעַמְתֶּם	נָעַמְתֶּם	נָעַמְתֶּם	נָעַמְתֶּם
Impf. sg. 3. m.	נָעַמְ	נָעַמְ	נָעַמְ	נָעַמְ	נָעַמְ
3. f.	נָעַמְי	נָעַמְי	נָעַמְי	נָעַמְי	נָעַמְי
2. m.	נָעַמְיָא	נָעַמְיָא	נָעַמְיָא	נָעַמְיָא	נָעַמְיָא
2. f.	נָעַמְיָא	נָעַמְיָא	נָעַמְיָא	נָעַמְיָא	נָעַמְיָא
1. c.	נָעַמְיָא	נָעַמְיָא	נָעַמְיָא	נָעַמְיָא	נָעַמְיָא

Ethpeël (נָעַמְוּ, נָעַמְוּהוּ), Paël (נָעַמְיָא, נָעַמְיָא), Ethpaal

pl. 3. m.	נָעַמְוּ	נָעַמְוּ	נָעַמְוּ	נָעַמְוּ	נָעַמְוּ
3. f.	נָעַמְוּי	נָעַמְוּי	נָעַמְוּי	נָעַמְוּי	נָעַמְוּי
2. m.	נָעַמְוּיָא	נָעַמְוּיָא	נָעַמְוּיָא	נָעַמְוּיָא	נָעַמְוּיָא
2. f.	נָעַמְוּיָא	נָעַמְוּיָא	נָעַמְוּיָא	נָעַמְוּיָא	נָעַמְוּיָא
1. c.	נָעַמְוּיָא	נָעַמְוּיָא	נָעַמְוּיָא	נָעַמְוּיָא	נָעַמְוּיָא
Imptr. sg. 2. m.	נָעַמְ	נָעַמְ	נָעַמְ	נָעַמְ	נָעַמְ
2. f.	נָעַמְי	נָעַמְי	נָעַמְי	נָעַמְי	נָעַמְי
pl. 2. m.	נָעַמְוּ	נָעַמְוּ	נָעַמְוּ	נָעַמְוּ	נָעַמְוּ
2. f.	נָעַמְוּי	נָעַמְוּי	נָעַמְוּי	נָעַמְוּי	נָעַמְוּי
Inf.	נָעַמְ	נָעַמְ	נָעַמְ	נָעַמְ	נָעַמְ
Part. act. m.	נָעַמְ	נָעַמְ	נָעַמְ	נָעַמְ	נָעַמְ
f.	נָעַמְיָא	נָעַמְיָא	נָעַמְיָא	נָעַמְיָא	נָעַמְיָא
pass. m.	נָעַמְ	נָעַמְ	נָעַמְ	נָעַמְ	נָעַמְ
f.	נָעַמְיָא	נָעַמְיָא	נָעַמְיָא	נָעַמְיָא	נָעַמְיָא

(נָעַמְוּ, נָעַמְוּיָא) völlig regelmäßig, quite regular.

<sup>a</sup> herausgehen, to go out. — β fallen, to fall. — γ nehmen, to take. — δ § 8c.



VI.	Peal	Ethpeël	Aphel	Ettaphal
Perf. sg. 3. m.	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾ <sup>β</sup>	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾
3. f.	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾ <sup>β</sup>	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾
2. m.	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾ <sup>β</sup>	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾
2. f.	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾ <sup>β</sup>	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾
1. c.	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾ <sup>β</sup>	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾
pl. 3. m.	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾ <sup>β</sup>	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾
3. f.	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾ <sup>β</sup>	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾
2. m.	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾ <sup>β</sup>	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾
2. f.	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾ <sup>β</sup>	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾
1. c.	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾ <sup>β</sup>	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾
Impf. sg. 3. m.	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾
3. f.	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾
2. m.	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾
2. f.	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾
1. c.	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾

Paël ﴿ ٤٤٤ ﴾, ﴿ ٤٤٤ ﴾ etc., Ethpaal ﴿ ٤٤٤ ﴾, ﴿ ٤٤٤ ﴾ etc.

pl. 3. m.	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾ <sup>β</sup>	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾
3. f.	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾ <sup>β</sup>	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾
2. m.	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾ <sup>β</sup>	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾
2. f.	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾ <sup>β</sup>	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾
1. c.	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾ <sup>β</sup>	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾
Imptv. sg. 2. m.	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾
2. f.	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾
pl. 2. m.	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾
2. f.	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾
Inf.	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾
Part. act. m.	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾ <sup>β</sup>	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾
f.	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾ <sup>β</sup>	﴿ ٤٤٤ ﴾	﴿ ٤٤٤ ﴾
pass. m.	﴿ ٤٤٤ ﴾	—	﴿ ٤٤٤ ﴾	—
f.	﴿ ٤٤٤ ﴾	—	﴿ ٤٤٤ ﴾	—

völlig regelmäßig, quite regular.

<sup>α</sup> fragen, to demand. — <sup>β</sup> Ostsyrr. ٤ statt ٤. In Eastern Syr. ٤ instead of ٤.

VII	Peal A	Peal B	Ethpeël	Aphel	Ettaphal
Perf. sg. 3. m.	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ
3. f.	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ
2. m.	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ
2. f.	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ
1. c.	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ
pl. 3. m.	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ
3. f.	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ
2. m.	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ
2. f.	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ
1. c.	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ
Impfv. sg. 3. m.	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ
3. f.	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ
2. m.	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ
2. f.	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ
1. c.	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ

Paël ⲉⲃⲉⲛⲓ etc., Ethpaal ⲉⲃⲉⲛⲓ etc.

pl. 3. m.	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ
3. f.	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ
2. m.	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ
2. f.	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ
1. c.	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ
Impfv. sg. 2. m.	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ
2. f.	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ
pl. 2. m.	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ
2. f.	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ
Inf.	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ
Part. act. m.	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ
f.	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ
pass. m.	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ
f.	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ	ⲉⲃⲉⲛⲓ

völlig regelmäsig, quite regular.

<sup>a</sup> erzeugen, gebären; to beget, to bring forth. — β sich setzen, to sit down. — γ Ostsyrr. überall.  
In Eastern Syr. always.

Ettaphal   etc.

VIII.	Peal A	Peal B	Ethpeël	Paël	Aphel
Perf. sg. 3. m.					
3. f.					
2. m.					
2. f.					
1. c.					
pl. 3. m.					
3. f.					
2. m.					
2. f.					
1. c.					
Impf. sg. 3. m.					
3. f.					
2. m.					
2. f.					
1. c.					

ganz wie Aphel, quite like Aphel.

pl. 3. m.					
3. f.					
2. m.					
2. f.					
1. c.					
Impfv. sg. 2. m.					
2. f.					
pl. 2. m.					
2. f.					
Inf.					
Part. act. m.					
f.					
pass. m.					
f.					

α enthüllen, to reveal. — β sich freuen, to rejoice.

IX.	Peal A	Peal B. C	Ethpeël, Ettaphal	Aphel
Perf. sg. 3. m.	فَم	فَمب	فَمب	فَم
3. f.	فَمب	فَمب!	فَمب	فَمب
2. m.	فَمب	فَمب!	فَمب	فَمب
2. f.	فَمب	فَمب!	فَمب	فَمب
1. c.	فَمب	فَمب!	فَمب	فَمب
pl. 3. m.	فَمب	فَمب	فَمب	فَمب
	فَمب	فَمب	فَمب	فَمب
3. f.	فَمب	فَمب	فَمب	فَمب
2. m.	فَمب	فَمب	فَمب	فَمب
2. f.	فَمب	فَمب	فَمب	فَمب
1. c.	فَمب	فَمب	فَمب	فَمب
Impf. sg. 3. m.	فَمب	فَمب	فَمب	فَمب
3. f.	فَمب	فَمب	فَمب	فَمب
2. m.	فَمب	فَمب	فَمب	فَمب
2. f.	فَمب	فَمب	فَمب	فَمب
1. c.	فَمب	فَمب	فَمب	فَمب

Ettaphal =

Paël **فَمب**, **فَمب** etc., Ethpaal **فَمب**, **فَمب** etc.

Ethpeël (q. v.).

pl. 3. m.	فَمب	فَمب	فَمب
3. f.	فَمب	فَمب	فَمب
2. m.	فَمب	فَمب	فَمب
2. f.	فَمب	فَمب	فَمب
1. c.	فَمب	فَمب	فَمب
Impf. sg. 2. m.	فَمب	فَمب	فَمب
2. f.	فَمب	فَمب	فَمب
pl. 2. m.	فَمب	فَمب	فَمب
2. f.	فَمب	فَمب	فَمب
Inf.	فَمب	فَمب	فَمب
Part. act. m.	فَمب	فَمب	فَمب
f.	فَمب	فَمب	فَمب
pass. m.	فَمب	فَمب	فَمب
f.	فَمب	فَمب	فَمب

völlig regelmässig, quite regular.

\* aufstehen, to stand. — β sterben, to die (impf. فَمب = فَمب). — γ legen, to lay (perf. فَمب = فَمب).

X.	Peal A	Peal B	Ethpeël	Aphel	Ettaphal
Perf. sg. 3. m.	جَرَّ	جَرَّ	جَرَّ	جَرَّ	جَرَّ
3. f.	جَرَّتْ	جَرَّتْ	جَرَّتْ	جَرَّتْ	جَرَّتْ
2. m.	جَرَّبَا	جَرَّبَا	جَرَّبَا	جَرَّبَا	جَرَّبَا
2. f.	جَرَّبَتَا	جَرَّبَتَا	جَرَّبَتَا	جَرَّبَتَا	جَرَّبَتَا
1. c.	جَرَّبَا	جَرَّبَا	جَرَّبَا	جَرَّبَا	جَرَّبَا
pl. 3. m.	جَرَّوْا	جَرَّوْا	جَرَّوْا	جَرَّوْا	جَرَّوْا
3. f.	جَرَّتْنَ	جَرَّتْنَ	جَرَّتْنَ	جَرَّتْنَ	جَرَّتْنَ
2. m.	جَرَّبُوْا	جَرَّبُوْا	جَرَّبُوْا	جَرَّبُوْا	جَرَّبُوْا
2. f.	جَرَّبَتُوْا	جَرَّبَتُوْا	جَرَّبَتُوْا	جَرَّبَتُوْا	جَرَّبَتُوْا
1. c.	جَرَّبُوْا	جَرَّبُوْا	جَرَّبُوْا	جَرَّبُوْا	جَرَّبُوْا
Impf. sg. 3. m.	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي
3. f.	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي
2. m.	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي
2. f.	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي
1. c.	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي

Paël جَرَّ etc., Ethpaal جَرَّ etc.

pl. 3. m.	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي
3. f.	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي
2. m.	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي
2. f.	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي
1. c.	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي
Impvt. sg. 2. m.	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي
2. f.	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي
pl. 2. m.	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي
2. f.	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي
Inf.	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي
Part. act. m.	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي
f.	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي
pass. m.	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي
f.	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي	يَجْرِي

völlig regelmäßig, quite regular.

<sup>a</sup> plündern, to plunder. — <sup>β</sup> begehren, to desire. — <sup>γ</sup> Oder ohne das erste der beiden <sup>δ</sup>; or without the first of the two <sup>ε</sup>.



XI.	Suff. 1. sg.	2. m. sg.	2. f. sg.	3. m. sg.	3. f. sg.	1. pl.	2. m. pl.
<b>1. Peal.</b>							
Perf. sg. 3. m.	مَلَّحِب	مَلَّحِبْ	مَلَّحِبِ	مَلَّحِبَہ	مَلَّحِبِہ	مَلَّحِبِ	مَلَّحِبِہ
3. f.	مَلَّحِبَات	مَلَّحِبَاتِ	مَلَّحِبَاتِ	مَلَّحِبَاتِہ	مَلَّحِبَاتِہ	مَلَّحِبَاتِ	مَلَّحِبَاتِہ
2. m.	مَلَّحِبَان	—	—	مَلَّحِبَانِہ	مَلَّحِبَانِہ	مَلَّحِبَانِ	—
2. f.	مَلَّحِبَانِہ	—	—	مَلَّحِبَانِہ	مَلَّحِبَانِہ	مَلَّحِبَانِہ	—
1. c.	—	مَلَّحِبَانِہ	مَلَّحِبَانِہ	مَلَّحِبَانِہ	مَلَّحِبَانِہ	—	مَلَّحِبَانِہ
pl. 3. m.	{ مَلَّحِبِہ مَلَّحِبَانِہ	{ مَلَّحِبِہ مَلَّحِبَانِہ	{ مَلَّحِبِہ مَلَّحِبَانِہ	{ مَلَّحِبِہ مَلَّحِبَانِہ	{ مَلَّحِبِہ مَلَّحِبَانِہ	{ مَلَّحِبِہ مَلَّحِبَانِہ	{ مَلَّحِبِہ مَلَّحِبَانِہ
3. f.	{ قَلَّحِبِہ مَلَّحِبَانِہ	{ قَلَّحِبِہ مَلَّحِبَانِہ	{ قَلَّحِبِہ مَلَّحِبَانِہ	{ قَلَّحِبِہ مَلَّحِبَانِہ	{ قَلَّحِبِہ مَلَّحِبَانِہ	{ قَلَّحِبِہ مَلَّحِبَانِہ	{ قَلَّحِبِہ مَلَّحِبَانِہ
2. m.	مَلَّحِبَانِہ	—	—	مَلَّحِبَانِہ	مَلَّحِبَانِہ	مَلَّحِبَانِہ	—
2. f.	مَلَّحِبَانِہ	—	—	مَلَّحِبَانِہ	مَلَّحِبَانِہ	مَلَّحِبَانِہ	—
1. c.	—	مَلَّحِبَانِہ	مَلَّحِبَانِہ	مَلَّحِبَانِہ	مَلَّحِبَانِہ	—	مَلَّحِبَانِہ

Impf. sg. 3. m. <sup>1</sup>	تَمَلَّحِب	تَمَلَّحِبْ	تَمَلَّحِبِ	تَمَلَّحِبِہ	تَمَلَّحِبِہ	تَمَلَّحِبِ	تَمَلَّحِبِہ
2. m.	{ تَمَلَّحِبِہ تَمَلَّحِبَانِہ	{ تَمَلَّحِبِہ تَمَلَّحِبَانِہ	{ تَمَلَّحِبِہ تَمَلَّحِبَانِہ	{ تَمَلَّحِبِہ تَمَلَّحِبَانِہ	{ تَمَلَّحِبِہ تَمَلَّحِبَانِہ	{ تَمَلَّحِبِہ تَمَلَّحِبَانِہ	{ تَمَلَّحِبِہ تَمَلَّحِبَانِہ
2. f.	تَمَلَّحِبَانِہ	—	—	تَمَلَّحِبَانِہ	تَمَلَّحِبَانِہ	تَمَلَّحِبَانِہ	—
pl. 3. m. <sup>2</sup>	تَمَلَّحِبَانِہ	تَمَلَّحِبَانِہ	تَمَلَّحِبَانِہ	تَمَلَّحِبَانِہ	تَمَلَّحِبَانِہ	تَمَلَّحِبَانِہ	تَمَلَّحِبَانِہ
3. f. <sup>3</sup>	تَمَلَّحِبَانِہ	تَمَلَّحِبَانِہ	تَمَلَّحِبَانِہ	تَمَلَّحِبَانِہ	تَمَلَّحِبَانِہ	تَمَلَّحِبَانِہ	تَمَلَّحِبَانِہ
Impv. sg. 2. m.	مَلَّحِبِہ	—	—	مَلَّحِبِہ	مَلَّحِبِہ	مَلَّحِبِہ	—
2. f.	مَلَّحِبِہ	—	—	مَلَّحِبِہ	مَلَّحِبِہ	مَلَّحِبِہ	—
pl. 2. m.	{ مَلَّحِبِہ مَلَّحِبَانِہ	{ مَلَّحِبِہ مَلَّحِبَانِہ	{ مَلَّحِبِہ مَلَّحِبَانِہ	{ مَلَّحِبِہ مَلَّحِبَانِہ	{ مَلَّحِبِہ مَلَّحِبَانِہ	{ مَلَّحِبِہ مَلَّحِبَانِہ	{ مَلَّحِبِہ مَلَّحِبَانِہ
2. f.	{ مَلَّحِبِہ مَلَّحِبَانِہ	{ مَلَّحِبِہ مَلَّحِبَانِہ	{ مَلَّحِبِہ مَلَّحِبَانِہ	{ مَلَّحِبِہ مَلَّحِبَانِہ	{ مَلَّحِبِہ مَلَّحِبَانِہ	{ مَلَّحِبِہ مَلَّحِبَانِہ	{ مَلَّحِبِہ مَلَّحِبَانِہ
Inf.	مَلَّحِبِہ	مَلَّحِبِہ	مَلَّحِبِہ	مَلَّحِبِہ	مَلَّحِبِہ	مَلَّحِبِہ	مَلَّحِبِہ

<sup>1</sup> 2. f. pl. ebenso, nur  $\text{قَلَّحِبِہ}$  statt  $\text{مَلَّحِبِہ}$ , 2. f. of plur. only  $\text{قَلَّحِبِہ}$  instead of  $\text{مَلَّحِبِہ}$ . — <sup>2</sup> Unsicher, uncertain. — <sup>3</sup> Genau entsprechend 3. f. und 1. c. sg. sowie 1. c. pl. Quite in the same manner are formed: 3. f. and 1. c. of sing. and 1. c. of plur. — <sup>4</sup> 2. Pers. entsprechend; 2. pers. accordingly. — <sup>5</sup> Oder  $\text{مَلَّحِبِہ}$  für  $\text{مَلَّحِبِہ}$  und  $\text{مَلَّحِبِہ}$  — or  $\text{مَلَّحِبِہ}$  instead of  $\text{مَلَّحِبِہ}$ .



	Suff. 1. sg.	2. m. sg.	2. f. sg.
Imptv. sg. 2. m.	يَجِبْ	—	—
2. f.	يَلَيْسْ	—	—
pl. 2. m.	يَلَاؤُكُمْ	—	—
2. f.	يَلَيْسَنَّكُمْ	—	—
Inf.	مَجِبٌ	مَلَيْسٌ	مَلَيْسٌ
<i>b. Paël.</i>			
Perf. sg. 3. m.	تَلَيْسَ	تَلَيْسَ	تَلَيْسَ
3. f.	تَلَيْسَاتِ	تَلَيْسَاتِ	تَلَيْسَاتِ
2. m.	تَلَيْسَا	—	—
pl. 3. m.	تَلَيْسُوا	تَلَيْسُوا	تَلَيْسُوا
3. f.	تَلَيْسْنَ	تَلَيْسْنَ	تَلَيْسْنَ
Imptv. sg. 2. m.	تَجِبْ	—	—
Inf.	مَجِبَةٌ	مَلَيْسَةٌ	مَلَيْسَةٌ

\* Unsicher, uncertain.

3. m. sg.	3. f. sg.	1. pl.	2. m. pl.
يَجِبُ	يَلَيْسُ	يَجِبُ	—
يَلَاؤُكُمْ	يَلَاؤُكُمْ	يَلَاؤُكُمْ	—
يَلَاؤُكُمْ	يَلَاؤُكُمْ	يَلَاؤُكُمْ	—
يَلَيْسَنَّكُمْ	يَلَيْسَنَّكُمْ	يَلَيْسَنَّكُمْ	—
مَجِبٌ	مَلَيْسٌ	مَجِبٌ	مَجِبٌ
تَلَيْسُ*	تَلَيْسُ*	تَلَيْسُ*	تَلَيْسُ*
تَلَيْسَاتِ*	تَلَيْسَاتِ*	تَلَيْسَاتِ*	تَلَيْسَاتِ*
تَلَيْسَا*	تَلَيْسَا*	تَلَيْسَا*	—
تَلَيْسُوا*	تَلَيْسُوا*	تَلَيْسُوا*	تَلَيْسُوا*
تَلَيْسْنَ*	تَلَيْسْنَ*	تَلَيْسْنَ*	تَلَيْسْنَ*
تَجِبْ*	تَجِبْ*	تَجِبْ*	—
مَجِبَةٌ*	مَلَيْسَةٌ*	مَجِبَةٌ*	مَجِبَةٌ*













فَقَضَيْتَ لَهَا لَحْمًا، إِنَّمَا قَبِلَ رَجُلٌ إِيَّاهُ لَحْمًا،  
لَيْسَ يَدْرِي أَنَّهُ جَدٌّ مِنْهُ يَهْتَكِرُ.

III. Zusammenhängende Stücke. — Connected Texts.

I. Genesis 1.

1 حَبَقَ جَدُّ الإِلهِ 2 لَيْسَ عَمِيَّتًا مِنْهُ إِنْجِل. 3 إِنْجِل. 4 إِنْجِل.  
5 إِنْجِل. 6 إِنْجِل. 7 إِنْجِل. 8 إِنْجِل. 9 إِنْجِل. 10 إِنْجِل. 11 إِنْجِل. 12 إِنْجِل. 13 إِنْجِل. 14 إِنْجِل. 15 إِنْجِل. 16 إِنْجِل. 17 إِنْجِل. 18 إِنْجِل. 19 إِنْجِل. 20 إِنْجِل. 21 إِنْجِل. 22 إِنْجِل. 23 إِنْجِل. 24 إِنْجِل. 25 إِنْجِل. 26 إِنْجِل.

α § 19e. — β § 48d. — γ § 241δ. — δ § 20b3 note.

جَدُّ حَبَقَ جَدُّ الإِلهِ: وَسَلَّى الإِلهُ بِعَفِيفٍ. 13  
جَدُّ يَهْتَكِرُ يَهْتَكِرُ.

14 إِنْجِل. 15 إِنْجِل. 16 إِنْجِل. 17 إِنْجِل. 18 إِنْجِل. 19 إِنْجِل. 20 إِنْجِل. 21 إِنْجِل. 22 إِنْجِل. 23 إِنْجِل. 24 إِنْجِل. 25 إِنْجِل. 26 إِنْجِل.

20 إِنْجِل. 21 إِنْجِل. 22 إِنْجِل. 23 إِنْجِل. 24 إِنْجِل. 25 إِنْجِل. 26 إِنْجِل.

α § 18h. — β § 18f. — γ § 22k.













ومحللا آه. <sup>11</sup> فم لهوا آه: اس لهوا مضللا آه:   
 اسو لهوا صلا فخلا آه: اسو لهوا صلا نعد آه:   
 فم آه: اسو لهوا: فم لهوا: فم لهوا: <sup>12</sup> فم لهوا   
 فم اسو: فم صلا: فم صلا: فم صلا:   
 آه: فم صلا: فم صلا: فم صلا:   
 فم آه: فم صلا: فم صلا: <sup>13</sup> فم صلا: فم صلا:   
 فم صلا: فم صلا: فم صلا: فم صلا:   
 فم صلا:

7. Belagerung von Amid durch die Perser (502/3 n. Chr.).

Siege of Amid by the Persians (502/3 A. D.).

I. <sup>1</sup> فم لهوا: فم لهوا: فم لهوا:   
 فم لهوا: فم لهوا: فم لهوا:   
 فم لهوا: فم لهوا: فم لهوا:   
 فم لهوا: فم لهوا: فم لهوا:   
 فم لهوا: فم لهوا: فم لهوا:   
 فم لهوا: فم لهوا: فم لهوا:   
 فم لهوا: فم لهوا: فم لهوا:   
 فم لهوا: فم لهوا: فم لهوا:   
 فم لهوا: فم لهوا: فم لهوا:   
 فم لهوا: فم لهوا: فم لهوا:

<sup>a</sup> § 11a. — <sup>β</sup> § 18ne. — <sup>γ</sup> § 48d. — <sup>δ</sup> § 53bd. — <sup>ε</sup> § 23d. —   
<sup>ζ</sup> § 19g. — <sup>η</sup> = <sup>ω</sup> § 38d. — <sup>θ</sup> § 53e.

فم لهوا: فم لهوا: فم لهوا:   
 فم لهوا: فم لهوا: فم لهوا:   
 فم لهوا: فم لهوا: فم لهوا:   
 فم لهوا: فم لهوا: فم لهوا:   
 فم لهوا: فم لهوا: فم لهوا:   
 فم لهوا: فم لهوا: فم لهوا:   
 فم لهوا: فم لهوا: فم لهوا:   
 فم لهوا: فم لهوا: فم لهوا:   
 فم لهوا: فم لهوا: فم لهوا:   
 فم لهوا: فم لهوا: فم لهوا:

II. <sup>1</sup> فم لهوا: فم لهوا: فم لهوا:   
 فم لهوا: فم لهوا: فم لهوا:   
 فم لهوا: فم لهوا: فم لهوا:   
 فم لهوا: فم لهوا: فم لهوا:   
 فم لهوا: فم لهوا: فم لهوا:   
 فم لهوا: فم لهوا: فم لهوا:   
 فم لهوا: فم لهوا: فم لهوا:   
 فم لهوا: فم لهوا: فم لهوا:   
 فم لهوا: فم لهوا: فم لهوا:   
 فم لهوا: فم لهوا: فم لهوا:

<sup>a</sup> § 18nβ. — <sup>β</sup> § 24d. — <sup>γ</sup> § 51. — <sup>δ</sup> § 13b.







١ ٢ ٣ ٤ ٥ ٦ ٧ ٨ ٩ ١٠ ١١ ١٢ ١٣ ١٤ ١٥ ١٦ ١٧ ١٨ ١٩ ٢٠ ٢١ ٢٢ ٢٣ ٢٤ ٢٥ ٢٦ ٢٧ ٢٨ ٢٩ ٣٠ ٣١ ٣٢ ٣٣ ٣٤ ٣٥ ٣٦ ٣٧ ٣٨ ٣٩ ٤٠ ٤١ ٤٢ ٤٣ ٤٤ ٤٥ ٤٦ ٤٧ ٤٨ ٤٩ ٥٠ ٥١ ٥٢ ٥٣ ٥٤ ٥٥ ٥٦ ٥٧ ٥٨ ٥٩ ٦٠ ٦١ ٦٢ ٦٣ ٦٤ ٦٥ ٦٦ ٦٧ ٦٨ ٦٩ ٧٠ ٧١ ٧٢ ٧٣ ٧٤ ٧٥ ٧٦ ٧٧ ٧٨ ٧٩ ٨٠ ٨١ ٨٢ ٨٣ ٨٤ ٨٥ ٨٦ ٨٧ ٨٨ ٨٩ ٩٠ ٩١ ٩٢ ٩٣ ٩٤ ٩٥ ٩٦ ٩٧ ٩٨ ٩٩ ١٠٠

١ § 18ns. — ٢ § 57ba. — ٣ § 43b. — ٤ § 16b. — ٥ § 48aβ. — ٦ § 44a. — ٧ § 53bβ.

١ ٢ ٣ ٤ ٥ ٦ ٧ ٨ ٩ ١٠ ١١ ١٢ ١٣ ١٤ ١٥ ١٦ ١٧ ١٨ ١٩ ٢٠ ٢١ ٢٢ ٢٣ ٢٤ ٢٥ ٢٦ ٢٧ ٢٨ ٢٩ ٣٠ ٣١ ٣٢ ٣٣ ٣٤ ٣٥ ٣٦ ٣٧ ٣٨ ٣٩ ٤٠ ٤١ ٤٢ ٤٣ ٤٤ ٤٥ ٤٦ ٤٧ ٤٨ ٤٩ ٥٠ ٥١ ٥٢ ٥٣ ٥٤ ٥٥ ٥٦ ٥٧ ٥٨ ٥٩ ٦٠ ٦١ ٦٢ ٦٣ ٦٤ ٦٥ ٦٦ ٦٧ ٦٨ ٦٩ ٧٠ ٧١ ٧٢ ٧٣ ٧٤ ٧٥ ٧٦ ٧٧ ٧٨ ٧٩ ٨٠ ٨١ ٨٢ ٨٣ ٨٤ ٨٥ ٨٦ ٨٧ ٨٨ ٨٩ ٩٠ ٩١ ٩٢ ٩٣ ٩٤ ٩٥ ٩٦ ٩٧ ٩٨ ٩٩ ١٠٠

II. ١ ٢ ٣ ٤ ٥ ٦ ٧ ٨ ٩ ١٠ ١١ ١٢ ١٣ ١٤ ١٥ ١٦ ١٧ ١٨ ١٩ ٢٠ ٢١ ٢٢ ٢٣ ٢٤ ٢٥ ٢٦ ٢٧ ٢٨ ٢٩ ٣٠ ٣١ ٣٢ ٣٣ ٣٤ ٣٥ ٣٦ ٣٧ ٣٨ ٣٩ ٤٠ ٤١ ٤٢ ٤٣ ٤٤ ٤٥ ٤٦ ٤٧ ٤٨ ٤٩ ٥٠ ٥١ ٥٢ ٥٣ ٥٤ ٥٥ ٥٦ ٥٧ ٥٨ ٥٩ ٦٠ ٦١ ٦٢ ٦٣ ٦٤ ٦٥ ٦٦ ٦٧ ٦٨ ٦٩ ٧٠ ٧١ ٧٢ ٧٣ ٧٤ ٧٥ ٧٦ ٧٧ ٧٨ ٧٩ ٨٠ ٨١ ٨٢ ٨٣ ٨٤ ٨٥ ٨٦ ٨٧ ٨٨ ٨٩ ٩٠ ٩١ ٩٢ ٩٣ ٩٤ ٩٥ ٩٦ ٩٧ ٩٨ ٩٩ ١٠٠

١ § 22k. — ٢ § 11a. — ٣ § 45f. — ٤ § 53f. — ٥ § 53c. — ٦ § 24ly. — ٧ § 19g. — ٨ § 51. — ٩ § 18g. — ١٠ § 52a.























14 15 16 17 18 19 20 21 22  
 23 24 25 26 27 28 29

<sup>a</sup> § 9b. — <sup>β</sup> § 17a. — <sup>γ</sup> = אַחַד (§ 9b).

23 24 25 26 27 28 29

<sup>a</sup> § 13b. — <sup>β</sup> § 24h. — <sup>γ</sup> § 19g. — <sup>δ</sup> 53c.







Wörterverzeichnis. Glossary.

! (ἀήρ) Luft, *air*.  
 ! ( §§ 8d. 22a) Vater, *father*.  
 ! König von Edessa zur Zeit Christi, *king of Edessa at the time of Christ*.  
 ! Pe. (a, a) zu Grunde gehn, *to perish*. || Aph. zu Grunde richten, *to destroy*. || Ettaph. pass.  
 ! Verderben, *destruction, corruption*; ! Antichrist, *antichrist*.  
 ! betrübt, *afflicted*.  
 ! Abraham.  
 ! (Ⲁⲓⲩⲏⲥ) Ägypten, *Egypt*.  
 ! (ⲀⲮⲱⲛ) Wettstreit, *contest*.  
 ! Augustina.  
 ! (ⲀⲮⲱⲛⲉⲓⲛⲉ) Egil, eine Ortschaft etwa 50 km. nördl. von Diarbekr, *a city, about 30 miles north of Diyarbekr*.  
 ! Agapius.

! Dach, *roof*; ! Mondstüchtiger, *lunatic*.  
 ! Lohn, *reward*.  
 ! Brief, *letter*.  
 ! Addai.  
 ! Adam.  
 ! f. (§ 17c) Ohr, *ear*.  
 ! Adar (März, *March*).  
 ! (§ 3f) o, *oh*.  
 ! (§ 52a) oder, *or*; ! . . . ! (§§ 25bγ. 52a) entweder . . . oder, *either . . . or*.  
 ! Eugenius, Dux von Melitene, *duke of Melitene (Malatiya)*.  
 ! (Ⲁⲩⲱⲛⲉⲓⲛⲉ) Evangelium, *gospel*.  
 ! Eustorgius.  
 ! (§ 18l, οὐσία) Wesenheit, *Substanz, substance*.  
 ! Schatz, Scheuer, *store, barn*.  
 ! Urbanus.

! Edessa.  
 ! (§ 7f) Edessener, *Edessene*.  
 ! Jerusalem.  
 ! l. v. lll.  
 ! (§§ 6d. 37g. 38ea) Pe. (a, a) gehen, fortgehen, *to go, to depart*.  
 ! (§§ 8d. 22a) Bruder, *brother*.  
 ! (§§ 6aγ. 22a), pl. ! Schwester, *sister*.  
 ! I: ! (§§ 6aγ. 24a) einer, *one*.  
 ! Einheit, *unity*.  
 ! (§§ 6e. 48b) sogleich, *immediately*.  
 ! (§§ 6h. 16c) einander, *each other*.  
 ! *Vide!*  
 ! II Pe. (a, o) nehmen, fangen, ergreifen, *to take, to catch, to seize*; part. pass. ! 1) gehalten, befangen, *kept, prepossessed*, 2) haltend, besitzend, *holding, possessing*.  
 ! Ethpse. (§ 38eβ) gefangen, gehalten, verschlossen werden, *to be kept, caught, closed*.  
 ! späterer, letzter, *latter, last*.  
 ! (§§ 22i. 23b) anderer, *other*.

! (§ 6aγ) Ende, *end*.  
 ! v. !.  
 ! v. !.  
 ! Bote, *messenger*.  
 ! (§ 18l) Italien, *Italy*.  
 ! (§ 48c) entsprechend, wie, gleich, *as, according to, like*; ! 1) damit, *so* (in order) that; 2) sodaß, *so* that; 3) (= ; ! in derselben Weise wie, wie, *in the same way as, as*; ! (§ 10f) derartig, *of this kind, such*.  
 ! (§ 49b) wo, *where*; = ! (§ 9b).  
 ! (§ 49b) wie, *how*; ; ! (§ 53b) sodaß, wie, *so that, in the same way as*.  
 ! v. !.  
 ! Baum (auch kollektiv), *tree (also collectively)*.  
 ! (§§ 6e. 48b. 49b) woher, *from whence*.  
 ! v. !.  
 ! so, ja, so (*it is*), *yes*.  
 !, f. !, pl. ! (§ 12) welcher, der, derjenige, *which, that, he*; ! was, *whatever* (§ 17a).  
 ! Isaak, *Isaac*.

اصبيا Israel.  
 اصبيا (§§ 14c. 18na. 23aβ. 27d. 47) sich befinden, existieren, sein, *to exist, to be*; اصبيا ich habe, *I have*; اصبيا mancher, manches, *someone, something*.  
 اصبيا dem Wesen nach, *essentially*.  
 اصبيا (§ 48c) wie, *like*.  
 اصبيا zusammen, zugleich, *together, at the same time*.  
 اصبيا Pe. (a, o) essen, *to eat*. || Ethpe. gegessen, gefressen werden, *to be eaten, devoured*. || Aph. essen lassen, zur Nahrung geben, *to make eat, to give for food*.  
 اصبيا Nahrung, *nourishment*.  
 اصبيا schwarz, *black*.  
 اصبيا schwarze Farbe, *black colour*.  
 اصبيا v. اصبيا.  
 اصبيا Albinus.  
 اصبيا Gott, *god*.  
 اصبيا göttlich, *divine*.  
 اصبيا Gottheit, Göttlichkeit, *divinity*.  
 اصبيا v. اصبيا.  
 اصبيا Olympius.  
 اصبيا Eleutheropolis.

اصبيا Jammergeschrei, *lamentation*.  
 اصبيا ("") Alexandria.  
 اصبيا c. (§§ 6h. 17c) Rippe, *rib*.  
 اصبيا Pe. (اصبيا, § 38d note; e, a) lernen, erfahren, *to learn*. || Pa. (§ 38c) lehren, *to teach*.  
 اصبيا Lehre, *doctrine*.  
 اصبيا Lehre, *doctrine*.  
 اصبيا (§ 24f) tausend, *thousand*.  
 اصبيا f. Schiff, *ship*.  
 اصبيا Pe. (a, o; § 5ce) drängen, zwingen, *to compel*. || Ethpe. gezwungen, belästigt werden, *to be constrained, annoyed*.  
 اصبيا eng, *narrow*.  
 اصبيا Bedrängnis, *tribulation, distress*.  
 اصبيا (§ 22e) Magd, *maid-servant*.  
 اصبيا Pe. (a, a) entkommen, *to escape*.  
 اصبيا Amid = Diarbekr.  
 اصبيا Einwohner von Amid, *inhabitant of Amid*.  
 اصبيا (§§ 17c. 22a) Mutter, *mother*.  
 اصبيا (§ 18k) Elle,  $\frac{3}{4}$  of a yard.  
 اصبيا 1) beständig, *continual*;  
 2) wahrlich, *verily*.

اصبيا Beständigkeit, *continuance*.  
 اصبيا (§§ 27h. 58b) Pe. (a, a) sagen, reden, meinen; *to say, to speak, to mean*. || Ethpe. gesagt werden, *to be said, spoken*.  
 اصبيا Lamm, *lamb*.  
 اصبيا v. I. اصبيا, II. اصبيا.  
 اصبيا (§ 49b) wann?, *when?*;  
 اصبيا (§ 53bβ) wenn, *when*;  
 اصبيا jedesmal wenn, *whenever*.  
 اصبيا, اصبيا, اصبيا, اصبيا (§§ 53d.e. 57ba) wenn, ob, *if*; اصبيا . . . اصبيا (§ 53h) sei es . . . sei es, *whether . . . or*; اصبيا = اصبيا (§ 53f) sondern, außer, sonst, *but, except, otherwise*; اصبيا (§ 53f) außer, *but, except*.  
 اصبيا (§ 53d) wenn, *if*; اصبيا . . . اصبيا nur, *only*.  
 اصبيا, اصبيا, اصبيا (§§ 8e. 9a.b.e) ich, (ich) bin; *I, (I) am*.  
 اصبيا f. اصبيا (§§ 6bδ. 9a.b.d.e) sie, (sie) sind; *them, they, (they) are*.  
 اصبيا Ethpa. (§ 38cβ) seufzen, *to sigh*.  
 اصبيا v. اصبيا.  
 اصبيا Anastasius, byz. Kai-ser (491—518 n. Chr.), *emperor of Byzantium*.  
 اصبيا (§ 6e) Antlitz, *face*;  
 اصبيا über, *upon the face of, above*.  
 اصبيا (§§ 6aγ. 14c. 22g) Mensch, Menschen, einige, *man, men*; اصبيا jemand, *somebody, anybody*; اصبيا niemand, *nobody*; اصبيا = اصبيا (§ 3d) jedermann, *everybody*; v. اصبيا.  
 اصبيا 1) Menschheit, Menschen, *people*; 2) menschliche Erscheinung, *humanity*.  
 اصبيا, اصبيا, f. اصبيا, اصبيا (§ 9a.b.e) du, (du) bist, *thou, you, (thou) art, (you) are*.  
 اصبيا, اصبيا, f. اصبيا, اصبيا (§ 9a.b.e) ihr, (ihr) seid, *you, (you) are*.  
 اصبيا (§ 22g) Weib, *woman*; pl. اصبيا.  
 اصبيا Pa. heilen, (Heilkunst) ausüben, *to heal, to practice*. || Ethpa. geheilt werden, *to be healed*.  
 اصبيا (§ 18i) Arzt, *physician*.  
 اصبيا, pl. اصبيا ärztliche Kunst, Heilung, *medical science, cure*.  
 اصبيا (στρατιώτης) Soldat, *soldier*.

ܐܘܪܝܢܐ (σχημα) Art, *manner*.  
 ܐܘܪܝܢܐ (§ 18l) Spanien, *Spain*;  
 ܐܘܪܝܢܐ Spanier, *Spaniard*.  
 ܐܘܪܝܢܐ Pe. (a, o) binden, umbinden,  
*to bind, to put on*; part. pass.  
 ܐܘܪܝܢܐ gebunden, Gefangener,  
*prisoner*; ܐܘܪܝܢܐ Gefängnis,  
*prison*. || Ethpe. pass.  
 ܐܘܪܝܢܐ, pl. ܐܘܪܝܢܐ Bündel,  
*bundle*.  
 ܐܘܪܝܢܐ (§ 24n) Verdopplung, *duplication*.  
 ܐܘܪܝܢܐ (§ 52a) auch, *also*; ܐܘܪܝܢܐ  
 (§§ 6aβ. 53g) auch wenn,  
*even if*; ܐܘܪܝܢܐ (§ 3d) auch nicht,  
*nor*.  
 ܐܘܪܝܢܐ (§ 45c) Pe. backen, *to bake*.  
 ܐܘܪܝܢܐ v. ܐܘܪܝܢܐ.  
 ܐܘܪܝܢܐ Palast, *palace*.  
 ܐܘܪܝܢܐ (ἐπίτροπος) Statthalter,  
*governor*.  
 ܐܘܪܝܢܐ v. ܐܘܪܝܢܐ.  
 ܐܘܪܝܢܐ etc. v. ܐܘܪܝܢܐ.  
 ܐܘܪܝܢܐ Geheimnis, *mystery*.  
 ܐܘܪܝܢܐ f. Weg, *way*.  
 ܐܘܪܝܢܐ (§ 18i) Löwe, *lion*.  
 ܐܘܪܝܢܐ Arius.  
 ܐܘܪܝܢܐ Archelaus.  
 ܐܘܪܝܢܐ auf Aramäisch, *in Aramaic*.  
 ܐܘܪܝܢܐ Jeremias, *Jeremy*.

ܐܘܪܝܢܐ Witwe, *widow*.  
 ܐܘܪܝܢܐ Armenien, *Armenia*.  
 ܐܘܪܝܢܐ Pe. (a, o) entgegentreten,  
*to meet, to encounter*.  
 ܐܘܪܝܢܐ f. (§ 17c) Land, Erdboden,  
*land, soil*.  
 ܐܘܪܝܢܐ Pe. (a, o) ausgießen, *to pour out*. || Ethpe. verschüttet,  
 vergossen werden, *to be spilled, shed*.  
 ܐܘܪܝܢܐ Jesajas, *Isaiah*.  
 ܐܘܪܝܢܐ etc. v. ܐܘܪܝܢܐ.  
 ܐܘܪܝܢܐ Umschrift des hebr. ܐܘܪܝܢܐ,  
*transcription of Hebrew ܐܘܪܝܢܐ*.  
 ܐܘܪܝܢܐ f. (§ 18h) Zeichen, *sign*.  
 ܐܘܪܝܢܐ (§§ 38d.ea. 42h) Pe. kommen,  
*to come*. || Aph. bringen, *to bring*.  
 ܐܘܪܝܢܐ Kommen, *coming*.  
 ܐܘܪܝܢܐ Assyrien, *Assyria*.  
 ܐܘܪܝܢܐ (ἀθλητής) Kämpfer,  
*fighter*.  
 ܐܘܪܝܢܐ (§§ 5cγ. 6k) Backofen,  
 Ofen, *furnace*.  
 ܐܘܪܝܢܐ (Αθανάσιος) Athanasius.  
 ܐܘܪܝܢܐ (§ 18i) Ort, Stätte, Land,  
 Heimat, *place, country*.  
 ܐܘܪܝܢܐ (§ 48dβ) nach, hinter  
 ... her, *after, behind*; ܐܘܪܝܢܐ  
 (§ 3d) hernach, *afterwards*;  
 ܐܘܪܝܢܐ (§ 53bβ) nachdem,  
*after*.

ܐܘܪܝܢܐ (§ 48aα) in, an, bei, unter,  
 auf, über; zu, während; mit-  
 tels, infolge, durch; *in, at,*  
*among, on, upon*; *during*; *by*  
*means of, in consequence of*.  
 ܐܘܪܝܢܐ (§ 39d) Pe. (e, a) schlecht  
 sein, mißfallen, *to be bad, to*  
*displease*. || Ethpe. mißfallen,  
 to *displease*. || Aph. Schlech-  
 tes tun, *to do evil*.  
 ܐܘܪܝܢܐ schlecht, böse, *bad,*  
*wicked*; f. ܐܘܪܝܢܐ Übel, *evil*; ܐܘܪܝܢܐ  
 adv. sehr übel, *very badly*.  
 ܐܘܪܝܢܐ Pa. bezeichnen, *to signify,*  
*to denote*.  
 ܐܘܪܝܢܐ Pe. (e, a) zu schanden wer-  
 den, *to be confounded*.  
 ܐܘܪܝܢܐ Schändliches, *dis-*  
*gracefulness*.  
 ܐܘܪܝܢܐ Pe. (a, o) plündern, rauben,  
*to plunder, to rob*. || Ethpe.  
 pass.  
 ܐܘܪܝܢܐ Beute, *spoil*.  
 ܐܘܪܝܢܐ Ethpe. verspottet werden,  
*to be scoffed at*.  
 ܐܘܪܝܢܐ Pa. zerreißen, *to break,*  
*to tear up*.  
 ܐܘܪܝܢܐ Ethpe. erprobt werden, *to*  
*be proved*.  
 ܐܘܪܝܢܐ Ethpe. ein Gegenstand  
 der Sorge werden, *to become*

*an object of care*. || Pa. abtun,  
*to put away*. || Ethpa. auf-  
 hören, *to cease*.  
 ܐܘܪܝܢܐ (§ 40) Pa. trösten, *to com-*  
*fort*. || Ethpa. getröstet wer-  
 den, sich trösten lassen, *to be*  
*comforted*.  
 ܐܘܪܝܢܐ Ethpa. verstehen, *to under-*  
*stand*.  
 ܐܘܪܝܢܐ (§ 48da) ܐܘܪܝܢܐ  
 zwischen, *among*.  
 ܐܘܪܝܢܐ v. ܐܘܪܝܢܐ.  
 ܐܘܪܝܢܐ zwischen, *among*; cf. ܐܘܪܝܢܐ.  
 ܐܘܪܝܢܐ (§§ 19g. 22f) Haus, *house*;  
 ܐܘܪܝܢܐ Gefängnis, *prison*;  
 ܐܘܪܝܢܐ Beit gibrin  
 (zwischen Jerusalem und Ga-  
 za), *Beit gibrin (between Jeru-*  
*salem and Gazza)*; ܐܘܪܝܢܐ  
 Bezirk von Harran, *district*  
*of Harran*; ܐܘܪܝܢܐ Beth-  
 lehem; ܐܘܪܝܢܐ Unterwelt,  
*neatherworld*; ܐܘܪܝܢܐ  
 ܐܘܪܝܢܐ Mesopotamien, *Meso-*  
*potamia*; ܐܘܪܝܢܐ römisch-  
 byzantisches Gebiet,  
*Roman (Byzantine) territory*.  
 ܐܘܪܝܢܐ Pe. weinen, *to weep*.  
 ܐܘܪܝܢܐ Weinen, *weeping*.  
 ܐܘܪܝܢܐ Erstgeborener, *first-*  
*born*.

ح alt, *old*.

ح Palp. verwirren, *to confuse*.

Ethpalp. pass.

ح v. ح.

ح Pe. bauen, aufbauen, *to build*.

Ethpe. pass.

ح Bauwerk, *building, construction*.

ح süß, gütig, *sweet, kind*.

ح Palp. quälen, *to torment*.

ح Pe. suchen, wünschen, verlangen, bitten, trachten, im Begriff sein, *to seek, to desire, to beg, to seek means, to be about*. || Ethpe. erforderlich, nötig sein, *to be necessary*.

ح Bitte, *petition*.

ح Aph. part. pass. fern, *remote*.

ح (§ 18m) Feind, *enemy*.  
ح Feindschaft, *enmity*.

ح f. Vieh, *cattle*.

ح gering, *little*.

ح (§ 22b) Sohn, Kind, Einwohner, umschreibt „alt“, *son, child, inhabitant, expresses 'old'*; ح, ح (§ 22g) Mensch, *man*; ح, ح Menschensohn, *son of man*; ح sogleich, *instantly*.

ح (§§ 18e. 22b) Tochter, Ei, *daughter, egg*; ح Wort, *word*.

ح Pe. schaffen, *to create*. || Ethpe. pass.

ح Schöpfer, *creator*.

ح Schöpferkraft, *creating power*.

ح, pl. ح Schöpfung, Geschöpf, Welt (als Geschaffenes), *creation, creature, world*.

ح Hagel, *hail*.

ح Pe. (e/a, a/o) niederknien, *to kneel down*; part. pass. gesegnet, *blessed*. || Pa. segnen, preisen, *to bless, to praise*. || Ethpa. pass.

ح (§ 52a) aber, *but*.

ح Äußeres, *exterior*; ح hinaus, hinweg, *out, away*; ح außerhalb von, *outside of*.

ح Jungfrau, *virgin*.

ح v. ح.

ح v. ح.

ح v. ح.

ح v. ح.

ح Pe. auswählen, *to select*.

Pa. sammeln, auslesen, *to gather up, out*.

Ethpe. Ethpa. pass.

ح Ethpe. geformt werden, *to be formed*.

ح Mann, *man*.

ح, pl. ح gewaltige Tat, *mighty deed*.

ح Held, *hero*; ح heldenhaft, *like a hero*.

Ethpa. (ح!) sich heldenhaft erweisen, *to prove oneself a hero*.

ح, Gabriel.

ح Golgatha.

ح, pl. ح Ziegenbock, *goat*.

ح Gedaljah.

ح Pa. lästern, Lästereien aussprechen, *to blaspheme, to utter blasphemies*, (ح=gegen, *against*). || Ethpa. pass.

ح Lästerei, *blasphemy*.

ح Pe. (a, a) zufällig geschehen, *to happen*.

ح zufällig, *accidental*.

ح Inneres, *interior*; ح hinein in, *into*.

ح (§ 35a) Ethpa. entbrennen, *to be inflamed*.

ح Farbe, *colour*.

ح Gaza, *Gazza*.

ح Pe. (a, o) drohen, androhen, *to threaten*.

A. Ungnad, Syr. Chrest.

ح Räuber, *robber*.

ح (§ 52b) denn, *for*.

ح Pe. enthüllen, *to unveil, to reveal*; part. pass. ح offen, hell, *open, bright*; adv. ح öffentlich, *openly*. || Ethpe. pass.

ح Offenbarung, *revelation*.

ح Eis, *ice*.

ح Welle, *wave*.

ح Schildkröte, *tortoise*.

ح Galilaea, *Galilee*.

ح Götzenbild, *idol*.

ح Gamaliel.

ح Ethpe. Ethpa. vollendet werden, *to be finished*.

ح vollkommen, *perfect*.

ح Vollkommenheit, Vollkommenes, *perfection, that which is perfect*.

I: ح Seite, *side, flank*; ح an, *by*.

II: ح Diebstahl, *theft*.

v. ح.

ح Ethpe. sich verbergen, *to hide oneself*.

ح Aph. bedecken, *to cover* (ح etwas, *something*).

ح (§ 5c) Hochzeitsgemach, *bride-chamber*; ح

فُجُ Hochzeitsgäste, *wedding guests*.

كَيْبَل (γάμος) Art, *kind*.

كَيْبَل Genezareth, *Gennesaret*.

كَيْبَل: كَيْبَل Geschrei, *clamour*.

كَيْبَل: كَيْبَل Flügel (auch coll.), *wing, wings*.

كَيْبَل Ethpe. aussätzig werden, *to become leprous*.

كَيْبَل (§ 5 f) Aussätziger, *leper*.

كَيْبَل (§ 8 b) Aussatz, *leprosy*.

كَيْبَل f. Norden, *north*.

كَيْبَل nördlich, *being in the north*.

كَيْبَل Pe. (a, o) beschließen, *to determine*.

كَيْبَل Pe. (a, o) herausziehen, *to draw away*.

كَيْبَل Pfeil, *arrow*.

كَيْبَل: كَيْبَل Körper, *body*.

كَيْبَل (§§ 11. 15. 53b.c. 57b.c.) 1) der von, einer von, von, *that of, one of, of*; 2) rel. der, welcher, *who, which, that*; 3) subj. daß, damit, da, weil, *that, because*; 4) vor direkter Rede und indirekter Frage, *before direct speeches and indirect questions*; 5) كَيْبَل, ohne, un-, -los, *without*,

un-, in-, -less; 6) كَيْبَل, كَيْبَل; v. كَيْبَل; 7) v. كَيْبَل.

كَيْبَل Pa. opfern, *to immolate*.

كَيْبَل Opfer, *offering*.

كَيْبَل Pe. (a, a) führen, fahren, nehmen, *to lead, to take, to launch out*. || Pa. nom. ag.

كَيْبَل Leiter, Vorsteher, *leader, director*.

كَيْبَل Feld, Wüste, *field, wilderness*.

كَيْبَل Handlungsweise, *manner of acting*.

كَيْبَل Lügner, *liar*.

كَيْبَل Pe. (a, e) erstechen, *to stab*.

كَيْبَل (§ 8 b) Gold, *gold*.

كَيْبَل (= lat. *dux*) Präfekt, *prefect, duke*.

كَيْبَل Pe. richten, *to judge*.

Ettaph. pass.

كَيْبَل Gericht, *judgment*;

كَيْبَل: كَيْبَل Gericht, *tribunal*.

كَيْبَل Richter, *judge*.

كَيْبَل (§ 21 d) Stadt, *city*.

كَيْبَل: كَيْبَل Haus, *house*.

كَيْبَل Ansiedlung, *settlement*.

كَيْبَل Pe. niedertreten, *to trample down*. || Ettaph. niedertreten werden, *to be trampled down*.

كَيْبَل Pe. (e, a) sich fürchten, *to be afraid*.

كَيْبَل, furchtbar, *terrible*.

كَيْبَل Furcht, Gegenstand der Furcht, Religion, Kultgebrauch, *fear, object of fear, religion, worship*.

كَيْبَل Dämon, *demon*.

كَيْبَل Besessener, *demoniac*.

كَيْبَل (§ 15 e. f. g.) Eigentum, Sache, Interesse, gehörig, eigen, *property, matter, interest, belonging to, own*.

كَيْبَل für sich, besonders, *especially*.

كَيْبَل (§ 52 b) aber, nun, *but, now*.

كَيْبَل Pa. reinigen, *to make clean*. || Ethpa. (§ 6 f β) pass.

كَيْبَل Reinigung, *purification*.

كَيْبَل: كَيْبَل, pl. كَيْبَل Ort, *place*.

كَيْبَل Ethpe. (§ 6 f β) sich erinnern, *to remember*.

كَيْبَل 1) männlich, *male*; 2) Widder, *ram*; كَيْبَل: كَيْبَل Widderkopf, Sturmbock, *ram's head, battering ram*.

كَيْبَل v. كَيْبَل.

كَيْبَل: كَيْبَل leicht, *easy*.

كَيْبَل wenig, *few*.

كَيْبَل v. كَيْبَل.

كَيْبَل Aph. anzünden, *to light, to kindle*.

كَيْبَل (§ 22 c) Blut, *blood*.

كَيْبَل Pe. gleichen, *to be likened*.

كَيْبَل Preis, *price*.

كَيْبَل Ähnlichkeit, Darstellung, Art, *likeness, representation, manner*.

كَيْبَل Pe. (e, a) einschlafen, *to fall asleep*.

كَيْبَل Ethpa. sich wundern, *to wonder*.

كَيْبَل: كَيْبَل Wunder, Wunderding, *miracle, miraculousness*.

كَيْبَل: كَيْبَل (§ 18 h) Schwanz, *tail*.

كَيْبَل Pe. (a, a) aufgehen, *to rise*.

كَيْبَل: كَيْبَل Aufgang, *rising*.

كَيْبَل f. Ost, *east*.

كَيْبَل Pe. (e, a) verlöschen, *to be extinguished*.

كَيْبَل: Kiyris.

كَيْبَل v. كَيْبَل.

كَيْبَل Geschenk, *present*.

كَيْبَل 1) siehe, *behold, lo*; 2) interrog. (§ 57 a): كَيْبَل لا nicht, *not*.

كَيْبَل Pa. blühen, *to flourish*.

كَيْبَل (ήγεμων) Präfekt, *prefect*.

كَيْبَل f. (§ 10) diese, *this*.

كَيْبَل Glied, *limb*.

٥٤, ٥٥ (§§ 3i. 6bγ. 9a.b.e.f) 1) er, (er) ist, *he, (he) is*; 2) gerade, *same*.

٥٤ (§ 10) jener, derjenige, *that, he*.

١٥٥ (§§ 8e. 18na. 23aγ. 25bδ.e. 25cε. 27d.i.l.45e) werden, sein; sich aufhalten, vorhanden sein; geschehen (jemandem = Suff.); gelingen; *to be, to become, to get; to stay, to be present; to happen (to = suff.); to succeed*; ١٥٥ ١ (§ 51) nicht, *not*.

٥٤٥ (§ 6bε) er ist, *he is*.

١١٥٥ Hunne, *Hun*.

١١٥٥٥ (ὑπαρχος) Präfekt, *prefect*.

٥٤, ٥٥ (§§ 3i. 6bγ. 9a.b.e) sie, (sie) ist, *she, (she) is*.

٥٤ f. (§ 10) jene, diejenige, *that, she*.

٥٤٥ (§ 49b) darauf, dann, da; *then, afterwards*.

٥٤ (§ 6bε) sie ist, *she is*.

١١٥٥ Tempel, *temple*.

٥٤ Pa. glauben, *to believe*. || Ethpa. pass.

١١٥٥٥ Glauben, *belief*.

١٥٥ (§ 49b) ebenso, *in the same way*.

٥٤٥ (§ 49b) also, *therefore*.

١٥٥ (§ 49b) also, ebenso, *thus, so*.

٥٤ (§ 10) diese, diejenigen; *these, those, they*.

٥٤ Pa. 1) wandeln, fließen, *to walk, to flow, to run*; 2) gehen machen, *to make to walk*.

٥٥ Aph. höhnen, *to sneer*.

٥٥ Aph. ablassen, sich abwenden, *to desist, to turn away*.

١١٥٥٥ Nachlässigkeit, *negligence*.

١٥٥ (§ 10) dieser, *this*: ٥٤ das ist, *that is*.

٥٤, f. ٥٤٥ (§ 9a.d) sie, (sie) sind; *they, (they) are*; als Acc. in ٥٤٥

٥٤ ebendieses, *the very same (words)*.

٥٤, f. ٥٤٥ (§ 10) jene, diejenige, *those, they*.

٥٤ Pa. (a, o) sich wenden, umkehren, *to turn back, to return*. ||

Ethpe. sich verwandeln, *to be changed*. || Aph. abwendig machen, *to alienate*.

٥٤٥ Herodes.

١١٥٥٥ (١١٥٥) Haeretiker, *heretic*.

١٥٥ (§ 49b) hier, *here*.

١٥٥ (§ 49b) jetzt, *now*; ١٥٥ ٥٤ hinfort, *from henceforth*; ١٥٥٥

(§ 11a) jetzt, *now*.

٥ (§§ 6cε. 52a. 58a) und, auch, selbst, *and, even*.

١٥٥ (§ 41b) geziemend, *proper*.

٥٥٥٥ Valerianus.

٥٥٥ (§ 41b) Pa. einladen, *to invite*.

١٥٥٥ (§ 6cε) Versammlung, *assembly*.

١٥٥٥ Zeit, *time*.

١٥٥٥٥ (§ 6fγ) Kirche, *church*.

٥٥٥ Zebedäus, *Zebedee*.

٥٥ Pa. (a, e) kaufen, *to buy*.

Pa. verkaufen, *to sell*.

١٥٥٥٥ (§ 24n) Zeit, Jahreszeit, Mal, *time, season*; ١٥٥٥, zeitlich, *temporal*.

١٥٥٥٥ adv. zeitlich, *temporally*.

١٥٥٥٥٥ (§ 24n), pl. ١٥٥٥٥٥ Mal, *time*.

٥٥٥ Pa. part. ٥٥٥٥ angemessen, recht, *suitable, right*.

٥٥٥٥ gerecht, *righteous*.

١٥٥٥٥٥ Gerechtigkeit, *righteousness*.

١٥٥٥٥ Schein, *shine*.

٥٥٥ Pa. beben, zittern, *to shake, to tremble*. || Ettaph. erschüttert werden, in Aufregung

geraten, *to be moved, to be troubled*.

١٥٥٥٥ Zittern, Wanken, *trembling, wavering*.

١٥٥٥ Unkraut, *weed*.

٥٥ Pa. bewaffnen, *to arm*.

١٥٥٥ Ausrüstung, *armament*;

١٥٥٥٥٥ Waffen, *weapons*.

١٥٥ Pa. (be)siegen, *to conquer*. || Ethpe. pass.

١٥٥٥٥ Sieg, *victory*.

١٥٥٥٥ siegreich, Sieger, *triumphant, victor*.

٥٥٥ Pa. (a, a) tönen, *to sound*.

٥٥٥ Pa. einladen, *to invite*.

٥٥٥ Ethpe. zürnen, *to be angry*.

٥٥٥ Aph. klein machen, erniedrigen, *to abase*.

٥٥٥٥ (§ 17e) klein, kurz, *small, short*; ٥٥٥٥٥ ein klein wenig, *a very small time*.

٥٥٥ Pa. (a, o) kreuzigen, *to crucify*. || Ethpe. pass.

٥٥٥٥ Kreuziger, *crucifier*.

٥٥٥٥ Kreuz, *cross*.

٥٥٥٥٥ Kreuzigung, *crucifixion*.

٥٥٥٥ f. ٥٥٥٥ Schlauch, *wineskin*.

٥٥٥ mächtig, *mighty*.

٥٥٥ Pa. (a, o) säen, *to sow*. ||

Ethpe. pass.

٥٥٥٥ Same, *seed*.

٥٥٥٥٥ Same, *seed*.

سج سآمانن, sower.  
 سج: v. سج:  
 سج Aph. lieben, to love.  
 سج teuer, dear.  
 سج Liebe, love, charity.  
 سج Pa. vernichten, to destroy. ||  
 Ethpa. pass.  
 سج Pe. (a, o) sich drängen, to  
 crowd.  
 سج Gefährte, partner, com-  
 panion.  
 سج Pe. (a, o) einschließen,  
 fangen, to inclose, to catch.  
 سج lahm, lame.  
 سج I.  
 سج v. سج:  
 سج Pe. sich freuen, to rejoice.  
 سج (§ 6cγ) Freude, joy.  
 سج I.  
 سج: سج: (§ 48dγ) rings um . . .  
 herum, around, round about.  
 سج umgebend, surround-  
 ing.  
 سج Pa. erneuern, to make new.  
 سج, f. سج (§ 7f) neu, new.  
 سج Pa. kundtun, anzeigen, zei-  
 gen, to announce, to bring  
 word, to show.  
 سج Ethpa. لثب verurteilt  
 werden, to be condemned.  
 سج Onias.

سج Pe. schonen, verhüten (||  
 daß), to spare, to prevent (||  
 that).  
 سج es sei fern von mir,  
 Gott verhüte, God forbid!  
 سج I Pe. im Auge, im Sinne  
 haben, sehen, to have in mind,  
 to see.  
 سج II Pe. (سج a, a, § 43f)  
 weiß werden, to grow white.  
 سج weiß, white.  
 سج weiße Farbe, white  
 colour.  
 سج Pe. sehen, blicken, to see, to  
 look; c. د spöttisch blicken  
 auf, to sneer at; inf. سج  
 Sehen, seeing. || Ethpe. ge-  
 sehen werden, erscheinen,  
 durch eine Vision kundgetan  
 werden, to be seen, to appear,  
 to be made known by a vision.  
 سج Vision, vision.  
 سج Zuschauer, spectator.  
 سج Anblick, sight.  
 سج Spiegel, looking  
 glass.  
 سج sichtbar, visible.  
 سج Pe. (a, o) sich aufmachen,  
 to set out.  
 سج v. سج:  
 سج Sünder, sinner.

سج Sünde, sin.  
 سج Pe. (a, o) wegreißen, fort-  
 führen, rauben, to snatch away,  
 to take away, to rob.  
 سج Stab, staff.  
 سج (§ 45f) Pe. leben, lebendig  
 werden, to live, to become alive. ||  
 Aph. lebendig machen, er-  
 lösen, to make alive, to re-  
 store to life, to redeem.  
 سج lebendig, living.  
 سج Leben, life.  
 سج (§ 18h) Leben, Ge-  
 tier, life, beast.  
 سج (cf. سج I) Ethpa. vereinigt  
 werden, to be united.  
 سج Pa. kräftigen, to strengthen. ||  
 Ethpa. stark sein, to be strong.  
 سج, pl. سج Kraft, Wun-  
 derkraft, Wunder, Heer,  
 power, mighty work, army.  
 سج mächtig, tapfer,  
 powerful, valiant.  
 سج Ethpa. klug ersinnen, to  
 devise cunningly.  
 سج wise, wise.  
 سج Weisheit, wisdom.  
 سج Ethpa. gemischt werden,  
 hineingeraten, to be mixed up.  
 سج Staub, dust.  
 سج Aph. heilen, to heal.  
 سج gesund, healthy.  
 سج Heilung, recovery.  
 سج Traum, dream.  
 سج Pa. vertauschen, to ex-  
 change; (د = mit, with). ||  
 Saph. (سج, § 28b) ändern,  
 to change.  
 سج (§ 48dδ) anstelle von,  
 für, instead of, for.  
 سج Ersatz, compensa-  
 tion.  
 سج Veränderung,  
 Wechselfall, change, alter-  
 native.  
 سج (§ 22a) Schwiegervater,  
 father-in-law.  
 سج Pe. (a, a) heiß werden, to  
 become hot. || Aph. heiß ma-  
 chen, to make hot.  
 سج Hitze, heat.  
 سج Pe. (a, a) gären, to ferment.  
 سج Wein, wine.  
 سج Sauerteig, leaven.  
 سج (§ 24): سج, 5; سج,  
 fünfter, fifth; سج 50;  
 سج 500.  
 سج Ethpa. zornig werden, to  
 become angry.  
 سج f. سج, v. سج.  
 سج, pl. سج Weizen,  
 wheat.

سید (wir) sind, *we, (we) are.*

س Ethpa. flehen, *to supplicate.*

س Hannan.

س Heide, *heathen.*

س Heidentum, *paganism.*

س Pe. (a, o) ersticken, *to choke.*

س Pe. (a, o/a) Neid haben, *to envy.*

س stark, mächtig, *mighty, powerful.*

س Pa. bedecken, *to cover.*

س Bedeckung, Hülle, *covering.*

س eifrig, *diligent.*

س Sorgfalt, *diligence.*

س Ethpe. gegraben werden, *to be dug.*

س Ernte, *harvest.*

س Schnitter, *reaper.*

س Ethpe. streben, *to strive.*

س Pe. (a, o) vernichten, *to destroy.* || Ethpe. pass.

Aph. zerstören, *to destroy, to lay waste.*

س Senf, *mustardseed.*

س Ettaph. gebannt werden, *to be banished.*

س ruchlos, *profligate.*

س Bewohner von Harran, *inhabitant of Harran; v. س.*

س Knirschen, *gnashing.*

س Freier, Vornehmer, *free man, nobleman.*

س taub, *deaf.*

س v. س.

س Ethpe. gerechnet werden, *to be reckoned.* || Ethpa. nachdenken, überlegen, ersinnen, *to reason, to consider, to devise.*

س Gedanke, *thought.*

س Pe. part. س geeignet, *apt.*

س Pe. (e, a) finster werden, *to get dark.* || Aph. verdunkeln, *to darken.*

س 1) Finsternis, *darkness;* 2) finster, *dark.*

س Pe. (a, a) leiden, *to suffer.*

س Schmerz, *pain.*

س Bräutigam, *bridegroom.*

س Ethpe. aufgeblasen sein, *to be puffed up.*

س Genauigkeit, *accuracy.*

س Ruf, *fame.*

س (tabularius) Archivar, *recorder.*

س Ethpa. zerschmettert werden, *to be crushed.*

س Zerschmetterung

(Name einer Belagerungsmaschine), *crushing (name of a battering engine).*

حد Pe. (a, a/o) sinken, untergehen, *to sink.* || Ethpa. sinken, (intr.), *to be sunk.*

حد Mittag, *noon, midday.*

حد Pa. (حد) rüsten, bereiten, *to prepare.* || Ethpa. sich rüsten, *to make oneself ready.*

حد gut, good; adv. (§§ 19g.

23d, حد, § 11a) sehr, *very, very much.*

حد (= 'הַיְיָ) wohl! *hail!*

حد selig, *blessed.*

حد Güte, Gnade, kindness, *mercy.*

حد Tobias.

حد (τὸ σῶμα) Symbol, *symbol.*

حد Berg, Gebirge, *mountain.*

حد Zeitraum, Zeit, *time.*

حد v. حد.

حد Tiberius.

حد Araber, *Arab.*

حد Timotheus, *Timothy.*

حد (τὰ γὰ) vielleicht, *perhaps.*

حد (§ 21e), pl. حد Knabe, *young (male) child.*

حد Kindheit, *childhood.*

حد Aph. beschatten, *to shade.*

حد Schatten, *shadow.*

حد Dach, *roof.*

حد einer der Unrecht tut, *malefactor.*

حد Pa. حد einer, der ein Ende macht, *one who makes an end.* || Ethpa. zu Ende geführt werden, vergehen, verlöschen, *to be finished, to pass away, to be extinguished.*

حد Pe. (a, o) verbergen, *to hide.*

حد (§ 6 e) unrein, *unclean.*

حد Pe. irren, *to err.* || Aph. in die Irre führen, *to cause to err.*

حد (§ 17 f) Verführung, Irrtum, *deceitfulness, error.*

حد Pe. (e, a) schmecken, *to taste.* || Ethpe. kosten, *to taste.*

حد (§ 27 m) tragend, *carrying.*

حد v. حد.

حد Pe. (a, o) vertreiben, *to drive away.*

حد (τύραννος) Tyrann, *tyrant.*

حد Pa. verbergen, *to hide.* || Ethpa. sich verbergen, *to hide oneself.*

حد heimlich, *secretly, privily.*

حد Aph. bringen, *to bring.*

حد Pe. trocken werden, *ver-*



trocknen, to become dry, to wither away.

بضم Festland, (dry) land.

بضم trocken, dry; f. Festland, (dry) land.

بضم (S 22 c) Hand, hand;

بضم durch, mittels, by, by means of; بضم (S 53 bγ) weil, because; بضم an, by the hand (side) of.

بضم (S 45 d) Aph. bekennen (د jemanden), preisen, to confess (د somebody), to praise.

بضم Bekenntnis, Bekenntertum, confession, the state of being a confessor.

بضم (S 41 dα) Pe. wissen, verstehen, erkennen, to know, to perceive. || Ethpe. erkannt werden, to be known. || Aph. mitteilen, to let know. || Šaph. (S 28 b) lehren, to teach.

بضم Wissen, Kenntnis, knowledge.

بضم (S 6 bβ. 37 cβ. 41 dα) Pe. geben, von sich geben, setzen, preisgeben, to give, to emit, to set, to expose. || Ethpe. gegeben werden, to be given.

بضم Judaea.

بضم 1) selten: Judaea, rarely: Judaea; 2) Judas.

بضم Jude, Jew.

بضم Johannes, John.

بضم Tag, day.

بضم heute, to-day.

بضم Griechische, Greek.

بضم Jose.

بضم Joseph.

بضم (εἰκών) Bild, Abbild, picture, likeness.

بضم einzig, only; cf. I. اسب.

بضم f. Zorn, wrath; cf. اسعد.

بضم Pe. gebären, erzeugen, to bear, to bring forth. || Ethpe. pass. || Aph. erzeugen, to beget, to produce.

بضم Geburt, Geborenwerden, birth, being born.

بضم Erzeuger, parent.

بضم Kind, child.

بضم erzeugend, zeugungsfähig, generative.

بضم (S 41a) Aph. jammern, to lament.

بضم v. اسف.

بضم Meer, sea.

بضم See, lake.

بضم Tag, day.

بضم rechte Hand (Seite), right hand (side).

بضم f. Süden, south.  
بضم (S 41a) Aph. säugen, to suckle.

بضم Aph. hinzufügen, to add (بضم = zu, to.) || Ettaph. pass.

بضم (S 45d) Pe. aufgehen, wachsen, to spring up, to grow. || Aph. hervorbringen, to bring forth.

بضم Wachstum, growth.

بضم Jakob, James.

بضم Gestrüpp, coppice.

بضم Aph. vergehen, to pass away.

بضم Pe. verbrennen, verbrannt werden, to burn, to be burned. || Aph. verbrennen, to burn.

بضم v. "ع.

بضم Pa. ehren, to honour; part. pass. بضم Angesehener, Vornehmer, honoured person. || Ethpa. pass. || Aph. ehren, to honour.

بضم schwer, difficult, heavy;

بضم (S 18m) kostbar, of great price.

بضم Ehre, honour.

بضم Pe. viel, groß werden, to become big.

بضم (S 6cγ) Monat, month.

بضم Pe. bleich werden, to grow pale.

بضم Grünes, greens, verdure.

بضم Gemüse, herbs.

بضم Pe. erben, to inherit.

بضم (nest. بضم, S 5cγ) Jesus.

بضم Schlaf, sleep.

بضم = hebr. פס (S 19e).

בד (S 41da) Pe. sich (nieder-)setzen, sitzen, to sit (down);

c. בד belagern, to besiege. ||

Ethpa. sich setzen, to settle. ||

Aph. setzen, to set. || Ettaph.

als Fremdling wohnen, to live as a foreigner.

בד Pe. Gewinn haben, to have profit. || Pa. part. pass. בד

hervorragend, herrlich, splendid.

|| Ethpa. in Überfluß

vorhanden sein, to be abundant.

בד (S 23d) mehr, more;

בד adv. reichlich, be-

sonders, noch mehr, abund-

antly, especially, still more.

בד Pe. (e, a) Schmerz empfinden, to feel pain.

בד Schmerz, Leiden,

pain, disease.

בד etc. v. ע.

٢٠١٠ f. Stein, Fels, Kepha = Petrus, stone, rock, Peter.  
 محص: ٢٠١١ Dorn, thorn; ح٢٢٠١ Baumwolle, cotton.  
 محص Pe. (a, o) unterwerfen, to subdue.  
 ٢٠١٢ (§§ 10e. 53bβ) als, indem, when, while; bezeichnet die Identität (als), when denoting identity, it is not to be translated into English; ٢٠١٣ ٢٠١٤ eben derselbe, the very same.  
 ٢٠١٥ (§ 49bβ) schon, already.  
 ٢٠١٦ weibliches Maultier, Erdwall zu Belagerungszwecken, female mule, mound of earth used for the siege of a city.  
 ٢٠١٧ Priester, priest.  
 ٢٠١٨ Stern, star.  
 ٢٠١٩ recht, gerecht, just.  
 ٢٠٢٠ Rechtschaffenheit, Gerechtigkeit, righteousness, justice.  
 ٢٠٢١ Natur, nature.  
 ٢٠٢٢ natürlich, natural.  
 ٢٠٢٣ Becher, goblet.  
 ٢٠٢٤ v. ٢٠٢٥.  
 ٢٠٢٦ Beutel, purse.  
 ٢٠٢٧ I.

٢٠٢٨ Pe. hindern, zurückhalten, to hinder, to keep back.  
 ٢٠٢٩ (χελώνη) Schildkröte, Schutzdach, tortoise, shed.  
 ٢٠٣٠ I: ٢٠٣١, ٢٠٣٢, ٢٠٣٣ (§§ 3eγ. 3p. 16. 18nβ) Gesamtheit, All, ganz, alle, jeder, totality, whole, all, every; ٢٠٣٤ v. ٢٠٣٥.  
 ٢٠٣٦ II. Ethpa. gekrönt werden, das Martyrium erleiden, to be crowned, to suffer martyrdom. || Šaph. vollenden, to finish. || Estaph. vollendet werden, to be finished.  
 ٢٠٣٧ Kranz, Krone, garland, crown.  
 ٢٠٣٨ v. ٢٠٣٩.  
 ٢٠٤٠ I: ٢٠٤١ Priester, priest.  
 ٢٠٤٢ II. Ethpe. traurig werden, to become sad.  
 ٢٠٤٣ Pa. benennen, to name.  
 ٢٠٤٤ ٢٠٤٥ ٢٠٤٦ Januar, January.  
 ٢٠٤٧ (§ 8b) Flügel, wing.  
 ٢٠٤٨ Pe. (a, o) sammeln, sich sammeln, to gather, to come together. || Pa. sammeln, versammeln, to gather together, to assembly. || Ethpa. sich (ver)sammeln, to be gathered together, to come together.  
 ٢٠٤٩ Versammlung, An-

٢٠٥٠ sammlung, Menge, Gemeinde, Gruppe, assembly, gathering, multitude, parish, group.  
 ٢٠٥١ Zusammenkunft, Kloster, gathering, convent.  
 ٢٠٥٢ Synagoge, Synagogue.  
 ٢٠٥٣ v. ٢٠٥٤.  
 ٢٠٥٥ Pe. verbergen, to hide; part. pass. f. pl. ٢٠٥٦ geheime Dinge, things which have been secret. || Ethpa. verborgen sein, to be concealed.  
 ٢٠٥٧ (part. pass. adv.) heimlich, secretly.  
 ٢٠٥٨ Decke, Bedeckung, covering, awning.  
 ٢٠٥٩ Silber, silver.  
 ٢٠٦٠ Pe. (a, o) ableugnen, (to deny), deny (to something).  
 ٢٠٦١ Ungläubiger, infidel.  
 ٢٠٦٢ Unglaube, unbelief.  
 ٢٠٦٣ schwach, weak.  
 ٢٠٦٤ Krankheit, infirmity, disease.  
 ٢٠٦٥ Aph. verkünden, to pronounce.  
 ٢٠٦٦ Prediger, preacher.  
 ٢٠٦٧ Predigt, preaching.  
 ٢٠٦٨ Pe. (a, o/a) einhüllen, to involve.  
 ٢٠٦٩ Stadt, city.

٢٠٧٠ (٢٠٧١) Christ, Christian.  
 ٢٠٧٢ ٢٠٧٣, pl. ٢٠٧٤ (§ 18i) Stuhl, Sitz, chair.  
 ٢٠٧٥ Pe. anhäufen, to heap up, to pile up.  
 ٢٠٧٦, pl. ٢٠٧٧ (§ 18h) Haufen, heap.  
 ٢٠٧٨ Ethpe. sich ärgern, to be offended (to über, at).  
 ٢٠٧٩ Anstoß, Ärgernis, thing that offends, scandal.  
 ٢٠٨٠ Pe. (a, o) schreiben, aufschreiben, to write (down).  
 ٢٠٨١ Schrift, schriftliche Aufzeichnung, scripture, writing.  
 ٢٠٨٢ schriftstellerische Tätigkeit, schriftst. Werk, literary task, writing.  
 ٢٠٨٣ Leinwand, linen.  
 ٢٠٨٤ f., pl. ٢٠٨٥ Schulter, shoulder.  
 ٢٠٨٦ Pa. bleiben, to abide.  
 ٢٠٨٧ Ethpa. kämpfen, to fight.  
 ٢٠٨٨ erregt, streitsüchtig, excited, quarrelsome.  
 ٢٠٨٩ Kampf, fight.  
 ٢٠٩٠ (§§ 19e. 27d. 48aβ) für, zu, (um) zu, Akk.-Präp., to, for, (in order) to, preposition of accus.

ل ( §§ 11d. 51) nicht, un-, *not, un-*,  
in-; ل لا nicht, *not*; ل, v. ل.  
ل ( § 45g) Pe. sich abmühen,  
*to toil*.  
ل ل Engel, *angel*.  
ل ل Pa. ermutigen, *to encour-*  
*age*.  
ل ل Herz, *heart*.  
ل ل dicht, *dense*.  
ل ل Dichtigkeit, *den-*  
*sity*.  
ل ل Weihrauch, *frankin-*  
*cense*.  
ل ل Pe. (e, a) anziehen, anneh-  
men, *to put on, to assume*. ||  
Aph. bekleiden, *to clothe, to*  
*dress*.  
ل ل (ب) Flamme,  
*flame*.  
ل ل Dunst, *vapour*.  
ل ل ( § 51) nicht, *not*; ل . . . ل  
nichts andres ist, . . . als,  
*nothing else is . . . but*.  
ل ل Pe. begleiten, *to accompany*;  
part. pass. ل ل der jemandem  
anhängt, *one who is joint to*  
*somebody*.  
ل ل Levi.  
ل ل ( § 48de) zu, zu . . . hin, bei,  
in der Heimat von, *to, unto,*  
*toward, with, in the country of*.

ل ل Alleinheit, *allein, single-*  
*ness, single*; ل ل ich allein,  
*by myself*; cf. ل ل I.  
ل ل Bedrohung, Dro-  
*hung, threat(s)*.  
ل ل Brot, *bread*.  
ل ل Pfund, *pound*.  
ل ل ( § 5d) Nacht, *night*.  
ل ل ( § § 23aβ. 47) (es) ist nicht  
vorhanden, *there is not*.  
ل ل v. ل ل.  
ل ل, ل ل v. ل ل.  
ل ل v. ل ل.  
ل ل Pe. (e, a) speisen, *to dine*.  
ل ل ( § 6k) Zunge, *tongue*.  
ل ل ( § 12) was, wie, *what, that,*  
*how*; ل ل ( §§ 25bγ. 53bβ)  
wenn, *when*; ل ل ( § 12d) wie,  
*how*; ل ل ( § 53bβ) wenn,  
*when*; ل ل, ل ل, ل ل ( § 53c)  
daß nicht, damit nicht, *that*  
*not, lest*; ل ل bis, *till, as far*  
*as*; ل ل ( § 53bβ) bis daß,  
*until*.  
ل ل ( § 24f) hundert, *a hundred*.  
ل ل Gefäß, Behältnis, Maschi-  
*ne, Kleidungsstück, vessel,*  
*machine, cloth, garment*.  
ل ل Magier, Weiser, *magi-*  
*cian, wise man*.

ل ل daher, *therefore*.  
ل ل ( § 14) Sache, etwas, irgend-  
welcher, *matter, something,*  
*anything, any*; ل ل ( § 3d)  
alles, *all*; ل ل nichts, *nothing*;  
ل ل das was, *that which*  
ل ل Erde, *earth*.  
ل ل ( μόχλος) Riegel, *bar*.  
ل ل v. ل ل.  
ل ل Moses.  
ل ل ( § 43a) Pe. sterben, *to die*.  
Aph. töten, *to kill*.  
ل ل tot, *dead*.  
ل ل Tod, Todesart, *death,*  
*kind of death*.  
ل ل Ethpa. vermischt werden,  
*to be mixed*.  
ل ل Pe. schlagen, *to beat*.  
ل ل, pl. ل ل Schlag,  
*blow*.  
ل ل v. ل ل I.  
ل ل morgen, *to-morrow*.  
ل ل Pe. gelangen, *to come*.  
ل ل ( §§ 3eγ. 48dθ) we-  
gen, was anbetrifft, *because*  
*of, on account of, as to*; ل ل,  
ل ل ( 53bγ) weil; was  
anbetrifft, daß; damit; *be-*  
*cause, that; denn, for*.  
ل ل Regen, *rain*.  
ل ل ( § 22d) Wasser, *water*.  
ل ل ( § 48b) von jetzt an, nun-  
mehr, daher, *from this time*  
*forth, therefore, now*.  
ل ل Pa. demütigen, *to humble*. ||  
Ethpa. pass. || Aph. demüti-  
*gen, to humble*.  
ل ل demütig, *humble*.  
ل ل Demut, *humility*.  
ل ل v. " ل ل.  
ل ل Pe. part. act. Zöllner,  
*publican*.  
ل ل Pe. voll werden (sein), fül-  
len; *to become (be) full, to fill*;  
part. pass. ل ل voll, *full*. ||  
Ethpe. pass. || Pa. anfüllen,  
*to fill up*. || Ethpa. pass. ||  
Saph. ( § 28b) erfüllen, *to ful-*  
*fill*. || Estaph. erfüllt werden,  
*to be fulfilled*.  
ل ل f. Salz, *salt*.  
ل ل Melitene, *Malatiya*.  
ل ل Aph. herrschen, *to reign*. ||  
Ethpa. mit sich zu Rate  
gehen, *to take counsel*.  
ل ل König, *king*.  
ل ل Königin, *queen*.  
ل ل ( § 18h) Königtum,  
Majestät, *kingdom, Majesty*.  
ل ل Pa. reden, *to speak*. ||  
Ethpa. besprochen werden,  
*to be spoken*.



werden, *to be preserved, guarded, kept in custody.* || Pa. behüten, *to preserve.*

نزل: Hüter, *he who keeps.*

نزل: Besatzung, Posten, *garrison, post.*

نزل Zahn, *tooth.*

نزل v. نزل.

نزل Nisan (April).

نزل Joch, *yoke.*

نزل (§ 45b) Ethpe. beschädigt werden, *to be damaged.* || Aph. schlagen, verletzen, beschädigen, *to smite, to hurt, to damage.*

نزل Plage, *plague.*

نزل List, *cunning.*

نزل Pe. (a, o) schlachten, *to slaughter, to kill.*

نزل Ethpa. (aus Züchtigkeit) sich zurückschrecken lassen, *to be restrained.* [ity.]

نزل Züchtigkeit, *chastity.*

نزل (§ 35) Ethpa. sich berauben, *to deprive oneself.*

نزل Gesetz, *law*; نزل gesetzmäßig, *legally.*

نزل Pe. (a, a) nehmen, *to take.*

نزل Nazmân (König von al-Hira, *King of al-Hira.*)

نزل Pe. (a, e) fallen, einfallen,

niederfallen, geworfen werden, aufhören, *to fall (down), to be cast, to fail, to cease.*

نزل Pe. (a, e) (ab)schütteln, *to shake (off).*

نزل Pe. (a, o) hervor-, hinaus-, fortgehen, ausziehen, abweichen, hinausgebracht werden, sich verbreiten, *to go out, (away, forth, abroad); to arise, to depart, to be carried out, to come forth.* || Aph. hervor-, hinaus-, herausbringen, vertreiben, *to bring forth, to carry out, to drive out.* || Ettaph. vertrieben werden, *to be driven out.*

نزل hervorgehend, *going forth.*

نزل Ausgang, *going out, departure.*

نزل (§ 13) f. Seele, Leben, Selbst, Lebewesen (auch coll.), *soul, life, self, living creature(s).*

نزل Pflanze, Keim, *plant, germ.*

نزل herrliche Tat, *wonderful deed.*

نزل Nazareth.

نزل Nazarener, *Nazarene.*

نزل (§ 45b) Pa. Trankopfer bringen, libieren, *to offer libations.*

نزل Weibchen, *female.*

نزل Ethpa. anhängen, *to join oneself to.*

نزل anhängend, *joined to.*

نزل Pe. (a, o) stoßen, *to push (د gegen, against).*

نزل v. نزل.

نزل Pe. (a, o/a) wehen, *to blow.*

نزل Geier, *vulture.*

نزل (§ 37cβ) Pe. geben, *to give;* v. نزل.

نزل Ethpe. zerrissen werden, *to be torn.*

نزل: نزل, pl. نزل ein Maß, *a measure (= hebr. נזל).*

نزل Greis, *old one.*

نزل Aph. (als Schuhe) anziehen, *to shoe.*

نزل Stiefel, *boot.*

نزل Sabinus.

نزل Pe. (a, o) tragen, ertragen, *to bear, to endure.*

نزل Aph. auferlegen, *to impose.*

نزل Leiter, *ladder.*

نزل I Pe. (a, a) denken, meinen, halten (für), *to think, to believe.* || Pa. hoffen, *to hope.*

نزل Hoffnung, *hope.*

نزل II Pa. das Evangelium verkünden, predigen, *to publish the gospel;* نزل Evangelist, *evangelist.*

نزل Evangelium, *gospel.*

نزل v. نزل.

نزل Pe. viel werden, zu viel werden, *to multiply, to become too much for (نزل = für, for).*

نزل (§ 23b) viel, *much, many;* adv. (§ 19g)

نزل viel, sehr, *much, very.*

نزل Menge, *multitude.*

نزل Pe. (e, o) anbeten, *to worship.* || Ethpe. pass.

نزل Anbetung, *worship (ping).*

نزل Anbeter, *worshipper.*

نزل anbetungswürdig, ehrwürdig, *venerable.*

نزل Pa. schädigen, *to damage.*

نزل mit Schäden behaftet, *suffering.*

نزل Ethpe. sich ordnen, *to arrange oneself.*

نزل Schlachtreihe, *rank, line of battle.*

Pe. part. Zeuge, Märtyrer, *witness, martyr*.

Zeugnis, *testimony*.

Mond, *moon*.

Trennungsmauer, *wall of partition*.

pl. Zweig, *branch*.

(§ 18l) Syrien, *Syria*.

auf Syrisch, in *Syriac*.

Satan, *devil*.

abgesehen von, *besides*.

v. v.

(§ 35a) Pa. ertragen, *to endure*.

Standhaftigkeit, *constancy*.

v. v.

(§ 43b) Pe. setzen, legen, *to put, to lay*; inf. das Legen aufs Haupt = Strafe, *putting on the head = punishment*.

Stellung, *position*;

Präposition, *preposition*.

Schatz, *treasure*.

Schwert, *sword*.

I Ethpa. beachten, verstehen, *to mind, to un-*

derstand (a etwas, something).

Sinn, *meaning*.

II: Torheit, Verbrechen, *folly, crime*.

arm, poor; v. "arm."

Einschiebung, *putting in*.

Schild, *shield*.

(§§ 6d. 37g) Pe. (e, a) hinaufsteigen, besteigen, aussteigen, in die Höhe gehen, *to ascend, to go into, to go out, to spring up*. || Ethpa. hinaufsteigen lassen, hinaufbringen, hinaufziehen, *to make ascend, to bring up, to draw up*.

Aufstieg, Himmelfahrt, *ascension*.

gestützt, zu Tische (liegend), *supported, being at table*.

Linke, *left side*.

pl. (§ 18g) Heilkraut, Farbe, *medical herb, colour*.

Pe. hassen, *to hate*; part. pass. hassenswert, unangenehm, häßlich, *disagreeable*.

Helm, *helmet*.

Personenname, *personal name*.

I Pe. (a, o) tun, *to do*. || Ethpe. pass.

Tat, Sache, Werk, *fact, deed, work*.

Amt, *office*.

II: Haar, *hair*.

Lippe, *lip*.

pl. Schiff, *ship*.

Pe. (a, a) genügen, *to be sufficient, enough*; part. act.

imstande, *able*.

Schriftgelehrter, *scribe*.

Ufer, *shore*.

Sack, *bag*.

v. v.

Pe. (a, o) Böses tun, *to do evil* (a jemandem, *to somebody*).

v. "v."

Ethpe. verrammelt werden, *to be stopped up*.

I: Marter, *torture*.

II: eitel, leer, *vain*; umsonst, vergeblich, *for nothing, in vain*.

Ethpa. Schutz suchen, *to seek shelter*.

v. v.

Pe. (a, e) tun, machen, hervorbringen, veranlassen, *to do, to make, to bring forth, to cause*. || Ethpe. pass. || Aph. bewirken, *to effect*. || Šaph. (§ 28b) unterwerfen, *to subdue*. [vant.]

Diener, Knecht, *ser-*

Werk, Tat, *work, fact*.

Wirksamkeit, schöpferische Tätigkeit, *efficiency, creative activity*.

Abdū.

Abdschalom.

Ethpa. verdichtet, verhärtet werden, *to wax gross, to be made thick, dense*.

Dicke, Dichtigkeit, *density, thickness*.

Pe. (a, a) hinüberschreiten, hinüberziehen, vorübergehen, hinübergelassen, *to cross over, to pass away, to pass over*. || Aph. vorübergehen lassen, entfernen, absetzen, *to let pass away, to remove*.

vergänglich, *transient*.

hebräisch, *Hebrew*.

adv. bald, *soon*.



فـكـ (podágra) c. Podagra,  
Gicht, gout.

فـلـ Pilatus, Pilate.

فـمـ (πείθειν, §43g) Ettaph.  
überredet werden, to be per-  
suaded.

فـنـ Fessel, fetters.

فـوـ, pl. فـوـ Parabel, Allegorie,  
parable, allegory.

فـيـ Ethpe. verteilt werden,  
to be divided.

فـزـ (§35) Pa. zerstreuen, to  
disperse. || Ethpa. sich zer-  
streuen, to disperse oneself.

فـحـ Flavianus.

فـطـ Ethpa. sich retten, to res-  
cue oneself, to escape.

فـقـ, f. فـقـ (§14d) ein gewis-  
ser, a certain.

فـكـ Palästina, Palestine.

فـدـ Pe. (a, o) graben, durch-  
graben, to dig (through).

فـذـ gegrabener Gang,  
subterranean canal.

فـرـ Mund, mouth.

فـسـ Pe. zurückkehren, bekehren,  
to return, to convert. || Ethpe.  
sich wenden, sich bekehren,  
to turn, to be converted. || Aph.  
bekehren, to convert.

فـصـ, pl. فـصـ Seite, side.

فـضـ (fossa) Graben, ditch.

فـطـ: فـطـ Steinblock, block  
of stone.

فـقـ Aph. gestatten, to allow.

فـكـ Ethpe. sich freuen, to re-  
joice, to be glad.

فـلـ Passah, Passahlamm, pass-  
over, paschal lamb.

فـمـ Pe. (a, o) befehlen, be-  
strafen (فـمـ jemanden), to  
order, to give orders, to punish

(فـمـ somebody). || Ethpe. pass. ||  
Pa. befehlen, einen Befehl

auflegen, to charge, to order,  
to impose an order. || Ethpa.

geheißen werden, to be com-  
manded.

فـنـ Befehlshaber, com-  
mander.

فـوـ Befehl, Gebot, or-  
der, commandment.

فـيـ Körnchen, grain.

فـزـ Protonice.

فـحـ Eisen, iron.

فـطـ Pe. (a, a) fliegen, to fly.

فـقـ Vogel (auch koll.),  
bird(s).

فـكـ Pe. fruchtbar werden, to  
become fruitful. || Aph. frucht-  
bar machen, to make fruit-  
ful.

فـلـ Frucht (auch koll.),  
fruit(s).

فـمـ Fruchtbarkeit,  
fertility.

فـنـ (§35) Pa. versorgen, to  
supply. || Ethpa. versorgt,  
verwaltet werden, to be sup-  
plied, administered.

فـوـ (πρόσωπον) Antlitz, face.

فـيـ Pe. (a, o) fortgehen, retten,  
to depart, to go away, to  
deliver.

فـزـ Retter, deliverer.

فـحـ Rettung, Erlösung,  
deliverance, redemption.

فـطـ Pe. (a, o) scheiden, to sep-  
arate, to divide; part. pass.

فـقـ 1) verschieden, different;  
2) Pharisäer, Pharisee; adv.

فـدـ unterschiedlich, dif-  
ferently. || Ethpe. unterschieden  
werden, to be distinguish-

ed. || Pa. scheiden, to separate.

فـذـ v. Pe.

[tion.

فـرـ Trennung, separa-

فـسـ Reiter, horseman.

فـصـ Pe. (a, o) ausstrecken, to  
stretch out, to put forth.

فـطـ Pa. deuten, to interpret, to  
declare.

فـقـ leicht, easy.

فـكـ Wort, word.

فـلـ Pe. (a, a) öffnen, to open. ||  
Ethpe. pass. || Aph. offen  
machen, sehend machen, to  
cause to open (the eyes), to  
make to see.

فـمـ Götzenbild, idol.

فـنـ Götzendienst, idol-  
atry.

فـوـ (§§ 6aδ. 40) Pa. verunreini-  
gen, to soil.

فـيـ v. فـيـ

فـزـ Pe. wünschen, wollen, to  
wish, to will; c. د: Wohl-  
gefallen haben an, to have  
pleasure at.

فـحـ Wille, will.

فـطـ, pl. فـطـ Sache, An-  
gelegenheit, Art, thing,  
affair, kind.

فـقـ Betörung, Verblendung,  
infatuation.

فـدـ wüst, waste.

فـذـ Pe. erjagen, fangen, to catch,  
to take.

فـرـ Fang, fishing draught.

فـسـ Fischer, fisherman.

فـصـ Netz, net.

فـطـ Pe. fasten, to fast.

فـقـ Stadt bei فـقـ, town near  
فـقـ (q. v.).



ܝܘܢ Pe. malen, darstellen, *to paint, to represent.*

ܡܦܪܝܢ Maler, *painter.*

ܡܦܪܝܢ Pa. schmähen, *to abuse.*

ܡܦܪܝܢ Exemplar, *copy.*

ܡܦܪܝܢ v. ܡܦܪܝܢ.

ܡܦܪܝܢ I: v. ܡܦܪܝܢ.

ܡܦܪܝܢ II: ܡܦܪܝܢ, ܡܦܪܝܢ (§ 48d) bei, zu, *in the presence of, to; -ܡܦܪܝܢ ܡܦܪܝܢ* von (mir) selbst, *of myself.*

ܡܦܪܝܢ Pa. beten, *to pray.*

ܡܦܪܝܢ Gebet, *prayer.*

ܡܦܪܝܢ Ethpe. gekreuzigt werden, *to be crucified.*

ܡܦܪܝܢ Kreuz, *cross.*

ܡܦܪܝܢ Kreuzigung, *crucifixion.*

ܡܦܪܝܢ Bild, *image.*

ܡܦܪܝܢ Glanz, *splendour.*

ܡܦܪܝܢ Pa. schmähen, *to abuse.*

ܡܦܪܝܢ Schmähung, Schande, *abuse, contumely, disgrace.*

ܡܦܪܝܢ verachtet, *without honour.*

ܡܦܪܝܢ Morgen, *morning.*

ܡܦܪܝܢ (ܝ) Zimbel, *cymbal.*

ܡܦܪܝܢ Ethpe. zerrissen werden, zerreißen, *to be torn, to break.*

ܡܦܪܝܢ Pe. zusammenhalten, ansammeln, *to hold together, to accumulate.*

ܡܦܪܝܢ Pa. an-, hinnehmen, empfangen, *to take, to receive.* || Ethpa. pass. || Saph. (§ 28b) entgegentreten, *to encounter.*

ܡܦܪܝܢ Empfang, Fest, *reception, feast.*

ܡܦܪܝܢ (§ 48d) gegen, gegen, gegenüber, *toward, against.*

ܡܦܪܝܢ Pe. (a, o/a) errichten, *to set up.*

ܡܦܪܝܢ Ethpe. begraben werden, *to be buried.*

ܡܦܪܝܢ Grab, *grave, tomb.*

ܡܦܪܝܢ Pe. (a, o) abschneiden, zerschneiden, *to cut off, to cut up.* [burn.

ܡܦܪܝܢ Pe. (a, a/o) entbrennen, *to burn.*

ܡܦܪܝܢ Hals, *neck.*

ܡܦܪܝܢ Pa. sich früh aufmachen, *to go up early.*

ܡܦܪܝܢ (§ 48d) vor, *before, in the presence of; ܡܦܪܝܢ ܡܦܪܝܢ* (§ 53b) bevor, *before.*

ܡܦܪܝܢ früherer, erster, *first; ܡܦܪܝܢ ܡܦܪܝܢ* anfangs, *at first.*

ܡܦܪܝܢ früherer, erster, *earlier, first; ܡܦܪܝܢ ܡܦܪܝܢ* Vorfäter, *forefathers.*

ܡܦܪܝܢ Frühersein, *being earlier, v. ܡܦܪܝܢ.*

ܡܦܪܝܢ (§ 49b) adv. zuvor, *first.*

ܡܦܪܝܢ heilig, *holy.*

ܡܦܪܝܢ Heiligkeit, *holiness; ܡܦܪܝܢ, ܡܦܪܝܢ* heiliger Geist, *Holy Spirit.*

ܡܦܪܝܢ das heilige Abendmahl, Sakrament, Hostie, *Eucharist, host.*

ܡܦܪܝܢ Kawâdh (König von Persien, *King of Persia*, 489—531).

ܡܦܪܝܢ Pa. bleiben, warten, *to continue, to wait.*

ܡܦܪܝܢ Stimme, Klang, Lärm, *voice, sound, noise; v. ܡܦܪܝܢ.*

ܡܦܪܝܢ Pe. sich erheben, aufstehen, auferstehen, stehen, bestehen, *to arise, to stand, to last.* || Pa. (ܡܦܪܝܢ) festigen, *to make stable.* || Aph. tr. aufrichten, auferstehen machen, herstellen, stellen, bewirken, *to raise, to set up, to place, to produce; intr. bestehen, to stand.*

ܡܦܪܝܢ Bündnis, *covenant.*

ܡܦܪܝܢ Auferstehung, *resurrection.*

ܡܦܪܝܢ Stützbalken, *propping beam.*

ܡܦܪܝܢ Constantina (= Tella), Stadt zwischen Mardin und Edessa, *a city between Mardin and Edessa.*

ܡܦܪܝܢ Pe. (a, o) töten, *to kill.* || Ethpe. pass. || Pa. ermorden, töten, *to murder, to kill.*

ܡܦܪܝܢ (gewaltsamer) Tod, *being killed.*

ܡܦܪܝܢ Mörder, *murderer.*

ܡܦܪܝܢ klein, *small.*

ܡܦܪܝܢ Weinernte, *vintage.*

ܡܦܪܝܢ (καταβράχτης) Schleuse, *sluice.*

ܡܦܪܝܢ v. ܡܦܪܝܢ.

ܡܦܪܝܢ Lied, *song.*

ܡܦܪܝܢ Holzstück, Holz, (*piece of*) *wood.*

ܡܦܪܝܢ Kaiphas, *Caiaphas.*

ܡܦܪܝܢ v. ܡܦܪܝܢ.

ܡܦܪܝܢ Claudius,

ܡܦܪܝܢ Aph. leicht machen, *to make slight.*

ܡܦܪܝܢ schnell, *quick; adv. ein wenig, a little. ܡܦܪܝܢ* schnell, *quickly.*

ܡܦܪܝܢ Mehl, *flour.*

ܡܦܪܝܢ Pe. bekommen, besitzen, *to get, to possess.*

ܡܦܪܝܢ Besitz, Eigentum, *property.*

مفهل (§ 13) Person, Wesen, Selbst, *person, substance, self*.

مه Aph. nisten, *to build a nest*.

مه Kaiser, *emperor*.

مه Caesarea.

مه Pe. schreien, *to cry*.

مه (§ 18l) Kappadozien, *Cappadocia*.

مه Pe. rufen, hervorrufen, nennen, lesen, blasen, *to call (forth), to read, to sound*. || Ethpe. genannt, gelesen werden, heißen, *to be called, to be read*.

مه Pe. (e, o) sich nähern, berühren, *to approach, to touch*; مه er rückte vor, *he advanced*. || Pa. nähern, heranbringen, darbringen, opfern, *to approach, to present, to offer*. || Ethpa. (heran)gebracht werden, sich nahen, *to be brought (near), to draw near*. || Aph. kämpfen, *to fight*.

مه nahe, nahe daran, Nächster, *near, fellow-creature*.

مه Gabe, Geschenk, *gift, present*.

مه Kampf, Kriegfüh-

rung, Feindseligkeit, *battle, warfare, hostility*.

مه Krieger, *warrior*.

مه: مه, مه, pl. مه, مه (§18l) Landgut, Dorf, *farm, village*. [plate.

مه Pe. (a, o) überziehen, *to cover* f. (§ 17c) Horn, Trompete (pl. مه), *horn, trumpet*.

مه: مه Kälte, *cold*.

مه, مه hart, heftig, *hard, severe*; adv. مه.

مه Pe. (a, a/o) alt werden, *to grow old*.

مه alt, älter, ältest, Ältester, *old, elder, eldest, presbyter*.

مه: مه c. Wahrheit, *truth*.

مه: مه, مه; Kopf, Höhe, Anführer, *head, top, chief*.

مه Vornehmer, *chief*.

مه: مه ("i) Anfang, *beginning*.

مه Pe. groß werden, wachsen, *to grow*.

مه: مه (§§ 6h. 18g. 22k), pl. مه, مه, مه; groß, Oberster, Meister, Großer, *great, chief, master, mighty one*.

مه Hoheit, *Highness*.

مه (βαββl) Herr, *Master*.

مه: مه I: مه, مه, مه, مه; vierter, *fourth*; مه, مه; vierter Tag, *fourth day*.

مه: مه 40. — مه: مه 14.

مه II: مه Mutterleib, *womb*.

مه Pe. (a, a) begehren, *to desire*. || Ethpalp. (§ 44e) begehren, *to desire*.

مه: مه Zorn, *wrath*.

مه: مه Fuß, *foot*.

مه: مه Fußsoldat, *foot-soldier*.

مه Pe. (a, o) steinigen, *to stone*. || Ethpe. pass.

مه Pe. (e, a) empfinden, *to feel*.

مه: مه Pe. (a, o) verfolgen, *to persecute*. || Ethpe. pass.

مه: مه Verfolger, *persecutor*.

مه: مه Verfolgung, *persecution*.

مه: مه Ethpe. in Aufregung geraten, *to become alarmed*.

مه: مه aufgeregt, *alarmed*.

مه: مه Rom, *Rome*.

مه: مه römisch, Römer, Byzantiner, *Roman, Byzantine*.

مه: مه Pe. (e, a, §§ 6 i. 37c α) laufen, *to run*.

مه: مه Lauf, Lebenslauf, *course, career*.

مه: مه c. (§ 17c) Geist, heiliger Geist, *spirit, Holy Spirit*.

مه: مه Pa. part. pass. مه erhaben, *exalted*. || Aph. emporheben, aufrichten, erheben, *to lift up, to set up, to exalt*. || Ethpaph. emporgehoben; erheben, erhöht, fortgenommen werden, *to be lifted up, raised, elevated, taken away*. || Palp. (§§ 35a. 43e) erheben, preisen, *to elevate, to praise*. || Ethpalp. pass.

مه hoch, *high*.

مه: مه 1) Hügel, *hill*; 2)

Rama.

مه: مه Höhe, *height*.

مه: مه Rufinus.

مه: مه v. مه (حد.)

مه: مه Rahel, *Rachel*.

مه: مه Pe. (e, a) lieb gewinnen, lieben, *to love*; part. act. مه Freund, *friend*.

مه: مه Pa. schweben, brüten, *to hover, to brood*.

مه: مه Schweben, Brüten, *hovering, brooding*.

مه: مه: مه fern, *being far off, distant*.

مه: مه Entfernung, Ferne, *distance*.

اسي Pe. (a, a) kriechen, *to creep.* ||  
 Aph. wimmeln lassen, hervorbringen, *to produce.*  
 كسبي: kriechendes Getier, *creeping animals.*  
 كسبي: Feuchtigkeit, *dampness.*  
 كسبي Pe. (e, a) murren, *to murmur.*  
 كسبي: Geruch, *smell.*  
 كسبي: etc. v. كسبي.  
 كسبي Pa. konstruieren, *to construct.*  
 كسبي: schwach, sanft, *weak, soft.*  
 كسبي: Pferd, *horse.*  
 كسبي Pe. werfen, auswerfen, hinein tun, hineinlegen, legen, *to cast, to let down, to put;* part. pass. كسبي: geworfen seiend, liegend, *having been thrown, lying.* || Aph. werfen, auswerfen, hineinbringen, *to cast, to throw, to let down, to bring in, to instil.*  
 كسبي: (§18h) Gründung, *foundation.*  
 كسبي Pe. (a, o) Zeichen geben, *to beckon.*  
 كسبي: Wink, *nod.*  
 كسبي: Abend, *evening.*

كسبي: Rama, v. كسبي.  
 كسبي: Sorge, *care.*  
 كسبي I. Pe. weiden, *to pasture* (= *rule.*)  
 كسبي (§18i) Hirt, *shepherd.*  
 كسبي II. Ethpa. ersinnen, denken, *to think.*  
 كسبي: Sinn, *mind.*  
 كسبي: Gedanke, *thought;*  
 كسبي: Gesinnungsgenosse, *of the same mind.*  
 كسبي Pe. (e, a) zittern, *to tremble.*  
 كسبي Ethpa. nachlassen, nachgeben, *to yield, to become loosened.* [vigence.  
 كسبي: Lässigkeit, *neg-*  
 كسبي Pe. (a, o) mit (übereinandergelegten) Lappen bedecken, *to cover with pieces of cloth.*  
 كسبي: Feste, *firmament.*  
 كسبي: Lappen, *piece of cloth.*  
 كسبي Pe. (a, o) speien, *to spit.*  
 كسبي: gottlos, *impious.*  
 كسبي: Gottlosigkeit, *impiety.*  
 كسبي Aph. erhitzen, erwärmen, *to warm, to heat.*  
 كسبي Pe. (a, o) zittern, *to tremble.*  
 كسبي Ethpe. sich entschuldigen, *to excuse oneself.*

Pa. fragen, *to demand of.*  
 كسبي Pe. gefangen führen, *to take captive.* || Ethpe. pass.  
 كسبي: Gefangenschaft, *captivity.*  
 كسبي Pe. (a, o) hinablassen, *to let down.*  
 كسبي v. كسبي.  
 كسبي Pa. verherrlichen, preisen, *to glorify, to praise;* part. pass. herrlich, *glorious.* || Ethpa. pass.  
 كسبي herrlich, preisenswert, *glorious, praiseworthy.*  
 كسبي: Herrlichkeit, *glory.*  
 كسبي (§5cγ) Lobpreis, *Ruhm, praise, glory.*  
 كسبي (§24): 70.  
 كسبي Pe. (a, o) lassen, überlassen, verlassen, im Stich lassen, zulassen, fortlassen, erlassen, vergeben, *to let, to leave, to send away, to forsake, to allow, to forgive.*  
 كسبي: (wie von كسبي) Sabbath, Sonnabend, Woche, *Saturday, week;* كسبي: vierter Tag in der Woche = Mittwoch, *fourth day in the week = Wednesday.*

كسبي Wechsel, *change.*  
 كسبي Ethpe. verwirrt werden, sich erregen, sich brüsten, *to be thrown into disorder, to be excited, to vaunt oneself.*  
 كسبي Pe. werfen, zurückwerfen, *to throw, to repel.* || Ethpe. pass.  
 كسبي: schmeichlerisch, *flattering.*  
 كسبي Pa. senden, *to send.* || Ethpa. pass.  
 كسبي: öde, *desert.*  
 كسبي Pe. angemessen sein, *to be conformable;* part. act. كسبي: würdig, *worthy.*  
 كسبي gleich, *like, equal;* adv. كسبي: in gleicher Weise, *equally.*  
 كسبي Aph. waschen, *to wash.*  
 كسبي v. كسبي Šaph.  
 كسبي (§35) Pa. retten, *to rescue.* || Ethpa. pass.  
 كسبي Pe. (a, a) sprossen, *to spring up.*  
 كسبي: (§5cγ) Fels, *rock.*  
 كسبي: Stunde, Moment, *hour, moment;* كسبي: so gleich, *instantly;* كسبي: (§11a) sofort, *instantly.*  
 كسبي: Mauer, *wall.*  
 كسبي: Genosse, *partner.*

علم v. علمت. **علمت** v. علمت Šaph.  
 علم Pa. erwärmen, *to warm*.  
 علم Ethpa. übrig bleiben, *to remain, to be left*.  
 علم Singara.  
 علم Friede, *peace*.  
 علم, علم (§ 6h) Kette, *chain*.  
 علم Ethpe. sich befinden, sich finden, erfunden werden, *to be found*. || Aph. (§§ 5cγ, 37f) finden, eine Möglichkeit finden, imstande sein, können, *to find (a possibility), to be able*.  
 علم v. علم II. Šaph.  
 علم: علمت Zelt, *tent*.  
 علم Pa. v. "علم".  
 علم f. Leichnam, *dead body*.  
 علم v. علمت.  
 علم Pe. (a, o/a) senden, mitteilen, *to send, to communicate*. || Ethpe. pass. || Pa. berauben, *to strip*. || Aph. ausziehen, berauben, *to strip*.  
 علم Sender, einer der gesandt hat, *who has sent*.  
 علم Apostel, *apostle*.  
 علم Pe. (a, a) herrschen, *to rule, to have dominion*. || Ethpa.

sich bemächtigen, *to take possession* (a einer Sache, of).  
 علم mächtig, Machthaber, imstande, *having power, powerful*. Auch Personenname; also *personal name*.  
 علم Herrschaft, Kraft, Macht(stellung), Hoheit, *rule, power, authority, sovereignty*.  
 علم I: علم, pl. علم Häutchen, *membrane*.  
 علم II: علم Ruhe, *quietness*; علم plötzlich, *suddenly*.  
 علم Ruhe, Aufhören, *cessation*.  
 علم Pe. (e, a) in Erfüllung gehen, einstimmig sein, übereinstimmen (a = mit), *to be fulfilled, to agree (a = with)*. || Ethpe. ausgeliefert werden, *to be delivered up*. || Pa. vollenden, *to finish, to complete*. || Aph. hingeben, übergeben, ausliefern, *to deliver (up)*. || Ettaph. ausgeliefert werden, *to be delivered up*.  
 علم Heil, Gruß, *prosperity, greeting*.  
 علم Vollendung, Ende, *consummation, end*.

علم vollkommen, *perfect*.  
 علم Verrat, *treachery*.  
 علم Schalmath, *Shalmath*.  
 علم (großer) Sack, (*large*) sack.  
 علم (§22c) Name, *name*; cf. علم.  
 علم Ethpa. benannt werden, *to be named*; cf. علم.  
 علم Himmel, *heaven*.  
 علم himmlisch, *heavenly*.  
 علم v. علم Šaph.  
 علم Pe. (a, a) hören, *to hear*. || Ethpe. pass. || Aph. hörend machen, *to make to hear*.  
 علم Hören, Gerücht, *hearing, rumor*.  
 علم Simon.  
 علم Pa. Gottesdienst halten, *to do service*.  
 علم Gottesdienst, *service*.  
 علم Sonne, *sun*.  
 علم Schemeschgeram.  
 علم I: علم, pl. علم (§§18f. k. 22 e.) Jahr, *year*.  
 II: علم, v. علم.  
 علم Pa. verändern, versetzen, fortgehen, *to change, to move, to depart*.

علم Wahnsinn, *frenzy*.  
 علم Ethpa. foltern, *torture* (a jemanden, *somebody*).  
 علم Marter, *torture*.  
 علم f. Zahn, *tooth*.  
 علم Pa. quälen, *to torment*; part. pass. علم (von einem bösen Geist) gequält, *tormented (esp. by an evil spirit)*.  
 علم v. علم.  
 علم Ethpa. erzählen, *to relate*.  
 علم v. علم Šaph.  
 علم v. علم.  
 علم Pa. demütigen, *to humble*.  
 علم Aph. gießen, *to pour*.  
 علم schön, *beautiful*.  
 علم Pe. (a, o) (empor)nehmen, davontragen, sich an etwas machen, *to take (up), to receive, to set about*. || Ethpe. pass.  
 علم Pe. tr. entlassen, fortgehen heißen, *to dismiss, to send away*; intr. lagern, sich niederlassen, *to settle, to encamp*; part. pass. sich niedergelassen habend, wohnend, *having settled, dwelling*. || Pa. beginnen, *to begin*; part. pass. gelöst, geschwächt, gelähmt, *dissolved, weakened, taken with a palsy*.

א.ל. Anfang, *beginning*, commencement.  
 א.ל. v. "ל.  
 א.ל. Geschlecht, *race*.  
 א.ל. Rest, Übriges, Übrige, *rest*.  
 א.ל. Pa. bestätigen, *to confirm*. ||  
 Aph. für sicher halten, *to think for certain*.  
 א.ל. Wahrheit, *truth*.  
 א.ל. 1) wahr, *treu, true*; 2) Kommissar, Geheimer Rat, *commissioner, privy counsellor* (p. 29\* 18).  
 א.ל. Treue, *fidelity*.  
 א.ל. v. א.ל.  
 א.ל. I: א.ל. f. (§§7a. 22e.) Boden, *bottom*.  
 א.ל. א.ל., pl. א.ל. Fundament, *foundation*.  
 א.ל. II (§24): א.ל., א.ל., א.ל. (§7a) 6; א.ל., א.ל., א.ל. sechster, *sixth*.  
 א.ל. א.ל. (§7a) 60.  
 א.ל. Pe. (א.ל. §§7a, 42e) trinken, *to drink*.  
 א.ל. v. "ע.  
 א.ל. Pe. (e, o) schweigen, (zu sprechen) aufhören, in Schweigen zurückschrecken, *to become silent, to keep silent, to leave speaking*. || Ethpa. zum Schweigen gebracht

werden, *to be brought to silence*.  
 א.ל. Theodosiopolis (=Erzerum).  
 א.ל. Thomas.  
 א.ל. Pe. (a, o/a) rächen, *to avenge*.  
 א.ל. Pe. (a, o/a) zerbrechen, *to break*. || Ethpe. pass.  
 א.ל. Kaufmann, *merchant*.  
 א.ל. Vegetation, *vegetable life*.  
 א.ל. (=א.ל.) c. Urmeer, *primaeval ocean*.  
 א.ל. Pe. (a, a) sich wundern, *to be astonished*.  
 א.ל. א.ל. (§52a) ferner, noch, *again, moreover*.  
 א.ל. Reue, *repentance*.  
 א.ל. = hebr. א.ל. א.ל. Wüsten- und Einöde, *wilderness and desert*.  
 א.ל. Inneres, inneres Gemach, *interior, inner room*.  
 א.ל. Rind, *ox*.  
 א.ל. Grenze, *limit, frontier*.  
 א.ל. א.ל. (§ 48d) hinab, *down*; א.ל. א.ל. (א.ל.) unter, darunter, *under (it)*.  
 א.ל. א.ל. (§ 48d) unterer Teil, unten, *lower part, down*.  
 א.ל. = א.ל.

א.ל. Pe. (a, a) staunen, *to be amazed, astonished*.  
 א.ל. Staunen, *amazement*.  
 א.ל. erstaunt, wunderbar, *astonished, miraculous*.  
 א.ל. (§49b) dort, *there*; א.ל. א.ל. dorthin, *thither*, א.ל. א.ל. von dort, *thence*.  
 א.ל. (§24): א.ל. 80.  
 א.ל. א.ל. 18.  
 א.ל. Pe. wiederholen, hersagen, *to repeat, to recite*. || Pa. erzählen, *to relate*.  
 א.ל. א.ל. Rauch, *smoke*.  
 א.ל. Meerungeheuer, *monster of the sea*.  
 א.ל. Pe. (a, o) wägen, wiegen, *to weigh*.  
 א.ל. Thekla, *Thecla*.  
 א.ל. Pa. festigen, ordnen, einordnen, *to make firm, to arrange, to institute*. || Ethpa. pass. || Aph. festigen, bereiten, *to make firm, to prepare*.  
 א.ל. Einordnung, *Zurüstung, institution*.  
 א.ל. א.ל. stark, kräftig, heftig, *strong, violent, powerful*.  
 א.ל. א.ל. Kraft, *power*.  
 א.ל. (§§6h. 24): א.ל., א.ל. zwei, beide, *two, both*, א.ל., א.ל. zweiter,  
 א.ל. א.ל. mehrfach, *several times*.  
 א.ל. Ethpe. vertrauen, *to be confident*.  
 א.ל. א.ל. voll Vertrauen, *confidently*.  
 א.ל. Pe. hängen, stützen, *to suspend, to support*. || Ethpe. pass.  
 א.ל. Tella (zwischen Mardin und Edessa, *between Mardin and Edessa*).  
 א.ל. Tell-Besmai (Ortschaft westlich von Mardin, *a village west of Mardin*).  
 א.ל. Schnee, *snow*.  
 א.ל. Pe. (a, o) zerreißen, *to rend, to lacerate*. || Ethpe. pass. || Ethpa. = Ethpe.  
 א.ל. (§35) Pa. lehren, unterweisen, *to teach, to instruct*. || Ethpa. pass.  
 א.ל. א.ל. Jünger, *disciple*.  
 א.ל. א.ל. Lehre, Unterweisung, *doctrine, instruction*.  
 א.ל. (§24): א.ל., א.ל. א.ל. 3; א.ל., א.ל., א.ל. dritter, *third*.  
 א.ל. א.ל. 30.  
 א.ל. א.ל. 300.  
 א.ל. א.ל. Dreieinigkeit, *trinity*.



**II. Babylonisch-assyrische Grammatik** mit Lese-  
stücken und Wörterbuch (in Transkription) von Dr. Arthur  
Ungnad, Professor der orient. Philologie in Jena. 1906.  
11 Bogen. Preis gebunden M 3.50

„ . . . will einerseits Historikern und Theologen ein Hilfsmittel sein, das sie umschriebene Texte verstehen lehrt, andererseits jungen Orientalisten beim Studium der Originalschriften dienen. . . Zuverlässig und praktisch.“  
*Deutsche Literatur-Zeitung.* — „Sehr empfehlenswert.“ *Tübinger Theologische Quartalschrift.* — „Die grammatischen Erscheinungen kommen in kaum zu übertreffender Prägnanz und Übersichtlichkeit zur Darstellung.“  
*Literarisches Zentralblatt.* — „Eminently suited to the purpose for which it is intended.“ *Princeton Theolog. Review.* — „An excellent handbook.“ *T. G. Pinches.*

**III. Lehrbuch der (aramäischen) Sprache des  
babylonischen Talmuds** von Dr. Max L. Margolis,  
Professor am Dropsie College, Philadelphia, Pa. 1910.  
19 Bogen. Preis gebunden M 10.—

Gleichzeitig erschien eine englische Ausgabe: **Manual of the Aramaic  
Language of the Babylonian Talmud.** Gebunden M 10.—

Der babylonische Talmud ist nicht nur die wichtigste Quelle des jüdischen Religionsgesetzes, sondern auch eine Enzyklopädie des Wissens und Denkens der babylonischen Juden während eines halben Jahrtausends. Von dieser wichtigen Sprache bietet jetzt Dr. Margolis auf Grund zwanzigjähriger Studien die erste wissenschaftliche Darstellung nach dem ersten Venediger Druck und den Handschriften von fünf Bibliotheken. Das 101 Seiten fällende Wörterbuch, in dem sämtliche Formen vokalisiert sind, wird beim Lesen auch anderer Texte gute Dienste tun.

„Begrüßenswerte Erleichterung des so bedeutsamen talmudischen Studiums.“ *Biblische Zeitschrift.* — „Eine tüchtige Arbeit.“ *Theologie und Glaube.* — „Die Lesestücke sind sehr passend gewählt.“ *J. Barth.* — „Kommt einem großen Bedürfnis entgegen.“ *Ed. König.* — „Im ganzen wie im einzelnen alles Lobes würdig.“ *Studierstube.* — „The accurate scholarship of Prof. Margolis is well known.“ *American Hebrew.* — „The reader feels that he is everywhere treading upon the safe ground of manuscript tradition. . . An excellent glossary.“ *Wilh. Bacher, Jew. Quarterly Review 1910.*

**IV. Grammatik des Biblisch-Aramäischen** mit den  
nach Handschriften berichtigten Texten und einem Wörter-  
buch von H. L. Strack. 5. Auflage. 1911. 100 Seiten  
gr. 8°. Preis gebunden M 2.50

Die Absicht des Verfassers ging dahin, das sehr vernachlässigte Studium der wichtigsten aramäischen Teile der Bücher Daniel und Esra allen des Hebräischen Kundigen leicht zu machen. Daß sie erreicht ist, beweist das schnelle Notwendigwerden auch der fünften Auflage. Für diese sind auch die in Elephantine gefundenen jüdisch-aramäischen Papyri benutzt.

**V. Neuhebräische Grammatik** auf Grund der Mišna  
von Professor Dr. Karl Albrecht in Oldenburg. 1913.  
9 Bogen. Preis gebunden M 4.—

Zugleich Ersatz für das seit langer Zeit vergriffene Lehrbuch der neuhebräischen Sprache und Literatur von H. L. Strack und C. Siegfried.

**VI. Ägyptisch.** Praktische Einführung in die Hiero-  
glyphen und die ägyptische Sprache mit Lesestücken  
und Wörterbuch von Dr. Günther Roeder, Dozent für  
Ägyptologie in Breslau. 8 Bogen Druck und 56 auto-  
graphierte Seiten. Preis gebunden M 4.50

**VII. Syrische Grammatik** mit Übungsbuch von Pro-  
fessor Dr. Arthur Ungnad, Professor der orient. Philo-  
logie in Jena. 15 Bogen. Preis gebunden M 5.50

Will durch praktische Einrichtung des Übungsbuches vor allem den Bedürfnissen der Anfänger dienen. Zur Erleichterung des Gebrauches durch Ausländer sind die Übersetzung der syrischen Wörter des Glossars und die Überschriften im Übungsbuch außer in deutscher auch in englischer Sprache gegeben.

Weitere Bände sind in Vorbereitung.

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck in München

**Andre Schriften von D. Dr. Herm. L. Strack:**

**Hebräisches Vokabularium** (in grammatischer und sachlicher Ordnung). 8. und 9., neubearbeitete Auflage. 1907. 48 Seiten gr.8. Kartoniert M —.80

Besonders berücksichtigt ist der Sprachschatz der älteren historischen Bücher, sowie der wichtigsten prophetischen Schriften und Psalmen. Anmerkungsweise dargebotene Gedächtnisstützen erleichtern das Erlernen und Behalten der Vokabeln. Das breitere Format der 8. Auflage ermöglicht dem Lernenden sich selbst zu überhören. Die Zahl der Vokabeln ist um etwa 200 vermehrt.

**Hebräisches Schreibheft.** Ergänzung zu jeder hebräischen Grammatik. 6. Auflage. 1912. 16 Seiten 4°. M —.30  
Einzig praktische Anleitung zu wirklich gutem hebräischem Schreiben.

**Einleitung in das Alte Testament**, einschließlich Apokryphen und Pseudepigraphen. Mit eingehender Angabe der Literatur. 6., neubearbeitete Auflage. 1906. 16 1/2 Bogen gr.8°. Geheftet M 4.—, gebunden M 4.80

„Nicht nur multa, sondern auch multum!“ *Biblische Rundschau für Theologie.*  
— „Gewährt einen trefflichen Einblick in den gegenwärtigen Stand der alttestamentlichen Wissenschaft.“ *Korrespondenzblatt für die evang.-lutherischen Geistlichen in Bayern.* — „Das beste Kompendium zur Orientierung über die alttestamentlichen Einleitungsfragen!“ *Literarische Rundschau, Hannover.* — „Mit allem Ernst wird hier die Wahrheit und nichts andres gesucht. Durchaus ruhige, leidenschaftslose Darlegung!“ *Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht.* — „Das Buch beweist, daß ernst wissenschaftliche Arbeit und positive Stellung mit nichten Gegensätze sind.“ *Evangel. kirchl. Anzeiger von Berlin.* — „Das Werk ist um seiner Gründlichkeit und Reichhaltigkeit willen als ersten Ranges zu bezeichnen.“ *Evangelische Kirchenzeitung.*

**Die Genesis** übersetzt und ausgelegt, 2., neubearbeitete Auflage. 1905. 12 Bogen Lex.8°. M 3.50, gebunden M 4.50.

DIRECTOR'S LIBRARY  
ORIENTAL INSTITUTE  
UNIVERSITY OF CHICAGO

UNIVERSITY OF CHICAGO  
ORIENTAL INSTITUTE  
DIRECTOR'S LIBRARY